General SAnzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenfpiegel. Sprechitunden 5 bis 7 tibr.

Gernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefcafteftelle und Redaftion : Mauritiusftrage S.

nr. 76.

60

H-

ch ın,

Nite

114

te

ent

ur

tb: te,

or,

tic

.185 hr.

ant,

ttos

conf

lode

LESS

e

men,

fer

che

ig,

ю,

Mittwody, ben 31. Mary 1909.

24. Jahrgang.

Die bentige Ansgabe umfaßt 16 Geiten.

Das Renefte vom Tage.

Heber allen Bipfeln ift Rub! . Belgrab, 31. Mars. Der Ansichuft ber Landesverteibigung hat fich infolge ber jüngften Greigniffe aufgeloft. Wie die Blätter melben, wird Serbien auf ber Konferens folgende Zugeftändniffe erhalten: 1. Freie Warendurchfuhr burch Bosnien bom und bis zum Meere. 2. Sicherftellung bes Baues ber Abriabahn. 3. Reu-

tralitäterflarung nach Mufter ber für bie Schweis ftatuierten Bestimmungen, Bithelmintjes Soffnung.

Berlin, 31. Mars. Im Sang ficht Ronigin Wilhelmine bem freudigen Ereignis in vierzehn Tagen entgegen.

Die Balfantonferens.

Monftantinepel, 31. Marg. Die Ballanton-fereng tritt Ende April in Rom gufammen. Berdiebentlich wird auch Paris als Ort ber Ron-

"Gegangen worben."

Betersburg, 31. Mars. Der beborftebenbe Rudtrite 38wolsti's ift tein freiwilliger. Der Bar forberte ibn gur fofortigen Ginreichung feiner Entlaffung auf. Angeblich hatte 38wolsti bem Baren die Anregung Deutschlands für die Lösung ber Krifis burch Anerkennung ber bosniichen Unnegion verheimlicht.

Die frante Barin.

Bubapeft, 31. Marg. Aus Betersburg wird gemelbet, daß in dem ungünstigen Austande der Zarin in den lehten Tagen eine Berschärfung eingetreten ift.

Die Dberhoheit gur Gee.

Die Oberhoheit zur See.

London, 3i. Marz. Balfour hielt gestern in Jolington vor eiwa 10 000 versammelten Zuhörern eine Ansprache, worin er die Narinepolitif der Regierung heftig tadelt und beschuldigt, die Marineinteressen des Reichs vernachlässigs gu haben. Die öffentliche Meinung doche die Forderung gestellt, eine Anzahl Dreadnoughts zu dauen, das sei aber von der Regierung abgelehnt worden. In den lehten Jahren habe die Regierung dem englischen Bolse niemals mitgeteilt, das sie wegen der deutschen Gesahr deunruhigt sei, obgleich diese Gesahr wiederholt in den lehten drei Jahren in die Erscheinung getreten sei. Dieses Gesühl beherriche die gesamte Marinepolitik Englands für die Zufunjt und lege England die Pflicht auf, sich die Oberhobeit zur See zu siedern.

Gin Morb.

Baris, 31. Marg. In ber Rue Mont. Zaermorbet aufgefunben.

Die Ereignisse im Reichstag.

Des Ranglers Biel. - Fürft Bulow über Die innere Bolitif. - Raifer und Rangler. - Finangreform und Blod.

Die Bermorrenheit der inneren Bolitif bes | Deutschen Reiches ist in einen Zustand geraten, der nach vielsach geaußerter Ansicht nur noch durch ein Bollsgericht geandert werden fann. Dieser Meinung icheint auch Reichelangler Fürft Billow zu fein. Die Regierung des Reiches befindet fich jedenfalls in vollfter Hebereinstimmung mit sämtlichen Regierungen der Bundesstaaten. Im Grunde genommen ift jede Bolitit eine In-teressenpolitik, und man will sich nomentlich nicht in inneren politischen Fragen über Bersonen und Richtungen erregen, die andere Ziele ber-solgen, als die man selbst für die richtigen hält. folgen, als die man selbst für die richtigen halt. Ramentlich durfen Karteien sich nicht zu leidenschaftlichen Aeuserungen und Unterfiellungen versteigen, die leider bei den Bahlen oft dauernde Bewötterung des staatsdurgertichen Tedens erzeugen. Die Interessen aller Staatsdewohner müssen mit ruhiger leberlegung gegeneinander abgewogen werden, und dassenige Bolf wird das reisste sein, in dem sich der Ausgleich der materiellen Lebensbedingungen mit Besonnenbeit und Rochaiebioseit im parlamentarischen Schaffen Radgiebigfeit im parlamentarifden Chaffen

biefem Boben fteht ber Reichstangler Auf diesem Boden siedt der Reichstanzler Fürst Bulow, und wir geboren nicht zu denzeilegen, die ihn der Energielosigkeit und der Schwäche zeihen, weil er nicht soten mit dem Donnerteil schleubert, wenn ihm die Dinge, die er beireiht, nicht im ersten Anlause geraten, und wenn er auf hartnödigen Widerstand sicht. Die Vollissen des Fürsten Bülow ist als eine abgellärte und leidenschaftslose zu dezeichnen, und wir halten es sür folsch wenn Manner, die es sonst mit dem Deutschen Reiche wohl meinen, dem Kanzler den Leben sauer machen, und ihm die Stellung das Leben sauche wochen, und ihm die Stellung zu untergraden trachten. Fürst Bülow befindet sich zurzeit in der glüdlichen Lage, daß er mit Selbstbewußtsein auf die großen Exfalge seiner auswärzigen Politik hindersen kann. Denn gerade durch seine unerschütterliche Aube und sein Rashhalten in den Formen, in denen er ein un-iedertrefflicher Meister ift, dat er es zuwege ge-bracht, daß der europäische Friede auch jost ge-wahrt bleibt, obwohl friegerische Ereignisse un-abwenddar erschienen.

Mit unverkennbarem Ingrimme tveisen solche englische, französische und rufische Blätter auf den Triumph der deutschen Diplomatie bin, die den Bunsch begten, daß die österreichische Politik eine Riederloge erlitte und dadurch das deutschöfterreichische Bunbnis entwertet werbe. 280durch aber wurde ber Gieg bes Friedens erreicht? Richt durch icharfe Roten und Drohungen, ion-bern burch gittliche und ernfte Borfiellungen und

Berhandlungen. Die Lösung der Galkanfriss | angenehmer leben könne. Durch Einsabungen wird den Einflut des Deutschen Neiches auf die zur Kaiserlichen Tofel wird der Kangler nicht internationale Bolitik den neuem erhöhen, und die Laune gehalten, damit er nur die Weltpolidie Einsicht aller Bölker ringsum wird wachsen, tit noch eine Zeitlang weitersühre, die die Dinge bag man am beften mit Deutschland und nicht gegen Deutschland aubeitet. Bir glauben und ber Doffnung hingeben gu burfen, bag ich nach völliger lleberwindung der gegenwärtigen Schwie-rigfeiten eine zugunften Deutschlands beränderte Zusammenstellung der Rächte ergibt.

Hebertragen wir die erfolgreiche außere Bo-lieif des Ranglers und die toobl erwogene sichere Art ihrer Auhrung auf die innere finangielle Arsfid im Deutschen Reiche, so geben wir das Bertrauen noch nicht auf, das der Leiter der Beichsgeschäfte zum erstrebten Endergednisse ge-langt. Sogen ist der Mithe Preis und das ge-stedte Ziel, das Reich so fest in den Sattel zu set-zen, daß es unter allen Unritänden reiten kann, ist des Schweißes der Eblen schon wert. Es wurden in den jüngsten Tagen seurge Worte Best Collegs die dericks von Kantler gesprochen bes Raifers, Die berfelbe gum Rangler geiprochen haben foll, bon ber Preffe burch alle Lande getrahaben son, der stelle dirch aus Lainde gertatigen. Dieselben sauteten in bezug auf die Reichsfinanzreform: "Ob mit Blod, ob ohne Blod, dauptsache ist, daß sie gemacht wird!" Sind diese Worte wirklich gesallen, und denkbar ware es schoon, so ist damit noch nicht gesagt, daß die sati allgemeine Auslegung berselben die richtige ist. Es wurde angenommen, daß der Kaiser sagen wollte, die Reichssinansresorm könne durch das Zentrum und die konservative Pariei zustande gebracht twerben, wenn ber Blod verfage

Wie man bon wohlunterrichteter Geite er-fahrt, ift ber Raifer feineswegs gewillt, feine in ber Januarnacht 1907 aus bem Genfter bes Raiferlichen Schloffes jum Bolte gesprochenen Ansichten über ben Saufen zu werfen. Bielmehr ift auch der Kaiser von dem Entschlusse erfullt, das national gesunte deutsche Boll, wenn es sein muß, nochmals zu fragen, was es für gut hält, und fordert. Die Annahme, daß der Kaiser balt, und fordert. Die Annahme, daß der Kaiser durch Einflüsterungen gegen den Kangler eingenommen worden sei, und daß daß frühere ausgegeichnete Berhällnis zu demselben eine Tribung
erfahren hötte, ist von Kurst Bulow nicht bestätigt worden. Es unterliegt auch feinem Bedenten, daß der Kangler in dem Augendlick, sobald
er Ursache hätte, an dem unbedingten Bertrauen
des Kaisers zu gweiseln, auf eine weitere Tätigfeit verzichten würde. Die Rücklich auf die
Schwierigkeiten der auswärtigen Bolitis wurben dann für den Kangler nicht mehr maßgebend ben bann für den Rangler nicht mehr maggebend fein. Er bat ungweideutig erflatt, bag er ohne bie Burbe feines verantwortungsvollen Amtes

gur Raiferlichen Zafel wird ber Rangler nicht tif noch eine Zeitlang weiterführe, bis die Dinge aus dem Gröbsten beraus seine. Solche Aeuherungen müffen jedem als oberflächich erscheinen, der das Wesen des Fürsten Bulow nur einigermagen obne Borurreil geprüft bat. Man gieht jo gern Bergleiche mit bem Fürften Bismard. id gern Gergieiche mit dem gurien Somatt.
Aber nicht nur Charaftere, auch die Aufgaben
ind verschieden. Lährend Bismard durch gewaltige Schläge nach außen Blat für das Meich
schoffen mußte, haben seine Rachfolger den Bau
zu hüten und immer mehr das Innere auszugestalten. Dabei durfen feine Turen eingerannt werben, fondern fie find vorfichtig gu öffnen und au ichliegen. Daß Firrt Bulow die Rlinfen nicht verfehlt, um feine Widerfache ind Freie gu laffen, bas burften wir nach feinen Aeuhe-rungen nun bald erfahren.

Die Enticheidung über bie Finangreform wird Die Entidetolung über die Filangtesora wird berdeigeführt werden, und 3war im Sinne der Regierung. Es wurde mit allem Rachbrud darauf bingewiesen, das die Berkandlungen in den Kommissionen des Reickstages eine bedenkliche Wendung angenommen haben. Alle diejenigen, die im wirtschaftlichen Leben steben, wissen, mit welsim wirtschaftlichen Leben, teben, wissen, mit welsie der Gehnfucht bem Buftanbefommen ber Reichs. der Seinflicht dem Jupiniverdinen bei der die In-bistrie, den Lebensnerp des deutschen Volles, ist die Berzögerung der finanziellen Ordnung im Reiche ganz besonders verhängnisvoll. Mit gro-her Erwartung bliden Arbeitgeber und Arbeit-nebmer neuen Aufträgen entgegen, die für den nehmer neuen Aufträgen entgegen, die für den gall des Zustandekommens der Reickstimangreform verheißen sind. Wird aus anderiellen Gründen die bestehende Gemeinschaft der nationalen Barteien gebrochen, so mus sich eine neue nationale Gemeinschaft bilden die dem Katser und dem Reiche gibt,was des Kaisers und des Reiches ist. Rach Erschödeung aller milden Mittel wird es an der erniten Schlußfolgerung des Bundesrates nicht fehlen. Dann entscheider iber des Boltes Bohlfahrt das Boltsgericht, und der Kangler wird au feinem Flete sommen. ber Rangler wird gu feinem Biele tommen.

Am gestrigen zweiten Tag ber Etatsberatung bes Kangleretats nahm Fünft Bulow Gelegenheit, im Anschluß an einen Angriff bes welfischen Ab-geordneten Gob von Ohlenbusen, der des Kangferd Ronigstreue angweifelte, über die innere Bolitit gu fprechen, mobet er etwa wie folgt audführte:

"Es twurde laderlich fein, mich bagegen gu rechtfertigen. Ich babe nie einen anderen Lett-

Sein System.

Stige von Lina H. Lons.

Ich foll heute den Rudi verwahren?" rief Dr. Mengel entseht. "Wer warum benn in aller Welt? Die Anna hat doch heute nicht Ausgehöng. große Baide ift auch nicht und von Sausput babe ich ebenfalls noch nichts gemerft.

. Mber es ift boch Dienstag, mein Lieber, enigegneie feine Frau ein wenig vortourfsboll. Du vergigt immer, daß ich bann bod gu ben Bortragen im Mütterverein gebe.

Allerdings," gab er etwas gedehnt zu, "biefe wichtige Tatjache babe ich mir noch immer nicht feft genug eingeprägt. Aber barum fann bie Unna bod, mit bem Jungen fpielen."

Mber ich will boch Anna heute mitnehmen!" In beinen Berein? Bas joll benn bas Mab.

"Buboren foll fie und lernen," antwortete bie junge Feau gereigt. "Gs ift follimm genug, bag wir und feine ausgebilbete Bilegerin halten tonnen, ba folf ber Unna wenigitens moglichit flat gum Bewußtfein tommen, wie groß die Berantwortung ist, die ein jeder übernintmt, dem ein Rind, der Träger so vieler Zufunfishoffnungen, andertraut wird. Es fit hohe Zeit, dag . . .

Die Welt begreift, was überhaupt ein Kind ist. Richt wahr, das wolltest du doch iagen? Bor diesem gesegneten Jahrhundert des Kindes hat es sa auch noch seine gegeben. Es ist eine unerhörte Anmass ng unserer Eitern, Groheltern usw. gewesen, das sie sin eine unserhorte Anmass ng unserer Eitern, Groheltern unser Judge au erziehen ohe Essen Rep ihnen haben, Rinber gu ergieben, che Effen Ren ihnen gejagt hatte, wie man es gu maden bat.

Dag die bie Forderungen ber Jehtgeit nicht begreifen willft. Das weiß ich ja." "Und ich weiß, bag ihr mit biefen modernen Ergiehungeiheorien bas Rind mit bem Babe aus-

auf. Benn du erft alle beine herrlichen Schlag-worte auffahrft, von bem Recht auf Liebe und Berftandnis für die ausgeprägte Eigenart eines jeden Individuums, von der Bergetvaltigung der Rindesfeele und fo weiter, bann weiß inein harmlofer Mannerverffand nicht aus noch ein 3ch befenne mich als gofchlagen auf allen Linien und biete mich reumutig als Rindemvärter an. Bring ben fleinen Strold alfo ber."

"Was das nun wieber für ein Ausbrud ift," entruftete fich bie junge Frau. "Du fprichft boch nicht bon einem jungen Sunde. Man foll boch ichon im Rinbe ben Bertreter ber fünftigen Gieneration respettieren!"

"Bas ihr boch alles in dem fampfen Berein lernt, ftaunte Dr. Mengel. "Dann bring alfo ben bon mir hodrespoliierten herrn Gohn bon vier Jahren ichnell ber. Gonft mochte bie Anna nicht mehr genug profitieren bon ber Rede über bie Geele bes Rindes. 3ch hoffe aber, bag fie bann bie Geele bes unferigen babin beinfluffen lernt, don ich binfort nach Tifch meine Rube

"Aber Ernft, wenn er boch gerade bann ausgesichlafen hat und feinem Lebensmut Ausbrud geben möchtet"

Aber gum Rudud, ich bobe bann noch nicht ausgeschlafen und modite, bag er bis gu biefem Beitpunft feinem Lebensmut wenigitens nur geraufchlos Luft macht. 3ft morgen wieber folch ein Rrach im Saufe, bann feht es etwas."

"Du willft ibn boch nicht fchlagen?" rief bie junge Frau entfeht. Bewahret Dagu wirde ich wohl taum ben

Mut finden, nachbem bu mir erft bor ein paar Tagen fo grundlich auseinandergefest haft. jeber Schlog eine feine Anlage bes Charatters geufiort. Schabe, feifte er lachend hingu. .. bog migit Davon gu meiner Jugendgeit noch nichts wufte. Bas mare ich wohl für ein borguglider Rerl geworben ofne biefe verfligte Pragelei. Da aber boch bas Benehmen unjeres herrn Sohnes ichon jest mandmal meinen Bunfchen | Mabchen.

biametral gegenüberftebt, fo mußt bu mir erft mal erflären, was ich bann mit ihm anfangen barf. Ift vielleicht ein bischen Swiden ober Ohrenziehen erlaubt?"

ton einfrimmend, "ich weiß wirflich nicht, ob ich es spagen darf, dir mein armes, unschuldiges Rind anguvertrauen!"

"Seute noch einmal, Elly. feierlichte, an dem schwierigen Problem der Er-ziehung heute nur nach ganz modernen, higgie-nisch einwandfreien Grundsähen zu arbeiten.

Alls Frau Elly einige Stunden fpater die Flurtur öffnete, ichallte ihr frohliches Lachen entgegen. Im Zimmer fores Mannes aber bot fich ibr ein überraichender Anblid. Zabafsqualm erfüllte bie Luft. Auf bem Tifche lagen Rarten und Birrfelbedjer burcheinanber.

"Du haft wirflich ein talentvolles Rind, Gun, tonte es ihr entgegen. Die Karten bat es ichon gelerni und manches andere auch. Beig' mal, was du fannft, mein Cobn.

Fest fiel eine fleine Sauft auf die Difdplatte: Simmelbonnerwetter noch mal," frabte eine hobe Rinberftimme.

Frau Elly war ftare und iprachles. "Weißt du, Rauden und Biertrinfen lernt et dann fpater, erflatte Dr. Mengel ernitidft, borläufig lege ich nur die Anfangsgründe gu einem tüchtigen Bitterbierstudenten. Dier haft du dein Mildbecherchen, mein Junge. Wie fagit

"Broft! Broft, altes Saus!" piepfte Rlein-Richt

"Weiter, weiter," ermunterte Dr. Mengel. Sag' ber Mama, was bu noch fannft!" "Salts Maul, frummer Sund!"

"Ernfel" ichrie Frau Elln entseht. "Bift bu toll getworden? Anno, Anno, tommen Sie ichnell mal herein. Hier nehmen Sie den Jun-gen und bringen Sie ihn ins Bett." Sie hatte das Kind aus seinem Stühlchen ge-rissen und isbergab es hostig dem eintretenden

Mit blipenden Augen wandte fie fich dann ihrem Mann zu: "Run fage mir aber gefälligft, was diese himmelichreiende Komodie bedeuten foll?"

er harmlos. "Dabe ich irgend etwas nicht recht gemacht? Du haft mir boch gestern lang und breit auseinandergesest, daß Guelitt berlangt, bag man jebes Rind nach feinen Unlagen ausbilben folle und jedes fich zeigende Talent pflegen muffe. Und ber Junge bat entidieben Za-lent für bergleichen Rebensarten. Er bat beute viel ichneller gelernt, als neutich das Geburts-tagsverschen. Und heute war ja nut der Anfang, nachten Dienstag wird es wohl noch ichneller gehen!

"Raditen Dienstag? Du glaubft boch nicht, baf ich bich je evieber mit bem Rinde allein laffe, um beine iconbliden Experimente gu maden?"

"Aber bas ift ja ichabe. Ich bachte, wir woll-ten gunadift bas hubiche Wied lernen: "Bier ber, Bier ber ober ich fall um!" Das tonnen wir aber auch morgen nach Tijch zusammen lernen, benn wenn ich boch nicht gum Schlafen fomme, fann ich mir ja jo wenigstens die Beit verfreiben.

"O Ernft, bu mußt mir verfprechen, bag bu ben Jungen nie mehr fo ichredliche Sochen lebren

willit!" "O, Gun, bu mußt mir versprechen, bog bu nie mehr bei unferem Jungen mir folde foredliche, nur halb begriffene, moberne Ergiebungs. pringipien anwenbeit!

"Du mußt dafür forgen, baß er bas bergift, was bu ihm beute beigebracht bajt!"

"Du mußt dafür forgen, daß er wieder fo ein artiges Kind wird wie er war, ehe du vor einem Bierteljahr aufingft, ihn mobern gu ergieben.

"Aber, Ernft, es ift body meine Pflicht . Den Jungen bor allem bor feinem Bater gu ichutgen. Du fannst dich bavauf verlaffen, jebes-mal, wenn bu theorerifch in beinem Berein für feine Greichung tang bift, bann werbe ich ihm

ftern gefannt. 3ch lehne es ab. mir Boridriften machen gu taffen, (Lebhaftes Bravo!) 3ch tenne feine anderen Richter darüber als

meinen Roifer und mein Gewiffen

Mittwedy

(Lebhaftes Beavo!) Bei ber Annegion Sannovere galt bas Bringip: Heber bem formalen ftefit bas Recht bes beutichen Boifes, (leb haftes Bravol), feine Machtfiellung zu behaupten. Sannover ift nach einem Rriege an Breugen gefommen, und Breugen befand fich damals in der Rotwehr. — Benn herr David auf die Bor-gange im vergangenen Rovember zu fprechen tam, fo jage ich ibm: Greifen Gie mich an, fo viel wie Gie mollen, aber laffen Gie ben Raifer aus dem Spiel! Der Raifer bat fich immer für fein Bolf aufgeopfert. Wenn ich einmal fagte, ber Raifer fei fein Bhilifter, fo meinte ich, er babe bie grobe Eigenschaft ber Gtopherzigkeit. Rommen wir gurud au ber alten Heberlieferung, die Berfon des Raifers aus der Debatte gu laf (Bebbaftes Bravo!) - Bon einem Rampfe um mein Umt ift feine Rebe. Es mar ber Bunich ber Bater bes Bedanfens, wenn Bert Dr. Dabib meinte, mich gum lebten Male bier gu feben.

3d bleibe

fo lange, als mir bas Bertrauen bes Raifers gut Seite ficht und ich es mit meinem Gewiffen vereinbaren tann. (Bravol) Das Befteben einer

Camarilla am Sofe

beftreite ich. Bebes Gerebe barüber weife ich gurud. Die Angriffe auf mich find ertfarlich. Dag ein Reichstangler, ber neun Jahre im Amte ift. viele Gegner hat, fann doch nicht Bunder nehmen. (Sehr gut!) Es gibt auch wohl Leute, die auf mein Amt reflettieren. - Der Statthalter von Elfag. Sothringen gehort nicht bagu. Je langer jemand Reichstangler uft, beito

mehr idnvillt ber

Chor ber Radje

an. (Große heiterfeit.) Auf ben Raifer haben joiche Machenichaften feinem Einfluß. Golchen Intriguen wird an seinem hofe fein Borichub geleistet. Ein neues Sozialistengeseh habe ich nicht angefündigt. Wenn Gie bie Leute auf Die Strafe heben und wenn Gie burch Gaffenjungen die Bafrzeichen unserer Ration in den Rot ichleifen. (Bideripruch bei ben Sogialiften) ma-ren bas ettwa Agrarier? (Deiterfeit.) Benn bie Mittel gu ihrer Befampfung einmal nicht mehr ausreichen, bann werben fich bie burgerlichen Barteien mit ber Regierung gufammenfchliegen und die gesehlichen Dagnahmen ergangen. Aun bie Finangreform! Das Land twurde es nicht verfteben, wenn bie eine halbe Milliarbe burch indirefte Steuern aufgebracht wird. Dann mare ids ber

Schrittmacher ber Sogialbemofratie.

Ein erhoblicher Teil muß vom Besith erhoben werden. (Bravo!) In welcher Form dies gesche-ben fann, sieht noch nicht feit. Die Einzelstaaten dürfen sinanziell nicht verdroffen werden. Le-diglich eine Erhöhung der Matrifularbeiträge, oder eine Reichsvermögens oder eine Reichspinfommenfteuer ift undenfbar.

Da ein fogbarer Borichlog nicht gemacht worben ift, fo bleibt nach Unficht ber berbinbeten Regierungen nur der Wog offen, mit der Erbichaftsfreuer den Besich au sassen. (Arabol) Ich meine aber, daß die Bedenken gemildert oder nollitändig beseitigt werden lönnen. Der Borwurf, die Regierung habe nicht rechtzeitig Fühlung genommen mit dem Neichstag, ist hinfäl-lig. Gerr Dr. David hat den Blod ichon röcheln gehört. Derr Hausmann halt ihn für eine Leiche. Ich bin übengeugt, daß

ber Bled

in biefer ober jener Form wieder aufleben und und überleben wird. Ueberall macht fich bie Gorge geliend um das Zustandefommen der Reichs-tinangreform. Ihre Kommission arbeitet schon drei Wonate daran ohne Ergebnis. Es muß verlangt werden, daß eine unsweideutige Ent-icheidung getroffen wird, und zwar noch in dieser

Seffion. Schuld an dem gegembartigen Ber-hallnis find mehr ober meniger alle Barteien: in Birflichteit find fie

allgumal Gunber!

(Buruf: Regierung!) Gewiß, aber lange nicht fo wie Gie! Ber es mit ber Mutoritat gut meint,

gegen bie Berichleppungetattif

Gront machen. Manbatsbedenten ober Bedenfen bon Intereffentengruppen durfen nicht aus-ichlaggebend fein. Diefe große Aufgabe muß geloft werden ichnell und im vollen Umfange, wenn anders wir unfer Unfeben nach augen und unfere Rraft im Innern behaupten wollen. Gie muß geloft werden, wenn ber Reidwing geigen will, ban er imitanbe rit.

große Aufgaben nach großen Wefichtepuntten au lofen, unbefummert um fleinliche Gonber-intereffen und Differengen, Das Land und bie Berbundeten Regierungen haben bas Bertrauen Bu Ihnen, daß Gie fich biefer großen Aufgabe gewachsen geigen werden. Beweisen Gie bem Lande wie dem Austande, daß Gie diese Aufgabe zu lofen bermogen im Intereffe unferes Landes und der Stellung des Reichstages.

Deutscher Reichstag.

Tribunen und Haus find gut beseit. Auf der Tagesordnung fteht die Beiterberatung des Etals des Reichstanglers und des Auswärtigen Mbg. Baffermann (Ratt.): Unfere Loge

im Beiden ber Reichefinangreform.

Musichlielich darüber werden fich auch die Bemertungen erstreden, bie ich im Auftrage meiner Bartei machen werbe. Die Rotwendigfeit ber Bartei machen werbe. Die Rotwendigfeit ber Reichsfinangreform ift bon allen Geiten anet-Es muß gu einer reinlichen Scheibung gwifden ben Finangen ber Einzelftaaten und benen bes Reiches fommen. Beweis bafur ift namentlich auch die Erregung, die bei den ber-bündeten Regierungen um sich gegriffen hat, als wir in der Kommission in erster Lesung den Be-sithsteuer-Beschluß gesaßt batten. Rotwendig ist ie Reform bejonders auch im Intereffe ber Berteidigung des Baterlandes. Zustande fommen mug deshalb die Finangreform. Geschieht dies nicht, so wöre das unwürdig eines Bolfes, besten Boblhabenheit sich von Jahr zu Jahr mehre. Die Finangreform darf tein Studwert sein. Ein weiteres Erfordernis ift, daß

ber Befin ceftenert

wird. Fur meine Freunde toare bie Form, in ber bas zu gefchehen habe, nicht bas in erfter Linie Stehende. Bir wollten guerft eine Reichsvermögenssteuer. Wir haben aber eingefeben. Freunde in ihrer weit überwiegenden Mehrheit halten baber ben Musban ber Erbichaftsfleuer mit Berangiehung der Chefrau und Desgendenten für den einzig gangbaren Beg. (Gehr richtig links.) Es fragt fich nun:

Beldie Barteien wollen bie Finangreform machen?

(Bewegung.) Dies ift bedingt durch bie gange volitische Lage, wie sie sich herausgebilder hat seit der Auflösung des Reichstages im Dezember 1906. Der Bille, die Finanzersvem zunächt durch Die Blodparteien gu lofen, ift erwiefen. Wenn nicht ber Blod bie Finangresormfrage loit, so muß die Führung wieder an das Zentrum übergeben und das ist ohne Frage eine Demutigung in unserer gangen inneren Lage. Der Bere Schatfefretar rechnete vielleicht, wie es icheint, auf Durchbringung der einzelnen Steuergesehe mit wechselnden Mehrheiten. Aber wie werde es dann zum Schluß gehen? Es habe den Anschein, der Blod sei jeht schon gescheitert, und zwar in-folge der Beschluße von Konservativen und Zentrum in der Branntweinsteuerfrage, ebenfotwohl wie wegen der offenen Erffarung des Borfibenden der fonferbatiben Fraktion. An

feinen Bold von Baffermann bis Bebel

Bicebadener General Ungeiger

glaube er nicht. Wenn ber Blod vergehe, fo muffe ber Liberalismus auf eigenem Bufe fteben. Er meine, ein fo todbringendes Bundnis wie ben Cogialbemofraten durfe ber Liberalismus nicht abidliegen. Bie fteht nun die Regierung gu biefer Frage? Rotivendig fei eine Felifiellung ber Regierung. Aur dies fei eine Garantie des Erfolges. Aur Zeitigfeit der Regierung merbe bem Gedanten bee Rachlaffteuer gum Giege ber helfen, notigenfalls unter Appell an bas Bolf Daf der liberale Gebante bei ber Finangreform ausgeschaltet werbe, bas fonne jedenfalls nicht zugegeben werden. Moge es dem Fürjien Balom gelingen, mit ausreichender Zeitigfeit und fitte

Die Finangnot Deutschlanbe

Bu befeitigen gum Bohle ber Ration. (Beifall.) Abg. Bonberfcher (Elfaffer) erinnert an die Forderung ber ftaatliden Gelbitandigfeit Elfag. Lothringens.

Staatsfetrefar Bethmann. oll weg er-flart, die Arbeiten wurden weiter gefordert. Die Frage biete ftaatsrechtlich große Schwierigfeiten.

Abg. Dr. Biemer (fri Bp.) führt aus, ben Reichstag treffe jedenfalls nicht die Sauptichuld an dem langfamen Fortidreiten der Fi-nangreform. Mitfduld trage bie mangelnbe Bubrung der Regierung. Much mußten Die Bertrefer der Einzelftaaten aufgefordert werden, ihre partifulariftifchen Bedenten etwas mehr gurudguftellen. (Beifall.) Geine Freunde ihrereite batten fcwere Bebenten gurudgeftellt. Die fte gegen eine weitere und fo ftarte Wehrbe-laftung bes Boltes mit neuen indiretten Steuern gehabt hatten. Benn feine Frattion auch in fie einwillige, fo geschebe dies nur unter ber Borausfehung einer beträchtlichen Besteuerung bei Befiges und erfolge biefe nicht, fo murben Freifinnigen auch ihre Buftimmung gu ben bireffen Steuern gurudzugieben. Das Befinfteuer-Kampromig fei feine Erfüllung ber freifinnigen Forberungen. Er freue fich, bag jeht auch bie große Wehrheit ber Abgeordneten fich ber Rach lahiteuer zuwenden. Redner übt dann ichwere Kritif an der strupellosen Agitation des Bundes der Landwirte. Welche Demogogie sei nicht im Zirlus Buich zutage getreten? (Während dieser ganzen Ausführungen wird Rebner von rechts fortgeseht durch lebhafte Ruse des Widerspruchs unterbrochen.) Bas foll nun merben? Benn auch derr bon Hertling gestern ein glänzendes Ur-teil über die auswartige Politik gesällt habe, so stehen doch demgegenüber die bekannten Acuberungen des Grasen Praschma. Ich weiß nicht, ob nicht tiesgehende Weinungs-Unterschiede im Bentrum bestehens (Mufe im Bentrum: Rein!) Wir werben unfer Sandeln einrichten im Bentrum beftebens. nach den gegebenen Berhaltniffen. Für uns aber wird Rocher be bronze bleiben: Gebung der Wohlfahrt bes gangen Bolles! (Beifall bei den

Abg. bon Richthofen (Ronf.) berftebt nicht, wie Abgeordneter Biemer einmal für ben Blod eintrete, gugleich aber fo fchivere Borwurfe gegen eine Bartei im Blod erheben fann. Geine Bartei wolle nach wie bor die Reichsfingngreform in jeber Beife forbern, Reue Steuern borau ichlogen fei nicht Sache ber Barteien. Di Brauntweinsteuer tonne nur in ber Beije regu-liert werben, bag bie großen Intereffen ber Branntweinprodugenten gewohrt werden. (Bort,

Ge fei nicht mahr, bag bie Monfervativen gefagt hatten, fie wollten ben Blod fprengen,

Mit erhobener Stimme fahrt Redner fort: Es ift nicht maße, daß wir gesagt haben, wir wol-len die gange Reichsfinangreform mit bem Ben-trum machen. Wir haben nur gesagt:

wir muffen bie Majoritat finben,

gang gleich mit wem und wo wir fie finden. (Schallendes Gelächter links.) Das Baterland geht uns auch über Bartei-Ronftellationen. (Bei-

Mbg. Davib (Cog.) führt aus: Mus ber Reform bes Finangelenbs

tit das Glend ber Ginangreform

Das rationellite mare eine Bo geworden. feuerung bes Lugus. Stattbeffen wehrt man fich jegar noch gegen die biel zu niedrige Rachlaß-jegar noch gegen die biel zu niedrige Rachlaß-jener. Bas aus dem Blod wird? Ber weiß es, er röckelt noch. (Deiterkeit.) Das Hauptübel ist die Wangelhaftigkeit der Berfassung und der Einfluß der Rehrbeit im Breußischen Landing Bleibt diese Kehrbeit, dann bleibt auch im Reichstage die Mehrheit von Bentrum und Ron-

Das Bolf muß wiffen, von wem es regiert wirb.

Rebner greift weiterbin bie Freunde ber Bablrechtsrejorm in Breugen an, die Gelüfte nach neuen Ausnahmegesehen gegen die Sozialdemofratie und erflart die Situation aus den Rampfer um die Berson des Kaisers. Ein Blod gegen Die Cogialbemofraten wurde hinauslaufen auf einen Blod gegen die Schwachen. Alles, was etwa auf wirflichen Arbeiterschut hinaustaufe, werde bon ben Grubenbesithern binfertrieben. Gang unverhohlen seien diese Machinotionen gu-tage getreten in einer Konferenz bon Grubenbefithern bor Ginbringung bes neuen Berggefepes. Bon einem Beamten Uthemann, ber an der Konfereng teilgenommen, fei an die Sand ge-geben worden, notigenfalls die gange Sache gu ichmeigen" und

ben Minifter Delbrud gu fturgen.

(Sort, hort!). Berfelbe Berr habe fich befannt als Gegner bes Staatsfefretars von Bethmann-hollweg. Nuch die Nachlafteuer werde bon je-nen Berren abgelehnt. Sie bedienten fich bes Tragers der Krone als Werfzeug, um unter Umffanden auch unbequeme Manner im Die nisterium beifette zu ichaffen. Aur ein gefunder Barlamentarismus fonne einem folden Syftem ein Ende machen. Die jetige Situation werde bon der Geschichte barnach beurteilt werden: Ju welches Verhaltnis hat sich der Reichstanzler geftellt gu ben Fragen fogialer Erforbernifie? (Beifall bei ben Gog.)

Abg. Gurft Sasfeld (Rp.) erflatt, feine Freunde wollten feine einseitige Intereffenboli-til, auch feine einseitig agrarifche. Gie wollten ferner eine Berangiehung bes Befiges. Geine Fraftion werbe auch einer feuerlichen Belaftung ber Erbanfalle auf Desgenbenten und Chegatten austimmen und einer Finangreform auf diesen Bestimmungen nicht hinderlich fein. (Braba.) Allerdings halte er Garantien für nötig gegen eine zu starfe Belastung ber Landwirtschaft.

Abg. Liebermann b. Sonnenberg (w. Bgg.) betout, daß feine Fraktion daran fest-halte, daß ein erheblicher Teil des Bedarfs durch bie Steuern bes Befiges aufgebracht werben muffe. Rur wenn ber Befit besteuert werbe, fei feinen Freunden Die Buftimmung gir inbireffen Steuern möglich. Geine Battei fei bereit, einer Erbanfalliteuer auch auf Die Erbanfalle an Desgendenten und Chegatten trot schwerer Beben-ten nur mit Rüdsicht auf die Finanznot des Reiches guguftimmen. Geine Freunde wünfchten gum Ausgleich bie Ginführung weiterer Steuern auf das mobile Rapital, 3. B.

Bertzuwachöftener und Gefellichafteftenern.

Benn folde Steuern mit Bilfe bes Blode nicht durchzubringen feien, so erscheine ihm die Be-freiung des Reiches aus seiner Finanznot von größerer Bedeutung als die Aufrechterhaltung des Blods. — Abg. Baugmann (fudd. Bp.) pragiftert ben Standpuntt feiner Bartei babin: Chne Rachlatiteuer teine indirefte Steuer. -Abg. gimmermann (Rip.), erffart fich für bie Rachlatiteuer. - Abg. Gon bon Ohlenbufen (Welfe) erflärt, er merbe gegen Stat stimmen. Irre er nicht, so sei zum Nachfol-ner des Meichskanzlers ein Sannoveraner außer-sehen. Im November habe Fürst Bülow bier gefeffen und fein Bort ber

Entidulbigung für ben Raifer

gehabt, als diefer so icharf angegriffen wurde. Hierauf gibt ber Reichstangler Fürst Bulow bie an zweiter Stelle (fiebe oben) abgedrudte

Dann gehe ich nie wieder in ben Berein!" rief Frau Elly nun gwijden Laden und Beinen. Ernft, was bift bu für ein graflicher

Rann ich bafür, Goah? Du weißt bod, bag man mir alle meine guten Anlagen todgeprügelt

Anna aber wunderte fich, daß Klein-Rubi am andern Tage nicht .feine Eigenart ausloben als er ichreiend und trampelud das weiße Aleidden ftait des blauen angiehen wollte, baf er logar im Laufe bes Tages einen regel-rechten füchtigen Raps befant und in die Ede geftellt wurde, wie ein gang gewöhnliches, unarti-

3m Reiche der Mode.

1. Die Mobe und bie Leufnante.

In der Gipung bes beutiden Reidetages vom 17. d. Mis, hat ein tonferbatiber Abgeordneter Alage darüber geführt, das bei den jungen Of-fizieren, wie bei den jungen Damen, jest eine Robe zu existieren scheine. Und er flagte über die zu hohen Kragen, über die zu kleinen Spau-eilen und zu kurzen Achselstücke — flagte auch jodit beweglich (und gang mit Recht!) baribber, ach die greulichfte aller Bartmoden, der abgefadte, frumpfe englifche Schnurrbart bei ben feutnants Antlang finbe. Der Redner verdiente seutiams Antlang finde. Der Nedner verdiente jewiß den Beisall des Hauses, als er zum schluß die Offiziere ermahnte, auf Aeußerlich-eiten nicht zubiel Wert zu legen. Aber in ei-tem Punkte irrie er. In dem Glauben, nämlich, wis es nicht auch schon früher so eine Art von nilitärischer Mode gegeben babe.

Die Borfdriften für bie Offigiersuniformen soben sich, im großen und gangen während der esten Ichrendem ennig geändert, nur vermehrt. trobdem fahen unsere Leutnants vor zwanzig, neißig, vierzig Jahren ganz erheblich anders us als jest. Und infmer löht sich ein Zusam-

eine praftische Leftion nach meinem System menhang zwischen der "Zivil-Mode" und der misgeben."

In ben fiebgiger Jahren 3. B., nach bem gron Rriege, ichwebte ben Schöpfern ber Mobe offenbar ein bon unferen beutigen Begriffen meentlich abweichendes Ideal ber Mannerichonbeit vor. Da ftrebten auch die Leutnants, wie die Bivilisten, danach, möglichft durine Taillen und die Schultern und die Buften um jo breiter ju zeigen. Deshalb mahlte man bie Epauletten fo groß, wie die Ruchenteller, und beshalb liefen die Ruchenteller, und beshalb liefen die Rucherieben an den Schultern weit auseeinander und verengten fich nach dem Gurtel Die unteren Extremitaten reprajentierten fich, aus ben baufchigen lleberrodichogen bervor. in trifotartig anliegenden Beinkleidern, fchlant und fraftig gugleich. Gegenwärtig aber fteben wir nicht mehr im Beiden ber geraben Linie und der Berleugnung der Buften. Die Reberrode ber Offigiere martieren faum

noch die Taille. Die Achfelftude und die Epauletten, burfen nicht .auftragen", wie es in ber Schneibersprache beigt, Die Rnopfreihen werden itreng parallel gehalten, und die Beinkleiber die längst von der Zivil-Wobe die Bügelfalte übernommen haben — nüffen sentrecht, wie zwei schwarze Köhren, auf die Stiefel "fallen". Eine Kleiberordnung mag oben noch so präzis gefagt fein - was ein richtiger Meifter bon ber Schneidergunft ift, bem wird fie immer noch genug Spielraum gum Tummelplate feiner fo genannten fünftlerifden Bhantafie bieten!

2. Wogu bie Mobe gut ift.

Die Damenmode foll im letten Winter, nach Behauptung bes ftaatlichen Bild-Kommiffars von Louisiana, die Damme Des Diffouri bor ernitlichem Chaben burch Bijamratten baburch betrafirt haben, daß das Kell dieser schädlichen Tiere plöglich für Damenbute ein sehr degehrter Artikel geworden ist. Ein Jäger im St. Char-les-Barith soll 6000 dieser Natten erlegt haben, deren Fell mit je 20 Cents begahlt wird.

3. 206 von ber Barifer Debe!

Die Bereinigung ber amerifaniichen Damenichneiber eröffnete in Remort ibre erite Ia-gung, um ben geldzug gegen bie Barifer Mobe einzuleiten. Der Borfipende, herr Samuel

Baull, erflärte, bag bie Bereinigung, ber Tauende von Schneibern angehoren, gum Biel bat, fich völlig bon ber Parifer Mobe unabhangig gu machen. Seiner Behauptung noch fint 75 b. ber Moben, die als "aus Baris tommend" fenngeichnet werden, ameritanifchen Uriprungs, Dr. Baull las einen Brief ber Gattin bes Brafibenten Taft bor, Die ber Bereinigung viel Glud wünschte und bedauerte, infolge anderweitiger Berjammlung teilnehmen gu tonnen. Die Ber einigung plant, eine Ausstellung von Barifer und ameritanifden Moben gu beranfialten, um bem Bublitum bie Borteile und Econpeiten ber amerifanischen Mobe bor Augen führen gu tonnen.

Wiesbadener Kunstausifellungen.

Bur Abwechselung dominiert gurgeit in der Galerie Banger einmal ein schottisches Dreigeftirn, Die moberne Malerei in Schottland bat ibr eigentumliches Geprage. Heberaus weiche, rauchig bertriebene Tone, eine garte, phantaftische Auffaffung, nicht gang unbeeinflußt bom Braca faelismus. Starfe Stimmungselemente, Für diefen Thous ist von den bier zur Ansstellung Gekommenen Bater fon am meisten charafteriftifd. Geine Lanbichaften unterfceiben fich ivenig von einander. Neberall dieselbe weiche Tönung, die zarten Baleurs. Alle Umrisse lösen sich in Floden auf. Das Laub der Bäume hängt wie Gemölf im Geäft. Dieselbe Weichheit auch in ber Luft, in ben Saufern. In ber "Dam-merung fleigert fich biefer Gtil jum augerften Gin Ctud Gee und ein Stud Binemel leuchten wie eine weiße Batte burch mattes Grun. Gine besonders feine Auffaffung findet man bei ben Schotten fur bas Blumenfrud. Es ift bier burch Berman verfreten, einem Runftler bon fehr belifaten Qualitaten, Das Blumenitud manbert mehr ober minber in ben feinen Salon. 3n einen folden Rabmen baffen bie Arbeiten Bermane. Gie find bornehm, mit fliegender Glegang gemait.

Bur wefentlich einfachere Anspruche bagegen eignen fich die Lanbichaften ben Goott. Reifebeduten, wie fie übrigens gerne gefauft merben, Diefes Genre vertritt in ber beutichen Abteilung Matthifon, ber mit gewandtem Binfel Wies. baben und Umgegend behandelt. Gine Rollet Gine Rollet. tion bon Dummler geigt ben Runftler noch im alten Entwidelungsfiadium. immer im Thoma, unter beffen übermäßigem Einfluß er lebt und leibet. Aber dabei lätzt und sein Durchbrechen der Individualität hoffen,

Amei Damenbildniffe bon Frl. Blasberg geigen biel Fleif und Technif. Endlich feben wir in einer weiteren Frauenarbeit, einem "Berrenbildnis" bon Frau Atteslander, wesentlich fortgeschrittenes Können. Die Künft-lerin, die früher mehr die Betonung des Stofi-lichen bevorzugte, hat sich jeht der Durchbildung der Köpfe zugewender und schreitet hierin erfolgreich bormarts.

Mela Escherich.

Dor und hinter den Couliffen.

... "Major Barbara", Bernarb Chains neue Romodie, die im Deutschen Bolfetheater in Bien ibre deutsche Erstaufführung erlebte, berfportet bie Beilsarmee, oder vielmehr fie führt bie humanitar-religiofen Bestrebungen biefer Inftihumanitär-religiösen Bestrebungen dieser Insti-tution auf eine böchst elegante Art achdsurdum. Rämlich, was will die Heilsatmee? Seelen ret-ten, das deist, prastisch gesprochen, die Unmoral und die Armestisch der niedrigen Bollsschickten besämpsen. Dazu baut sie Asple, veranstaltet Umzüge und religiöse Nebungen, speist und unter-singt die Armen. Zu all dem gehört natürlich Weld, und weber hat das die Heilsatmee? Im Still Shaws von zwei Millionären. Der eine sit der größte Schnapsbrenner Londons, der andere der größte Kanonsengieser der Welt. An andere ber größte Ranonengieger ber Belt. die Familie Diefes amufanten Millionars -Unterfhaft beift er - ber fich ben Spag macht, die Beilearmee gu faufen, führt uns die Chamiche Komödie, und es wird gezeigt, wie der realiftische Millionar seine etwas überspannte Lochter, die in der Beilsarmee den Rang eines Majore befleibet, gur Religion bes Gelbes be-

Bum Schlug wendet fich Abg. bon Diben (Konf.) lebhaft gegen die Ausführungen Angriffe von Biemers und Sauhmanns auf die Ronfervatiben und Agrar-Demogogen. Wenn der Blod in Trummer gebe, fo liege bas nur an der gewohnheitsmägigen Unfahigfeit ber Liberalen, politifche Situationen richtig gu er-

Mittwody

Abg. Dommfen (frf. Bag.) weift bin auf bie Schwierigfeiten eines tieferen Eindringens in die Geheimnfle der Branntwenfteuer-Gefebgebung. Benn die Ronfervativen mit bem Bunbe der Landwirte bei der Auffassung des Abgeord-neten bon Oldenburg beharren, dann wurden

feine Freunde gegen die Kinangreform frimmen. Abg. Emmel (Sog.) tritt für icharfe di-refte Steuern ein. Währen biefer Rebe verläßt ber Reichstangler ben Ganl.

Abg. Betterle (Elf.) berlangt für Elfag-Lathringen die Erhebung aum felbständigen Bundestaat mit Bertretung im Bundesrat. Damit schlieht die Debatte. Der Titel Reichs-

fangler wird genehmigt, die fosialdemotratische Resolution betreffend Beschrönfung der Rustun-gen zur Gee und Verzicht auf das Prisenrecht wird abgelehnt. Damit ift ber Etat bes Reichs-

Morgen, 11 Uhr: Etat bes Ausmartigen Amtes und weitere Ctats. Shing 6 Uhr.

Preußischer Candtag.

Abgeordnetenfand-Signng bom 30. Mary. Bunachft werben Betitionen ohne allgemeinem Intereffe bebattelos erledigt. Die Betition bes Affeinifch-Beftfalifden Berbandes ber

Freunde evangelifder Freiheit

in Coln em Bertagung der staatlichen Genehmis-gung ju den Beschlüffen der theinisch-weitfäli-ichen Brwingialinnode betr. die Bjarrbesegungsreibe, beantragt Die Rommiffion ber Regierung ale Material gu überweifen.

Ein Regierungstommiffar ertlart, die Regierung fei noch nicht in ber Loge, zu biefer Betition

Stellurg gu nehmen. Der Antrag ber Kommiffion wird angenommen.

Bu ber Betition ber Frau Comibt-Burtly-Berlin um Abanderung der Städteordnung ba-hin, daß den Grund besibenden bezw. wirtichaft-lich feibständigen

Frauen bas tommunale Stimmrecht gemahrt wird, erfolgt Uebergang gur Togebord.

nung. Fifdbed (freif. Bpt.) beantragt, bie Betition ber Regierung als Material gu überweifen. In ber Kommiffien habe ein Regierungsvertreter erffart, daß, wen die Abanderund ber Stadte ordnung in Frage fommen follie, gunachft bie Mobifizierung bes Sausbesitherprivilegs in Austicht gu nehmen fei. Dann werbe auch Anlag fein, Die in ber Betition eoftrebte Ginfuhrung des fommunalen Bablrechtes für Frauen in Stadten gu erwägen. Gin ichroff oblehnender Standpunft ber Stommiffion fei beshalb nicht recht beritanblich.

Birid. Berlin (Gog.) und Bufensti (Ratl.) treten für den Untrag ein; biefer wird abgelehnt. Der Untrag ber Rommiffion wurde angenommen,

Es folgt bie erfte Beratung ber

Sefunbarbahnporlage. Minifter bon Breitenbach führt aus: Bum erften Male erscheint in ber Gefundarbaht-vorlage ein Boften von zwei Millionen Mart gur Aussuhrung einer eleftrifchen Bahn für den Fernverfehr, und zwar auf ber Strede Deffau-Bitterfeld. Das ift

ber erfte Edritt jum allgemeinen eleftrifden Betriebe ber Staatebahnen.

Bisher find folde Berfuche nur bei Borortbab nen gemacht worden. Wenn wir und bei ber Borlage große Beidrantungen auferlegen muß. ten, fo it bies gescheben mit Rudficht auf Die wirtichaftlichen Berhaltniffe. Der Minifter bittet um wohlwollende Brufung u. baldige Erledigung

ber Borloge. Quaft (Ronf.) begrüßt den Berfuch ber Gin-richtung eines eletrifden Betriebes für ben

Ballenborn (Bir.) wünichte bie Ginftellung größerer Mittel für Rebenbahnen.

Friedberg (Ratl.) ift der gleichen Anficht. Much fomme batte bon ber fur Die Sauptbahnen ausgemorfenen Gumme bem platten Lande jo gut evie nichts gu gute. Rebner erflatt fich mit ber Ginfifbrung bes eleftrifden Betriebes einber-

Bedlig (Freifonf.) bedauert, bag bie Um-wandlung ber Rebenbahnen in Sauptbahnen fo langfam fortidreitet.

Minifter von Breitenbad erflart, in ber erften Zeit nach ber Beritoatlichung ber Bahnen fei in erfter Linie ber Diten berudichtigt morden. Best entfalle in der Regel eine Balfte auf ben Diten und eine Balfte auf ben Beften.

Butttamer (Ronf.) bebauert, bag eine Berbindung von Bollbrud nach Hummelsberg und von Rügenwalde nach Zanow nicht vorgeseben ift.

Rraufe (Ronf.) wendet fich gegen bie Bahn Genft-Gottberg-Arendfee-Salgmedel, die burch bas lleberichwemmungsgebiet gebe. Statt beffen follte man bie Bahn von Gechaufen nach Arend fee-Balgmedel führen.

Dionnfine (Ronf.) wunfcht eine Rebenbohn bon Gnefen nach Echoffen,

Sadenberg (Ratl.) bedauert, bag bie Bornicht bringt.

Stull (Bentr.) wunfcht eine beffere Ber-binbung bon Oberichleffen nach Brestau.

Richthofen (Ronf.) bantt für ben Musbau ber Rebenbahn Striegau-Margborf gur Saupt-Strombed (Bentr.) wünscht eine Berbin-bung von Beiligenftabt nach bem fublichen Giche-

hierauf wird bie Beiterberatung auf morgen

2 Hbr bertagt. Schluß gegen 1/26 Uhr.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 31. Darg.

Wovon man ipridit.

Bilberer an ber "rifermen Sand". - Der Transport bes Bubes. - In ber hoteltucht. - Der Witberer in Uniform. - Das Gefängnis bat ibn um ben Berftanb gebracht. - Sobes Strofmen bes Stantfonwaltes. -Billbe Richter. - Greifpruch!

Gestern ftand vor ber biefigen Straffammer befannte Bilberer- und Sehlerei. Gefchichte gur Verhandlung, die feit Bochen bas Stadtgesprach bilbet. Den Borfis ber Berfandlung führte Landgerichterat Auhsipahn; während die Anflagebehörbe durch Staatsanwalt Dr. Gid vertreten ift. Der Andrang bes Bublifams jum Buidauerraum war bermagen bag polizeiliche bilfe beordert werben muste Bon ber Afgischeputation mar tags porher ein Schreiben eingegangen mit bem Ersuchen, Die Afgisevermaltung als Rebentläger wegen ber Afgischintergiebung gugulaffen, Direftor Riehl Afgifehintergiehung gugulaffen, Direftor Riebl wurde aber bor Beginn ber Berbanblung mitgeteilt, ban bie Sintergiehung bereits verjahrt geteilt, daß die Hinterziehung bereits berjahrt fei. Daraushin wurde der Antrag aurückgezogen. Angeflagt sind der Shjährige Medger Georg Stöder, der Aljährige Kausmann Albert Rüd in ger, die Isjährige Ebefrau Pauline Ehristmann, der Byährige Wildbretthandler Beier Pfeifer und der Aljährige Potelbeither Jasob Hubert B., sämtlich dier wohnbaft. Der Angeklagte St. gab dei seiner Vernehmung ant, er dade im Jahre 1908 seinem Befannten an, er habe im Jahre 1903 feinem Befannten Reumann geholfen, etwa 15-20 Sirfche und Rebe gu bem Bilbbreitbanbler Bi. gu ichaffen, Bezahlung habe er, abgefeben bon einigen Glas Bier, nicht erhalten. Spater habe er fich felbst eine Flinte gesteigert und hab bann im Jahre eine Finte gesteigert und gab denn int Auget 1904 zwei Giriche und drei Behe in der Kahe der "eisernen Hand" erlegt. Die Beute vonkte Simmer gleich in einen Sad ein und verziedte sie im Walde. Wie S. nun weiter angibt, hat er sich, da es ihm an geeigneten Abnehmern fehlt, mit dem Angeklagten A. in Berbindung geseht und dieser habe ihm am anderen Tage den Angeslagten B. genannt, Aunmehr sette sich S. mit der in demselben Hause wohnenden Angeslagten Ch. in Serdindung. Diese mußte gegen eine Bergutung den 3. M mit ihrem Kinbermagen bas Bild im Balbe abholen. Bab. rend G. dann feine Beute auflud, fammelte bie Frau Hols, welches oben aufgelaben wurde ilm ben Anschein zu erweden, als sei ber Wa-gen auch mit Wäsche belaben, wurde noch ein Körden mit einem weisen Tuch bebecht oben aufgestellt. Bei bem erften Berlauf bei B. foll ber 91, fich ale Bertaufer aufgespielt haben und der N. sind als Serfaufer aufgespielt gaben und auch das Geld von B. in Empfang genommen haben. Im Hotel zog S. das Wild gleich ab, zerlegte es und es wurden ihm dann für das kfund Fleisch 40—50 4 bezahlt. Auf Befragen des Borsichenden gibt S. dann noch zu, daß er später den B. schriftlich und auch mundlich um eine Unterftilhung von 30 M angegangen hatte, baft ihm biefe aber abgeschlagen worden ware. Der Angeflagte R bestritt entschieden, mit

irgendwelche Berhandlungen wegen Unlauf 23. bon Bild geführt gu haben, vielmehr habe Gt ibm einmal geholfen, zwei Korbe mit Schinfen und Ecroelatwurft, die B, von ihm gefauft habe, nad bent Botel gu ichaffen. Ob bei biefer Gelegenheit irgendwelche Berhandlungen zwischen St. und B. gepflogen murben, miffe er nicht, R. beantragte auf bie Radmittagsfitung bie Labung einer Bengin, Die gebort habe, bag G. als er ihn Enbe 1908 in feiner Bohnung auffuchte, bas Unfinnen an ihn gestellt habe, gu bem Ungeflagten B, zu gehen und bon ihm je 500 .A. für G, und R, zu berlangen, andernfalls würde er bor Gericht aussagen, bag er bon ihm 2 .A. für feine Bemuhungen in bem Bilbbrettgefchaft erhalten habe,

Die Angeflagte Christmann gab gu, ihrem Rinberwagen mit & gefahren gu fein, fie habe aber nicht gewuht, was & auflub und als fie beim brittenmal Blutfpuren in ihrem 2Bagen fanb, fchopfte fie Berbacht und fubr bon biefer Beit an nicht mehr mit. Gie habe lebiglich die Absicht gebabt, eiwas an verbienen, ba fie mit ihrer Familie in febr burftigen Berhaltniffen lebte.

Der Angeklagte Pf. bestritt bei seiner Ber-nehmung entschieden, Wild angekauft zu haben, ohne sich vorher überzeugt zu haben, daß es auf

rechtmäßige Beife erworben fei. Herauf wurde die Bernehnung des B. und der geladenen 15 Zeugen und drei Sachverstän-digen auf die Nachmittagssihung vertagt. In der Nachmittagssihung wurde zunächst der Angeklagte B. vernommen. Er bestritt entschie-

ben, fich ber Behlerei idulbig gemacht gu ha-ben, ba er entsprechende Tagespreise bezahlt und ben & für einen reellen Berlaufer gehalten Sierauf Burbe in Die Betveisaufnahme eingetreten. Als erster Zeuge wurde ber Taglobner Auguft Reum ann bernommen, ber erft aus einer Sjährigen Gefängnisftrafe entlaffen wurde, weil er gewilbert hatte. Er gibt an, bem Angeflagten Bf. Siride und Rebe geliefert gu haben, die er auf unrechtmäßige Weise erwor-ben habe. Allerdings habe Bi, das nicht ahnen können, weil er in dieser Beit Jagdaufseber war und auch entsprechende Uniform getragen habe. Ferner gab R. gu, bag ibm ber Angeflagte S. berichiebene Dale babei behilflich war, diefem habe er aber berichwiegen, daß es unrechtmaßig erworben fei. Die Rüchenchefs und ber Bortier bes B. befintben, daß nichts Auffallendes bei ber Abwidelung bon Bildeinfaufen gu entbeden war. B. behauptete, den Angeklagten R. nicht ge-fannt zu haben, während R. dies entschieden in Abrede stellt. Der Zeuge Rattermann, der auch insolge Wilddieberet erst eine Djährige Giefangnisftrafe verbugt bat, gab an, nichts mehr au miffen und durch die lange Gefanguisstrafe geistig befett zu fein. Die neu gelabene Beugin Frau holter bestätigte die Angabe bes R. bag & bei R. gewesen war und biesen angegangen batte, bon bem Angeflagten B. 500 & gu berlangen. Sie habe allerdings nicht gehört. für mas diefes Gelb berausgerudt werden folle.

Die 3 Gadberftanbigen befunden überein, stimmend, daß die Breise, die B. zu der frag-lichen Zeit gezahlt hätte, normal seien. Damit war die Beiveisaufnahme erschöpft und began-nen gegen 8 Uhr die Plaidopers. Dieselben zo-gen sich dis gegen 10 Uhr hin und endeten mit solgendem Antrag des Staatsanwalts: St. we-

gen gewerbsmäßigen Wilberns und Begunfrigung ber Behlerei funf Monate Gefangnis - wegen Beihilfe einen Monat Gefangis bon ber Schlerei freigusprechen - bie Chr. we-gen Beibilfe gur Behlerei gwei Wochen Gefangund Sotelier B. wegen gewerbemagiger

Beblerei ein Jahr Buchthaus. Das Urteil in entgegen biefem Antrag wejentlich milder ausgefallen. Es wurde St. wegen Bilderei gu vier Monaten Ge-fangnis verurteilt, die übrigen Angeflagten murben wegen mangelnder Beweife freige iproden.

Sitzengeblieben!

Zoge banger Erwartung - Die Enifdeibung fatt. - Dunftiche Ergiebung und Schulerfolge. - Sprechfunben ber Lehrperfonen. - Ber tragt bie Schulb? - Freubigfelt bed Erfolges. - Brufung nach gwei Richtungen.

Ditern, bas frobliche Geft bes neu erwachenven Erbens, frumt beran, uad dich gebr gerade in diesen freudigen Wochen in so manchen Fa-milten ein hähliches Gespenst um, nämlich die Angft vor dem Sigen bleiben der Kinder in der Schule. Es ist ein Tag tiefer Riedergeschaften der Möden mit derschule, wenn der Anabe oder das Möden mit verschückterten Mienen in das Haus treten, und wenn die Zensur angesehen wird, auf der die dmindse Bemertung zu lefen ift: Richt berfest! Biebiel verichieben artige Gebanten geben da bem Bater, ber Mut-ter und nicht aulest bem Rinbe burch ben Ropf! Bieviel argerliche Auftritte gibt es an einem folden Tage, wiebiele laffen fich bon ihrem aufgeregten Ungestum fortreißen zu unüberlegten Behauptungen und Schmahungen gegen bie Schule und ihre Lehrer, ober zu ungerechten Magnahmen gegen ihr bielleicht unschuldiges Rind.

Diejer Tag fommt icon! Da nach ber neuen Schulorbitung die Schuler am 1. April in bas neue Schuljahr eintreten, jo werben beute bie Bengniffe berteilt. Gin folimmer Tag! Aber gerabe ein folder Tag mit feiner und unangenehmen Zatjache follte und ein Anlag werden, auch einmal mit Auhe und Bernunft über das Sigenbleiben nachzudenten; wir würden sicher baburch au anderen, vielleicht gu troftreicheren Refultaten gelangen. Da fei gunachit einmal auf eine fehr beachtenswerte Regel eines praftifden Babagogen, Galfmann, bingewiefen: "Bon allen Gehlern (und Digerfolgen) feines Boglings fuche ber Ergieber ben Grund in fich felber! Bielleicht fallt und boch hier und ba etwas ein. was wir in Jufunft beffer mochen fonnten. In ber Ergiebung find auch die Aleinigfeiten oft oon folgenichwerer Bedeutung, lind ebenjo gewiß ift ce, bag bie hausliche Ergiebung und bie Schulerfolge in einer engen Bu-

fammenhange fteben. Bon Bichtigfeit ift es überhaupt, bag bie Eltern bas gange Schuljahr hinburch ben Entwidelungsgang ihrer Rinder mit ihrer Teilnahme begleiten Ihrer Anficht follte es un-terfichen, daß die Rinder ihre hauslichen Aufgaben getriffenhaft erledigen, bah fie bagu bie notige Reit haben, bah fie ein geeignetes Blab. chen besithen, wo sie ungestört beschäftigt sein können, und bost sie nach der Anstrengung ber gesiftigen Arbeit auch toalich eine gewise Erholung und forperliche Bewegung haben. Und möchten Die Eltern nur noch öfter Gublung mit ber Schule fuchen und fich perfonlich erfundigen, wie es um ihr Rind fteht. Gie wurden bann gewiß auf manderlei aufmertfam gemacht werben, woran fie bielleicht bon felbit nicht benten. Denn Eltern taufden fich haufig über die Leiftungen ber eigenen Kinder, weil nie fie nicht neben den anderen Schülern der Klaffe feben, und weil eine manchmal irregeleitete Liebe gu ihren Rindern fie einen falfden Magftab gu ihrer Beurteilung ergreifen lägt.

Rur in einem Salle haben Eltern nicht nur das Necht, sondern auch die Pflicht un-willig zu sein und ihren Unwillen auch das Kind sühlen zu lassen, wenn nämlich das Kind es im berfloffenen Jahr offenbar an feiner Schuldigfeit fat fehlen laffen. Damit ift ja nun freilich nicht gesagt, das, wenn das Kind figen bleibt, immer einer von beiden Teilen, der Schiller ober die Eltern, daran die Schuld trägt. Durchaus nicht. Die Sache liegt vielmehr auch manchmal in Umftanden, die wir gar nicht ober nur wenig andern tonnen, Aber auch in biefen, burchaus nicht feltenen Sallen follten fich bie Eltern bemuben, Die Sache nicht fcmarger angu-feben, als fie ift. Es ift ja nicht immer ber gall, daß ein verlorenes Schul- auch ein ver-lorenes Lebensjahr sein muß. Biele Kinder gibt es, bei benen es lange dauert, che fie etwas erfassen und begreifen, die aber dann das Berstandene auch doppelt gut und lange behalten. Es gibt aber auch Kinder, deren Wesen. befonders beren Auffaffungsfähigfeit fich mit ben Jahren andert. Was ihnen früher unfäglich fdwer au fein buntie, bas begreifen fie i wie im Spiel. Der Lebensgang mander berüh gewordenen Männer bestätigt biefe Behauptung.

Gin zweites Jahr in berselben Klasse wird, besonders für solche Schüler von Rupen fein, die Schüler von Rupen sein, die sich im ersten Jahre nur mühsan mitschleppen konnten. Im zweiten Jahre können mit Leichtigseit alle vorhandenen Lüden ausgefüllt werden, was es im ersten Jahre durchaus nicht erfassen konste, darin geht ihm jeht ein helles Licht auf. Aum kann ein seiter Grund gelegt werben, worauf Die nadften Rlaffen mit Erfolg weiterbauen fonnen. Und damit wird manchem Linde auch wieder die so wichtige Freudigseit des Erfolges tommen, Die es im erften Juhre fo völlig eingebutg batte.

Wenn man alfo furg gufammenfaßt, fo find es bauprfächlich awei Gebantenreiben, Die uns bei ben Borten: Richt verfeht! beichäftigen, Ginmal follte man unterfuchen, ob die an bem Diferfolge unferes Rindes vielleicht mit an und felbit liegt ober ob an unferem Rinde Dann batte man bie Bflicht, auf Abhilfe gu finnen, Ferner fatte man auguschen, ab bie Ur-fache vielleicht in folden Berhaltniffen liegt, Die man nicht andern kann: schwache Beanlagung, Krantheit, einseitiges Talent. Jedenfalls aber wäre es im leiten Falle eine ebenso schwere Sünde gegen des Kind, das durch das under-schuldete Sigenbleiben obnedies schon hart geftraft ift, wenn min ben Born an ihm austaffen wollte, wie es im ersten Falle durchaus unrecht ware, es ihm nicht beutlich genug zum Bewuft-sein zu bringen, daß es sich sein Unglud nur dlein gugufdreiben hat.

Berionatiev Der Steuertaffenaffifient Bhil. Schirg ift in feiner Gigenfchaft als Bilfe-faffierer in die Rlaffe al II (Geftetarffafe) berfest morden.

Arnolb von Langenbed, ber bier in Bicobaden, Rapellenftrage 68, wohnende General 3. D. ber Ravallerie, feiert am 1, April ben 50jahrigen Gebenftag feines Gintritts in das Deer. Der Jubilar ift am 13. Mai 1847 in Gottingen geboren. Er trat am 1. April 1850 in bas Sufaren-Regiment Rr. 7 ein, in bem er 1860 Leutnant wurde und den Krieg gegen Danemart Rach biefem fam er in bas Garbe-Rüraffier-Regiment und nahm an dem Feldgug gegen Desterreich teil, worauf er 1867 gum Oberleutnant beförbert und jum Mijutanten ber 1. Garbe-Raballerie-Brigabe ernannt wurde. Im deutschefrangofischen Kriege, ben er im Generalital mitmachte, zeichnete er sich so aus, das sim das Eiserne Kreuz I. und 2. Könse verlieben wurde. 1871 wurde er zum Hauptmann im Generalisabe und 1877 zum Rasor bestiebert, worauf er sieben Jahre lang im Generassinde bes britten Urmeetorps und bem bes Gouvennements Meh tätig war, 1884 erffelt er das Kommando des Manenregiments Nr. 7 in Saarbruden, wurde im folgenden Infire gum Oberg-leutnant befördert und im Jahre 1888 gum Chef des Generafftabes des 4. Armeeforps ernannt und gum Oberften befordert. 3mei Jahre fpater erhielt er das Kommando der 6. Kavollerie-Brigade in Brandenburg a. H. und wurde zum Generalmojor befördert, wurde 1893 zum Ober-Quartiermeister und 1894 unter Beförderung Generalleutnont gunt Rommando ber Division in Infterburg ernannt, die er nach brei Jahren mit ber 33, Division in Met vertauschte. Im April 1898 wurde er kommandierender General bes 2, Armeeforps in Stettin und am 22. Marg 1890 gum General der Ravallerie befördert. Am 21. September 1906 wurde er gur Disposition und für seine langjährigen ausge-zeichneten Dienste a la juite des Manen-Regi-ments Großherzog Friedrich von Laden (Riein.) Mr. 7 geftellt,

Treue im Dienft. Fraulein Johanna Gamberti feiert am 1. April diefes Jahres ihr 10-jähriges Jubilaum als Berfauferin in bem Bus. und Madetvaren Seichaft von Geritel u.

Orbensverleißung. Departementstierarst a. D., Beterinärtat Dr. Otto Augstein zu Zoppot im Kreife Reuftadt (B.-Br.), bisher in Biesbaben. murbe ber Rote, Ablerorben vierter

Rlaffe verlieben. Bum Aurgebrauch find bier eingetroffen: Friedrich Fürft gu Bied. Reuwied - Fürftin gu Bied. bon Molitor Berlin (Hotel Kassan) — Freiherr Graf von Holter bon Gottendorff Dresden (Quisifana) — Freiherr von Godin Münden (Quisifana).

Mus bem Schwurgericht. Die Muslojung ber Gefchworenen gu ber am 26, April beginnenben 11. Schwurgerichtsperiode finbet am Cambiag. ben 3. April, ftatt. Jum Borfitenben wurde für bie gange Dauer ber Schwurgerichts-Sitzung Landgerichtsbirektor Reigert ernannt.

Abgefafter Deferteur. Rach ber Garnifon aurud gebracht wurde gestern nachmittag gegen 8 Uhr ein Zustlier des SS, Infanterie-Regiments in Waing. Er hatte sich der 8 Wochen von seinem Bruppenteil entfernt. Erst vongestern gelang es, den Gesuchten bier zu sollen und in bas Arreftfofal bes 1. Bataillons ber 80er gu schaffen. Bon bort wurde ber Dejerteur bon einem Befreiten und einem Unteroffigier feines Regiments abgeholt und unter militarifder Esforte gu feinem Truppenteil gurudgebrocht,

Ein Rellerbraub war gestern abend gegen 7 Uhr im Sause Goldgasse 23 ausgebrochen. Die Feuerwehr tonnte den Brand alsbald dampfen bie Wefahr befeitigen

Mus ber Edule. Die Leitung bes neu gu erbem Oberlehrer am Rgl, Raifer-Friedrich-Ennt-nafium gu Frantfurt a. M., herrn Dr. Bieber, einem geborenen Biesbadener, übertragen wor-

Biesbaben als Aungresitabt. Bom 19 bis Wiesbaben als Kongrestadt. Bom 19. bis 22. April wird hier unter dem Borithe des Herrn Beh. Med. Mat Prof. Dr. Schulke (Bonn) der 26. Kongreß für innere Medigin togen, Die Situngen finden im Paulinenjchlößchen, Somendergerstraße 3g. statt.
Das Burcan befindet sich ebendaciebs. Als Berkandlungsgerentische für welche Anterieterhandlungsgegenstände, für welche Antoritäten ersten Ranges bie Referate übernommen baben, für welche Antoritäten fieben auf bem Brogramme: Der Mineratitoffwechiel in der flinischen Pathologie. Referent: derr Magnigo beiten - Beber Lungenfrantbeiten und Atmung Heber Rervenfrantheiten - Heber Berbaumng Augerbem find noch einige Bortrage aus ben berichiebenften mediginifchen Webieten borgefeben,

Zugverspätung, Seute morgen traf ber Racht-Bersonenzug Rr, 302 Köln—Wiesbaben—Frank-furt, der im Hauptbahnhofe um 5,15 Uhr fallig ift, mit einftundiger Berfpatung ein, Die Urfache ber großen Berfpatung lag in bem ftarten Gilguterverfebr, fowie in bem ftellenweife eingleiigen Betrieb zwifden Roln und Riederlahnftein. Alle anderen Frühzüge berfelben Richtung trafen fabrolanmania cin.

Entgleift find gestern in ber Rabe ber Raifer. brude bei Amoneburg zwei Wagen, Gie fprangen bei ber Weiche aus bem Gleife und mußten mit Binben hochgehoben werben. Gin weiterer Unfall mar bamit nicht verfnupft.

Mus bem Reid ber Lufte, Mm Conntag er folgte vom Meinzer Gaswert aus ein Aufitieg des Pallons "Coblens"; Führer: Leutnant Wofer-mut (Reld-Art.-Regt Oranien), Mitfahrer: Herr Goebel und Herr L. Heft aus Wiesbaden. Die Kahrt ging über Biedrich nach Wiesbaden, das mis einer Bobe bon 550 Meter bei hellem Connenichein einen prächtigen Anblid bot; jobann unweit ber Blatte über ben Taunusfannn. Weiter nach ber Labn, die in 800 Meter Sobe in der Rabe bon Runtel überichritten wurde und bem Weiterwald. Die Fahrt enbete mit bollfommen glatter Lan-bung auf einer 650 Meter hohen Ruppe bes Rothaurgebirges bei Ofterwald (Bez Arnsberg) in Bestfalen. Die zurüdgelegte Strede betrug 175 und die mittlere Stundengeschwindigseit 35 Kilometer. Much bei Diefer Jahrt bat fich ber Ballon .Cobleng" wieder vorzüglich bewährt, indem er trob betrachtlichem Rorpergewichtes ber Mitfah-

De

Tue

renben 17 Gad Ballaft mitführen fonnte und fich bis gum Golnffe bortrefflich gehalten bat,

Mittwoo

Wiesbabener Maifeftvorftellungen. Aus bem Bureau ber Roniglichen Schauspiele wird und gefdrieben: Auf Allerhochiten Befehl finden bom gegrieben: Auf Allerzoditen Gefen finden das.
18. Mai d. Is. ad Feitvorstellungen im König-lichen Theater siatt, für welche folgende Werfe in Aussicht genommen sind: 16. Mai: "Die Kö-nig in von Saba", Oper in 4 Aften (nach einem Text von Wosenthal) von Carl Goldmark. 17. Mai: Gostipiel des Englischen Theaters: "Nr. Hopfin son", Luftspiel in 8 Aften von N. C. Carton. 18. Mai: "Der Bildschüpfrein Romische Oper in 2 Aften nach Kobedue frei fomische Oper in 8 Aften, nach Kohedus frei bearbeitet. Musit von A. Lorhing. 19. Mai: Keine Borstellung. 20. Mai: Etraheniseuen aus. Don Juan". Oper in 3 Aften von Wolfgang Amadeus Mozart, Dichtung von Lorenzo da Konie. Für die Freitvorstellungen am 21. und 22. Mai fteht bas Brogramm gutzeit noch nicht feit. Der Borberfauf ber Billetis ift, wie in frü-heren Jahren, dem Univerfal-Reifebureau Schottenfels u. Co. hierfelbit übertragen worben. Dortfin find alle Borbestellungen zu richten. Diese muffen in beutlicher Schrift die Begeich nung ber betreffenben Stude, für welche Billetts gewünscht werben, und die genaue, aussührliche Abresse des Bestellers enthalten. Bei der Zu-trilung der Plähe werden in erster Linie die Abonnenten bes Königlichen Theaters berudfich tigt, in zweiter Linie biejenigen Berfonen, welche Blabe für alle Zeitbaritellungen bestellen. In beiben Fallen muffen bie Borbestellungen bis zum 1. Rai bei Schottenfels eingegangen fein. Nach bens 1. Mai eingebende Borbestellungen diefer Art haben teine Borzugeberechtigung. Buchtiade und Plats-Nr. des Abonnements find auf ber Borbeftellfarte angugeben. Gin Unfpruch auf Berudfichtigung tann feitens ber Intenban tur fel bitverftandlich feinem Borbefteller eingeräumt werden. Es wird gebeten, nicht bestimmte Blabe zu bestellen, da wegen der notwendigen Ginrichtung eines Reservats für dienstliche Jwede usw. die Zuteilung dieser Blabe nicht in Aussicht gestellt werden fann. Man seht in vielnehr burch Bezeichnung bestimmter Blage ber Befahr aus, bag einer Borbeftellung überhaupt nicht ftattgegeben werben tann. Die Borbeibiffungen werben allgemein nach ber Reihen bie Konigliche Intendantur in Gingelfällen bierbon eine Ausnahme machen will, bleibt natürlich ihrem Ermeffen überlaffen. Bemerkt wird nech, bag bie linke Seite bes I. Ranges vorläufig nicht gum Berfauf gelangt.

Die Straffenbahn nach ber Biesbabener Renn babener Bferberennbahn im "Landden" Die erften Rennen ftattfinden follen, fo ift bie Frage einer borthin führenben Stragenbahn jest aftuell Das nachftliegende Projett ift bie Berlangerun ber jehigen Straßenbahn nach Erbenheim burch den Ort hindurch bis zum Rennplat. Jedoch schon vor dem Ort ergibt sich die erste bedeutende Schwierigfeit, Die Rreugung mit ber Gifenbahn welche die Eisenbahnverwaltung im Aibeau nicht gestatten wird. Es ist also nötig, entweder die Strase oder die Eisenbahnlinie höher zu legen. Das ift schnell begonnen und vollendet, wenn erft die Gelbfrage entschieden ist. Die Süddeutsche Etsenbahn-Gesellschaft hat teine Luft, auf ihre Roften (Die Gache wird etwa 150. bis 200 000 Rart erforbern) biefe Berlegung herzustellen und die Gifenbahnverwaltung will auch nicht gerne die gangen Koften tragen. Wie man bort, will die Eisenbahndireftion die Station Erbenheim umbauen und bor allem eine Muslabung für bie Rennpferbe icaffen, Die ja für ben glatten Bo trieb ber Rennbahn notwendig ift. Eine weitere Schwierigfeit ergibt fich bei der Anfrung ber Bahn durch Erbenheim, beffen enge Strafen nicht geeignet find, auch noch eine elektrische Bahn aufgunehmen. Die Bahn mußte um ben Ort berum geführt werben. Um Ende wird fich ber Renn. berein entichließen muffen, gu ber Sache einen Beitrag zu leiften ober doch gewiffe Garantien gu abernehmen. Auf Die "Landde & bahn" wenn man bas Brojelt ber eleftrifden Schnell bahn Frankfurt-Biesbaden mit Lokalzugen fo nennen barf, ift einftiveilen nicht gu rechnen, mal beren Strede noch nicht feitsteht und die handlungen über deren Einführung als Unter-grundbahn nach Wiesbaden ebenso wenig abge-ichlossen sind, als die Konzession seitens des preuhifchen Gifenbahnminifteriums.

Der Ginbredjer Ceipel, fürglich in Sochft am Main verhaftet, ift hier in bas Landgerichts. Gefängnis eingeliefert worben. Das Gunben-Regifter burfte fur ibn biesmal giemlich lang werden, denn inzwischen haben sich immer mehr Eindrücke herausgestellt, die auf sein konto kommen. So wurden z. B. in der Gegend zwischen Fechen he im und Hanau zahlreiche Eindrücke in Wirtschaften verübt, die auförten, nachbem G. feine Tätigfeit in Sodift a. DR. auf genommen hatte. Da Seibels Spezialität Ein-bruche in Birtfcaften war, ift es zweifellos, bag er in allen biefen gallen ber Tater ift. Aus bem gechenheimer Ginbruch bat S. in Söchst a. Main eine gange Menge Raftermeffer etc. berfauft, die jum Teil noch nicht ermittelt find; ebenfo hat er an jemand 1000 Stud Zigarren berkauft, die ebenfalls dort gestohlen worden

Er liebt ben Bein nicht! Muf bem jungft ftattgehabten Regimentejubilaum ber 87er in Mains mor auch ein alter Beitermalber erichienen, ber beim Befteffen dem reichlich aufgetragenen Gffen belle Burdigung guteil werden lief. Erstaunt toar man aber, bag er ben Wein nicht anrillerte, Um ibn gu einem fraftigen Schlud gu ermuntern, hob fein Rachbar das Glas und winichte ihm ein bergliches "Broft, Ramerad!" Doch er meinte: "Oach, bleib merr met bem Beug ewed; eich trente mein Korze." Dabei langte er die Dauborner Tropfen" aus der Tasche und tat einen entsp c. denden Zug. Er zog das bekannte Guse dem Unbefannten bor.

Lektüre für die Reise, Bon morgen ab wird der Zeitungsverlauf an den Jügen auf Station Kastel eingestellt. Man wird daber gut tun, sich schon ab Wies daden (Hauptbann-hof), wo fast sämtliche Jüge durch die Verkäuser abgerusen werden, mit der nötigen Lektüre für die Reise zu versehen. In dem Wartesaal t. und L. Alasse in Kastel wird der Verkauf von Zeitun-gen und Zeitschriften durch den dortigen Restau-rateur weitergesübert. In früheren Jahren war

der Umsah des Berfaufs zufriedenstellend, aber durch die Erdauung der Kaiserbride wurde der Bersehr abgelenst, so dah es sich nicht mehr lohnt, einen Berfaufer fur Die Buge in Raftel angu-

Billige Boft nach Amerita. Die nach bem er-mäßigten Sah bon 10 & für je 20 Gramm fran-fierten Briefe nach ben Bereinigten Staaten bon Amerita gelangen in nachfter Beit mit folgenben direften Schiffsgelegenheiten jur Abjendung, "Kronpringeffin Geeilie" ab Bremen 6. April; "Raiferin Auguste Biftoria" ab Samburg 8. April; "Raifer Wilhelm der Große" ab Bremen 19 April; "Deutschland" ab Hamburg 15. April "Pring Friedrich Wilhelm" ab Bremen 17, April; "Raifer Bilbelm II." ab Bremen 20. April "Kronpring Bilbelm" ab Bremen 27. April "Amerila" ab Hamburg 29. April, Alle Dies Schiffe find Schnellposidampfer ober folde, bie für bestimmte Beit bor bem Abgang bie fcinellfie Beforberungsgelegenheit bieten. Es empfichlt fich, bag bie nach bem ermäßigten Gate franfierten Briefe mit einem Leitvermert ("birefter Beg") ober (über Bremen ober Samburg) berfeben merben. Bir weifen barauf bin, bag bie Borto-Ermäßigung fich nur auf Briefe und nicht auch auf Boitfarten, Drudfachen, Geschäfts-papiere ober Warenproben erstrectt; auch wird ausbrudlich bemerkt, daß bas billige Porto auf Briefe nach Kanada feine Anwendung

Moberne Rrüppelfürforge. Bur Bropaganda probeine Rruppeljurjorge. Jat propaganditur die Greichtung eines Krüppelheims in der Broding Deffen-Rassau fand am 27. Märg in Frantsurt a. M. im großen Görsaal des physitalisichen Vereins eine Bersammlung statt, zu der Oberprösident Sengstenberg Cassel, die Landesbauptleute Freiherr von Riedesel. Landeshauptieute Freiherr von Riedejel-Caffel und Arefel-Biesbaden, Reg.-Brafibent von Meister-Biesbaden. Geb. Medizinairate und Professoren Tucgef und Friedrich - Marburg, Brofeffor Bulpius -Geibelberg, Brobingialdireftor Breidert - Giegen neben anderen befannten Berfonlichfeiten erdienen waren. Zwei Biesbabener Spezialargte der orthopabijchen Chirurgie, Dr. Albert Stein und Dr. Baul Gurabge geigten barauf an ei-ner reichen Zahl von Lichtbilbern, welche Erfolge owohl auf operativem Wege tole por allem aud ohne blutigen Eingriff durch Bandagen, Corfetis und Apparate gegenüber ben verschiebenartigften Berfrüppelungen heute erzielt werden können, und wie durch Sandwerksunterricht in besonde-ren Werkstätten und unter Zuhilfenahme von Erfabgliedern auch ftart Berfrippelte gur bollen Erwerbsfähigteit geführt werben konnen. Je rechtzeitiger die Ginlieferung in eine Anftalt erfolge, um fo größer fei die Ausficht auf Erfolg. Banbestat Augustin - Biesbaden bie Mufgabe übernommen, bie fogiale Be-beutung einer mobernen Rruppelfürforge und ihrer Ginrichtung bargulegen. Rach furgen ein-leitenben Worten über bie Geschichte bes Rruppelmejens in Deutschland und ben Stand ber Rruppelpflege im Ausland berichtete er über bas Ergebnis ber in 1906 in Breugen veranstalteten Krüppelgablung. Für Preugen hat fie bie gahl von 50 416 Berkrüppelten unter 15 Jahren ergeben, die ben minderbemittelten Klassen angehören und von benen 29 000 gu frer Beilung Erhandwerfemäßigen Ausbilbung Bilege ber Aufnahme in einer Anftalt bedürften. Bon diesen gehören 1400 der Proving heffen-Raffan an. Demgegenüber find in gang Breugen noch nicht 2000 Betten für Berfrüppelte borhanben; in der Brobing Deffen-Raffau nur wenige, in ber nicht einmal in erfter Binie Berfrüppelte, fondern für Schwachsinnige bestimmten Anstalt ber Besiichen Brüber zu Trebfa. Bon biesen 1400 beimbedürftigen Berkrüppelten unserer Broving fann nach bem Urteil gründlicher Renner unferer beutfchen Berbaltniffe ein Drittel vollständig geheilt ober erwerbefabig gemacht, ein Drittel fann wefentlich gebeffert werben, mabrenb ein Drittel lediglich gu beschäftigen bleibt. fonnten 450 Rinder unferer Proping aus Schmarobern ju nuhlichen Gliebern ber menichlichen Gefellichaft bertwandelt werben, während bei ben übrigen 900 eine höchstmögliche Ausnuhung ihrer Arbeitofraft erreicht werben fann. Staat noch ben Armenverbanden liegt in Breuhen eine Berpflichtung gur Kruppelfürforge ab; rein freiwillige Leiftungen find eb, bie weitsichtige Armenberwaltungen in bereinzelten Fallen auf biefem Gebiete übernommen haben, und wenn im Regierungsbegirt Biesbaben ber Noffauliche Bentral-Batfenfonds eine größere Zahl verfrüppelter Rinder beilen und ausbilden läßt. Rur die Fürsorge für Schwachsinnige, Epi-leptische, Blinde und Taubstumme ist in Preu-gen gesehlich geregelt. Darin ist eine Acaberung bei ber boben Belaftung aller biefer Berbanbe nicht gu erwarten, es bleibt baber nur die freiwillige Silfstatigfeit, Die bier, unterfrügt von ben Armenberbanben ein großes, aber bantbares Relb findet. Mit marinem Appell an bie Erfchienenen folog ber Vortragende feine beifällig aufgenommenen Ausführungen, benen er bie Mitteilung anschloft, daß dor einigen Tagen sich ein paritätischen "Berein für Krüppelfürsorge" mit dem Sie in Wiesen den gebildet habe, der die Gründung und den Betrieb einer modernen Krüppelpslegeanhalt fich zum Biele geseht hat. Bice Birffam-feit soll sich nicht nur auf ben Regierungsbegirf Biesbaden, sondern auch auf die angrengenden Gebiete erstreden. Wie wir horen, find für den neuen Berein bereits eine Reihe namhafter Beiträge, zusammen etwa 60 000 .W. gezeichnet wor-ben und ist beabsichtigt, sobald die hierzu erfor-berliche Summe vorkanden ist, mit einem vorerst Meinen Betriebe gu beginnen.

Wiesbadener Bereinsweien.

- Abein- und Tannus-Rint. Rommenben Tonners. tag, ben 1. Ubril, abends 9.00 Ubr, ball herr fipeibefer Bigener im Gartenfaal bes hotel-Westaurant "Briebrichabof" einen Bertrag über "Die Erboltung ber Maturbenfmuler, Lefenbere im Biegierungsbegret Biegbaben".

Theater, Kongerie, Borirage.

Boftethenter. Muf Die beute Mittouch fattfinbenbe Corftellung som Benefis für bie bier fo lebr bellebe getworbeite Combrette Bel. Margarete 6 am m ich binge-mielen. Bur Muffabrung gelangt: "Die Regimentstedere" mit Gel. Gatt m in ber Titefrolle. In biefer Roffe burfte bad anmutige Gpiel ber Rimillerin ebenio, burtrefflich jur Geltung fommen wie ihre fcone Stimme in ben ber Donigetit'ichen Oper entnommenen Liebern und Mrien. Moge fich bie Benefisiantin eines befehten Saufes erfreuen. In ben weiteren Sauptrollen find neben Brau Tolbte noch bie Berren Direftor Bilbelmt, Schönborff und heinriche befcoftigt.

Bathatia. Die Rabarettborftellungen baben fic auf bas Bette eingeführt, wie ber ftarte Erfolg, ben bie gans vorzügliche Künftlerschar allabenblich findet, betreift. 21m Donnerstug werben stoel none Debuts bingutreten unb gwar Fedulein Barriet Offara bom Chat Roir in Berlin (eine Tochter bes Mitmeifters bes humers Ostar Gurft) und bie Difeufe Lilly Bount. Fraulein Uba Rrugmann, welche geftern neu beblitierte, erntete frürmifden Beifall und bürfte ber Giar bes Enfembles werben. Der Befuch ber Borftellungen fann beftens empfohlen merben.

Terfongert im Rurhaus. Seute Mittwoch fallt bas Tee-Rengert im Rurbaufe ber im fleinen Gaule erforberlichen Borbereitungen gu ber abenblichen beuntutiden und mufitalifden Coiree megen aus.

Literariide Gefellicaft. Gs fei auf ben Donneraton. den 1. April, abends 6 Uhr, in ber "Loge Blato" finttfinbenben "Regitations-Mbenb" bes Bortragsmeifters Gerns aufmertfam gemacht.

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Rgl. Schaufpiete: "Der fliegende Bollanber".

Refibenatheater: "Das Graulein in Ediwara".

Bollatheater: "Die Regimentotochter", 8.15 Uhr Balhallatheater: "Ein Balgeriraum", 7.30 Uhr. Stala-Theater: Täglich abends 8 Uhr Barietes-Berftellung.

Rurbaus: Monnement-Rongerte 4 und 8 Uhr. 3m fleinen Gaal um 8 Uhr: Muftfalifde Coirre. Biophon. Theater: Taglich geoffnet ben 4.32 bis 19 Ubr; Conniegs bis 11 Ubr. Rinebhontheater: Taglich ben 4 Uhr nechmittags bis 10 Uhr abends umunterbroden geöffnet.

Rongerte miglich abende: Cariton. Dotel. - Central. Detel. - Deutider Dot. - Briebeta bof. - Dania. botel. - Gotet Ratferbof. - Dotel Ronnenhof. - Sotel Metropol. - Salafte Botel. - Dotel Bring Ricolas. - Bal. balla.Reftaurant. - Cafe Dababurg. - Cafe Germanta.

Das Nassauer Land.

D. Biebrich, 31 Marg. Ein durchreisender 65jähriger Mann fiel gestern vom Schlage getroffen tot zu Boden. Durch die Polizei wurde die Leiche nach dem Leichenhaus gebracht. Burger Sonnenberg, 31. Marg. Der

berein halt am Donnerstag, ben 1. April, abends 81/2 Uftr, im Gafthaufe bes Berrn B. Jefel hier feine diesjährige orbentliche General-

versammlung ab. + Tongeim, 31. Marg. Aus Anlag bes 50-jahrigen Turnerfestes bes Mittelrheinfreises beranftaltete ber Turnberein hier eine fcone Feier. Um 8 Uhr marichierte ein Fadelgug mit Musif nach dem an der Neugasse belegenen Turnplat, woselbst eine Jahn eiche gebflanzt wurde, Hierauf bewegte sich ber Fadelzug durch mehrere Orisstraßen nach bem neuen Ererzierplat, wo auf bem höchsten Punkt ein großes Freudenfeuer abgebrannt wurde, Nach der Rückfehr in das Bereinslofal "Bum Turnerheim" hielt gunachft ber Borfibenbe 29. Son fad eine ber Bebeutung ber Beranfialtung entiprecenbe Aniprache. Rad, einem bon Fraulein De il I er gefprochenen Brolog führte ber Schriftführer Raufmann B. Schuler etwa 65 fchone Lichtbilder bom Deutfchen Turnfest in Frantfurt a. IR. vor, wobei an geeigneten Stellen bon ben Mitgliedern Defla-mationen borgetragen, sawie gemeinschaftliche Lieder gesungen wurden. — Der geschäftsfübrende Musichun bes Gefangvereins "Arion wählte als Feitplat jum Gesangwettstreit bas Biesengelande sublich ber Rheinstraße. — Bifar Martin Schmidt berläft mit dem 1. April bs. Jahres die hiefige Stelle, um eine folde in Rob a. b. B. ju übernehmen. Gein Nachfolger ift Bifar gedenroth.

n. Bierftabt, 31. Marg. Der hiefige Sparund Borichufverein fonnte burch bie Bahl feines jehigen Rendanten die Raffenftunden in die Beit bon 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags verlegen. Diese Zeit dürfte für die hiesigen ge-ichäftsführenden Mitglieder sehr gelegen sein, bag eine Bermehrung bes jahrlichen Umfabes wohl bestimmt zu enwarten ift. Bom 1. April an werben die fogenannten Beimfpartaffen in Anwendung fommen. - Die Friediahrsprüfungen reip. Rebifionen in den Bolfsichulen tourben am und Dienstag burch den Ronial. Rreisdulinfpeftor, Geheimrat Jager von hier, abge-

R. Schierftein, 31. März. Am morgigen Tage sind es 25 Jahre, daß heft August Bechtold als Gemeindebeamter hier bedienstet ist. — Beim heutigen Schulschluß werden insgesamt 101 Schüler nach Beendigung ihrer Schulpslicht aus der Bolfsschule entlassen, und zwar 41 Knaben und 60 Rädchen. — Der Evangelische Kirchen gesangberein" veranstaltet am Kartreitag, nachmittags 5 lbr., ein Kirchenkonstert. Die Hälfte des Reinertrags wird dem Diakonissenheim hierselbst überwiesen.

g. Braubach, 31. Rärz, Der hier im Laufe des Winters stattgefundene Reister für fur fus wurde gestern mit einer Früfung der Kursitzen gesichlossen. — Die Voruntersuchung in der Bachseimer Affäre ist geiern beendet worden.

schlossen. — Die Boruntersuchung in der Bach-heimer Affäre ist gestern beendet worden. Es läst sich saum mit Bestimmtheit feistellen, wer den ködlichen Messerfield geführt bat. Zusammen sind der Jauptichuldige in Unter-fuchungshaft behalten worden, — Infolge der sehr gunstigen Witterung haben die Winger die burch ben ftrengen Binter liegen gebliebenen Nobarbeiten wieder gufgenommen. — Die Schübengefellichaft wird am 25. und 28. Juli d. 35, das Jeit ihres zehnjährigen Bestebens begeben. Das Feit foll in größerem Rahmen auf bem ibnuifd im Balb gelegenen Schupenplas

)(3bftein, 31. Marg. Am nachiten Sonntog, 4. Gbrif, findet im Dotel Samm bahier bie Brubjahrsberfammlung ber Stolge. Ochrep-ichen Stenographenvereine bes Begirfs Abeingau itatt. - Die Generalverfammlung bes biefie den Boridugoereins fant cefern mittag im Goftbaus . Bun Comen frort. Rach bem von dem Ruffieter vorgetragenen Beidhaftebericht find

Die Weichafte bes Bereins im abgelaufenen Jahr wieder gestiegen. Ende 1908 betrug die Ritgliederzahl 1188. Der Umfat in Einnahmen und Ausgaben beträgt 9976 792.10 M. Die Bilangfumme beträgt Ende 1908: 1233 981,67 M. Der Reingewinn stieg auf 17 689,02 M. Bur Bertellung gelangen 5 Pragent Dwidende. Dem Reiervejends werden 3000 M. zugeführt. Für die Bodgwaffergeschadigten wurden 200 M bewilligt. Eine von dem Aufsichtsrate vorgeschlagene neue Geschäftsordnung für den Borstand wurde genehmigt. Das ausscheidende dritte Borstandsmitglied. E. Urban, wurde wiedergewählt; ebenso bas Muffichteratemitglied Guftab Bfaff. Berr Raufmann Daniel-Rieberlahnstein ift

neu in ben Auflichterat gewählt worben.
b. Kriftel, 31. Märg. Ein toblicher Unfall creignete fich gestern abend 8.30 Uhr auf
ber Landstraße zwijchen Kriftel und Zeilsheim.
Der Kahrburiche August Seinel aus Frankfurt, in Dienften bei bem Schweinehanbler Reinbard bortfelbit, fuhr um bie genannte Beit mit einem Ginfpanner (fog. Biehmagen), ber boch mit Gagemehl in Gaden belaben mar, in ber Richtung bon Rriftel nach Beilobeim. Geine 26 Jahre alte Frau ging mit bem bierjährigen Kinde hinter bem Wagen ber. Etwa 800 Meter bon Kriftel, "am Steinsberg", fchob bas Pferd von Kriftel, am Steinsberg, ichob das pjeto den Wagen zurüd und Mann und Frau waren bemübt, denfelben zu halten, damit er nicht in den Chaussegraden falle. Doch bergeblich; die Last war zu groß, der Wagen fiel um und er ich lug die Frau. Anscheinend ist ihr der Bruftberd eingedrückt worden. Die Leiche wurde nach Rriftel berbracht.

Lette Drahtnachrichten.

Baris, 31 Mars. Der "Rabical" fcrethe: Wir haben an ber Rebe bes Reichefanglers Fürften von Bulow über bie auswärtige Lage Deutid. lands nicht bas geringfte auszuseben, Weber feine Erffarungen, über bie Begiehungen, bie Deutich. land gu Franfreid unterhalten will, noch feine Saltung im Orientzwift geben die geringste Ber-anlastung zur Kritif. Der "Rappel" meint: Die Robe des Reichskanzlers Härsten von Bulow sei ein Triumphgesang. Es nübe auch nichts, in betreff der gegenwärtigen Lage die Augen zu ver-schließen. Die lebten Bartien in dem größen diblomatischen Spiel sind von Oesterreich-Ungarn und Teutschlich gemannen merhen und Deutschland gewonnen worben.

Der Morbprogef Breuer vertagt,

Trier, 31. Marg. Im Mordprogeg Breuer wurde geftern abend bie Berhandlung auf bie nachfte Schwurgerichtspeiode vertagt.

Die rote Bitme bor ben Befdmorenen,

Baris,31, Mars. Der Untersuchungsrichte: Anbre bat geftern abend bie Enticheibung unter-Beidnet, burch welche Fran Steinheil unter ber Beidutbigung ber vorbebachten Ermorbung ihrer Mutter und ihres Gatten an bie Unflagefammer verwiefen wirb. Dem "Matin" gufolge hat Fran Steinheil in lehter Beit mehreren Berfunen ge-geniber gebroht, bag fie im Schwurgerichtsfanlt Enthullungen machen werbe, bie ber Republit unangenehm werben fonnen.

Gin Drama im Birfus.

Bunglau, 31. Mars. In Dobrau gab bie Frau bes Direttors herbig von einem Banber-girtus aus Giferfucht auf bie Artiftin Winter mehrere Revolverfcuffe ab, bie biefe fcwer ver

Streifrebellen.

Paris, 31. Mars. Aus Bagnieres be Bi. gerre wird bem "Betit Barificn" gemefbet, bas 250 Arbeiter ber Aluminiumgenben wegen berweigerter Lohnerhöhung in ben Mueftanb getreten finb. Die Streifenben verbarben bie Dafdginen und berfuchten ein Bulvermagagin in bie Luft gu fprengen, 50 Gensbarmen wurben gur Mufrechterhaltung ber Ordnung in bas Streifgebiet ent-



Temp. nach C. | Barometer geftern 726,4 mm. Borausfichtliche Bitterung für 1. April von ber Dienfritelle Beitburg : Borwiegend wolfig-trube bei milben, aber zeitweise froftigen fübmefte lichen Seewinden, wiederholte Regenfalle,

Micderschlagshöhe feit gestern: Weilburg 1, Heldberg 8, Neufich 1, Mardurg 0, Fulba 4, Leigenhausen 0, Schwarzenborn 2, Kassel 0.

Baffer: Rheinpegel Can's geftern 2,58 beute 2,42 ftand: Mainpegel Sanau geftern 2,56 beute 2,41 Lahnpegel Weilburg geftern 2,60 beute 2,46

1 Ro il Communicatio 6.0 | Renduntena 4.35

Bur unverlangte Maunifripte übernemmt bie Mebat-

eion feine Berantworiung. Chefredafteur: Withelm Clobes,

Becontmortlich für ben gefamten rehaftionellen Imbalir Wilhelm Clobed; file ben Ungeigenteil Griebrich Beifum, beibe in Glesbaben. Drud und Berlag beb Biebonbener Cemeral-Angeigers

Sourab Lentold in Biedlaben.

Berliner RebottionBoliro: Vant Lorens, Derlin B.

Der deutsche Kaufmann im Auslande.

Mittwody

lleber nationale Aufgaben des deutschen bandlungsgehilfen im Auslande bringt die vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen Berband berausgegebene Handlungsgehilfen Berband berausgegebene Handlunder Monatsschrift "Der beutsche Kaufmann im Auslander wertwolle Antequingen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Das Glatt schreibt:

Rach einer allerdings wenig genauen Aufsteltung weilen zurzeit etwa 60 000 deutsche laufmännische Angestellten im Auslande. Keine undere Ration treibt einen ähnlichen "Export" an Handlungsgehilsen. Die einzigen, die mit uns Reichsbeutschen in Wettbewerd treten, sind die Schweizer, deren Zahl aber naturgemäß nicht so

Tit es nun ganz oder auch nur zum Teil richtig, daß der letzte Ausgang des friedlichen Streites um die Weltherrschaft, das heißt um die Absapediete, sehr wesentlich von den Anstrengungen der Kausseute der verschiedenen Antionalitäten abhängt, so ergibt sich ohne weiteres, daß Deutschland dadurch, daß in allen Beltwinseln, auch da, wo es teine deutschen Firmen gibt, deutsche Handelsangestellte sizen, einen beträchtlichen Borteil den konfurrierenden Rationen voraus hat oder doch voraus haben könnte. Der deutsche Kansimann nennt sich gern der Bionier des Deutschtums. Er ist es auch die zeinem gewissen Rase, er würde es aber noch weit mehr sein können, wenn es gelänge, jeden einzelnen der 80 000 deutschen Handlungsgehilfen zu einem bewußten Bionier zu machen.

Bir wollen hier nicht bavon reden, daß der deutsche dandelsangestellte im Auslande den deutschen Kamen hochdalten soll. Das vertieht sich für unsere Leser von selber. Wir wollen nicht über die, wie manche meinen, allzu große Anpossungssächigkeit der Ausland-Leutschen jammern. Die Anpassungssächigkeit ist den Deutschen von Auben geweien. Sie bat es ihm ermöglicht, in hunderten von Källen im Wettbewerd mit anderen Rationen obzusiegen. Die Anpassungsfähigkeit darf nur nicht zur nationalen Küchgratlosigkeit ausarten. Wir wollen vielmehr den deutsche handelsangestellten empfehlen, sich den Sitten und Gebrauchen des Landes, sofern sie gut sind wenigstens äuserlich möglicht genau anzupassen des Landes aut und vollständig zu lernen. Der Sprachtundige ist dem Sprachen der Landes aut und vollständig zu lernen. Der Sprachtundige ist dem Sprachuntundigen gegenüber stets im Vorteil. Wärre die Wasie der englischen Handelsangesiellten gewillt, fremde Sprachen zu lernen, gründlich zu lernen, so würde der deutsche Handel da und dort schwerer Eingang gesunden haben.

Daß der deutsche Sandlungsgehilfe im Auslande steis die Augen recht weit aufhalten soll, bersieht sich von selber. Um etwas zu lernen, ist er ja ind Ausland gegangen. Si ist nur gut, wenn er sich dieser Absicht recht oft erinnert. Er wird dann immer wieder veranlast, die fremben Jandelsgebräuche mit denen der Seimat zu bergleichen. Wird der Vergleich auch wohl in den meisten Fällen zugunsten der deutschen Sinrichtungen ausfallen, so werden ihm doch auch bisweilen Gebräuche auffallen, die wert sind, daß er sie sich merkt und zu gegebener Zeit in die

Heberhaupt muß der Gedanke an die alte Seimat überall im Hintergrunde stehen. Deutschland ist die Firma, die die 60 000 deutschen Kauffeute als stille Agenten im Auslande unterhält. Bohl soll jeder Agenten im Auslande unterhält. Bohl soll jeder Agent für sich sorgen, aber die große Mutterfirma soll auch Borieil von seiner Tätigkeit genießen. Rur wenn sie blüht und gedeiht, werden ihre Iweigniederlassungen bestehen bleiben und vermehrt werden können.

Die fann ein Handlungsgehilfe, der vielleicht nicht einmal auf einem hervorrogenden Botten sieht, einer so großen Firma, wie der deutsche Handel, wie Deutschland sie darstellt, Borteile beingen? Freilich, der deutsche Geschäftsführer kan mehr tun als der untergeordnete Gehilfe. Aber auch dieser könnte mancherlei tun, wenn er nur stets sofort dei der dand wäre.

Greifen wir ein Beispiel unter vielen heraus; Da werben in Beru, in Ecuador ober sonstwo Billard eingeführt, aus Nordamerita selbstver-

tiandlich. Sie find nicht besser, dafür aber teurer als die deutschen Faderilate. Jwar ist der Gehilse, der auf die wachsende Einfuhr ausmerksam wird, in einem Sause tätig, das mit Häufen und Wolle handelt. An sich interessiert ihn das Billardgeschäft also nicht. Gibt es aber in Eruador, in Beru oder schlimmitensalls in Deutschland selber feine deutschen Geschäfte, die sich sehr dassitr interssieren wurden? Würde sich eine kurze Witteilung nicht sohnen: Würde der immerhin mögliche Erfolg, daß der beutsche Handel wenigkens mit ins Geschäft kommen kannte, den Brief nicht doppelt und dreische Werte nicht doppelt und derssens geschrieden sein, wenn der Briefschens geschrieden sein, wenn der Briefscher feinen klingenden Vorteil davon haben sollte?

In taufend und abertausend Källen werden an allen Enden der Welt Geschäfte unter den Augen deutscher Sandlungsgehilfen gemacht, Geschäfte, bei denen Engländer. Amerikaner, Kranzosen, Japaner die gut verdienenden Lieferanten find. In tausend Fällen würden deutsche Kirmen edensogut und besier liefern, aber wie oft ersährt fein Konsukat, viel weniger eine deutsche Handelsfammer etwos von den Abschlässen! Dier soll der einzelne deutsche Handelsfammeritiese deutsche Handelsfampeitellte ehrenamklicher Vertreter der deutschen Interesien sein. Wenn er sich daran gewöhnt, die Augen offen zu balten, so dat er in zahlreichen Fällen Gelegenheit, seine ehrenamkliche Tätigkeit auszunden.

Das beutsche Reich gibt Unsummen aus, um seinem Ganbel Absassebiete zu erhalten und neue zu suchen. Wenn die 60 000 beutschen Sandelsangestellten im Auslande es sich zur Aufgabe machen vollten, alles zu tun, was in ihrer Macht sieht, um die Absassebiete zu erweitern, so würden sie in aller Stille zu einem Machtsattor werden, der sich den deutschen Konsulaten in vielen Beziehungen würdig an die Seite stellen könnte.

Erfassen die deutschen Sandlungsgedilsen im Auslande diese nationale Aufgabe mehr und mehr, so wächst gleichzeitig die Bichtigkeit einer anderen nationalen Aufgabe, die darin besteht, daß ein deutscher Gehilse nach Möglichkeit selbstwerständlich nicht unter allen Umsänden andere nach sich ziehen soll.— Je mehr Mitglieder der deutsche Handen, um so desser ihr glieder der deutsche Sandel zählt, die ihren Blick im Außlande etweitert haben, um so desser ihr es. Außerdem ilt Deutschland auf den Sandlungsgehilsen-Erport angewiesen. Selbst in den Zeiten der Hocksonjunktur waren Tausende von Handlungsgehilsen stellenlos. Im leiten Jahre sind weitere Tausende hinzugekommen. Jeder Gehilse, der einen Bosten im Ausland annimmt, mocht also direkt oder indirekt einem stellenlosen Kollegen Plat.

Doch das ist ein Neben-Gesichtspunkt. Der Saupt-Gesichtspunkt bleibt immer der, daß im stels schäfter werdenden Wettbewerd mit anderen Handelsvölfern alle Kräfte mobil gemacht, alle Rusteln angespannt werden mussen.

Die Megare.

Die weife Grau. - Gin ruffifcher Senfationoproges. -400 Manner vergiftet. - Gin Leben voller Berbrechen. - Beibliche Bluirache. -

Bor den ruffischen Gerichten wird demnächst ein Riesenprozeh zur Gerhandlung kommen, dessen Borgeschichte sich wie ein Kapitel aus einem bormittelalterlichen Berdrecher-Koman lieft. In dem füdrussischen Städichen Samara lebte wie der "Ops. Abdzig." geschrieben wird, seit Jahrzehnten eine gewisse Katharina Bopowa, die im Ansehen von Reichtum stand. Es bieß, sie habe diesen Reichtum durch Berkauf heilsamer Kräuter, aber auch durch eine Erdschaft erworden. Seit einiger Zeit liefen jedoch bei der Bebörde annehme Briefe ein, die sämtlich von berselben Hand berrührten, und die Ropowa beschuldigten, sie hade im Laufe der Jahre Ounderte von Männern umgebracht.

Diese Anklage erschien der Behörde jedoch so unwahrscheinlich, das man ihr keine Bedeutung aumah. Als die anonyme Griefschreiberin schließlich merkte, daß man auf die Denungsationen

nichts gebe, ging iie, von Neue getrieben, selbst zur Bolizei und bekannte sich des Verbrechens schuldig, mit hilfe der Popowa ihren Mann vergitzet zu haben. Die Necherchen ergaben die Wahrheit der Selbstbezichtigung und Frau Popowa wurde verhaftet. Bor Gericht gab sie ohne weiteres zu, daß sie im Lause dreier Jahrzehnte wert vierhundert Männer vergitzet habe. Sie ertiärte sedoch, doch sie diese Taten in berechtigter Nächstenliebe vollbracht habe.

Sie habe nur gegen Ranner gearbeitet, die ihre Frauen wie Sklaven behandelt hatten. Sie habe sich beshalb auch nicht des Mordes schuldig gemacht, schon deswegen nicht, weil sie den zu Bergistenden keinerlei Schmerzen verursacht habe. Sie dabe dielmehr den Ebefrauen, die ihr unter Klarlegung der Verhältnisse ihr Leid geklagt hätten. Pulver gegeben, durch die der Mann eines langsamen und gang "natürlichen" Tades gestorben sei, ohne dah er die Wirtung des Gistes gemerkt babe.

Meift habe fie gu ben Bergiftungen ben feinen Siand von gewiffen Metallen, die ihr Geheimnit seien, abgegeben. Diese feinen, spipen Retallieilchen hatten fich, in die Mahlgeit geschüttet,

irgendivo im Darn feitgeseht und Entzündungen hervorgerufen. Gegengiste habe es bei ihrer Rethode nicht gegeben, und die Berbrecherin rühmte sich, jeden "Unwürdigen" aus dem Geschlechte der Ränner totsichet" ins Benjeits

befordert zu haben.
Die Aufregung in Samara ist infolge der Aufbedung der Berbrechen umbeschreiblich. Biele Wiswoen sind bereits gesloben, und es bestecht die Weinung, daß ein großer Teil der verwitweten Frauen in Samaras "Kunden" der Podoma gewesen sind. Die Volizei hat umfangreiche Bartehrungen getroffen, damit das Bolt an der Berbrecherin keine Lynchjustig übe, doch wurde in einer der letzten Rächte das Gefängnis, in dem die Bepowa untergebracht ist, von einer Volksmenge beinade gestürmt, und es kostete große Anstrengungen, das Schlimmste zu verhüten.

§ 175.

Bor ben Gefchworenen in Trier. - Die Perverfen. -Bom Meineib jum Geftanbuid.

Das Schwurgericht in Trier, vor dem sich seit Freitag voriger Boche der Radrennsahrer Breuer unter der Anklage der Ermordung des Rentiers Mathonet aus St. Bith zu verantworken bat, und das sich vordem mit einem anderen Kordprozeh gegen den Bautehmiker Maagh aus Trier zu beschäftigen hatte, hat sich in diesen Tagen mit einer dritten Affäre aus § 175 zu beschäftigen gehabt, die geeignet erscheint, weit über die Kreise des Rheinlandes hinaus Aufsehen zu erregen. Zeigt sie doch, daß Bergeben gegen § 175 neuerdrings nicht mehr in der Sauptiache auf den Bereich der Reichshaupffadt, das gegebene Tätigkeitisselb anormal veranlagter Versonnen, beschänkt bleiben, sondern auch in der Browinz immer mehr um sich greisen.

In den Fällen Maagh wie Breuer scheint es erwiesen, daß Hamosexuelle andere Homosexuelle umgedracht haben, um sich lästige Erpresser vom Halse zu ichassen, desw. weil ihre Opfer ihnen für solche Erpressungen nicht mehr zur Betstügung standen. Unscheinend ein ähnlicher Betweggrund spielte eine Rolle in der Affare, mit der sich das Trierer Schwurgericht in der Klagesache gegen den Regierungsassessessor Raufenstrauch zu beichäftigen batte.

Diefer, ein Mitglied der hochangesehenen und millionenreichen Familie A. war vor etwa 7 Jahren in einen Prozeh verwidelt, in dem der damalige Angeflagte, der Arbeiter Lieblar beschwor, daß A., der damals noch Regierungöresendar war, mit ihm verbotenen Berkehr gepflogen babe. A. bestritt diese Aussage unter seinem Eide, worauf Lieblar wegen Reineides etc. zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Diese Strafe hat er verbüht und ist dann nach Amerika ausgewandert.

Bor einigen Wochen zeigten fich plötzlich bei dem jehigen Regierungsaffesson R. eigenartige

Sumptome; er wurde itreng religiös und suchte bei einer Orbensbruderichaft um Aufnahme nach. Diese wurde ihm aber verweigert, als er angab, er habe vor sechs Jahren wisentlich falich gesichworen, niemals mit dem Arbeiter Lieblar pervers verstehrt zu haben, mahrend dies doch der Fall gewesen sei. Die Orbensbrüder empfahlen R., zunächst bei der Staatsanwalischaft Arier Anzeige von seinem Berbrechen zu machen und edit. später, nach der Sühne seines Berbrechens, erneut um Aufnahme nachzusuchen, K. irrte eine Zeitlang umber und stellte sich schliehlich der Staatsanwalischaft in Trier, vor der er sein Geständnis wiederhalte.

Das Schwurgericht Trier verurteilte ihn dieser Tage zu einem Jahre Gefängnis, Strafmilbernd tam in Betracht, daß er burch wahrbeitsgemäße Angaben im Brozesse gegen Lieblar sich selbst einer strafbaren Sandlung beschuldigt haben wurde. Der Verurteilte ift vereits in das Strafgesangnis Trier überführt worden.

Die Welt por Gericht.

(Biesbadener Straftamme'r.) Der unrebliche Infpetior.

Der Bersicherungsinspektor Dugo Karl St. war im Johre 1907—08 bei der General-Agentur der Deutschen Versicherungsgesellschaft Hotsdam, in Frankfurt angestellt. Während dieser Zeit kassierte er den einzelnen Agenten Bersicherungsbeiträge in Söhe den inde von 400 M. die er nicht ablieserte. Auf ähnliche Weise schädigte er auch seine Wirtin um 130 M. In einem anderen Falle fälschte er ein Austragsformular. St. ist ein vielsach, gröhtenteils erheblich vorbeitrafter Mensch. Das Urteil lautet auf 9 Monate Gefängnis.

Bor bem Rriegogericht.

Das Kriegsgericht der 21, Dibisson hielt gestern in Mainz eine Situng ab. Der Mustetier Jasob Stumpf aus Bredenheim von der I. Komp, des Vert Inj. Regts. hatte sich schon wiederholt von seinem Truppenteil ohne Erlandnis entsernt und ist deshald öfters vordeitraft. Am 14. Wärz verließ er wieder die Kaserne ohne Erlaudnis, suhr nach Wiesbaden, woselbst er früher in Stellung war, und wurde dort am nächten Abend verhaftet. Der Angeslagte wurde zu vier Monaten I Tag Gefängnis verurteilt und in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt. — Der Musketier Josef Daas aus Langen schot an, dan albach, von der Romp des Van gen schot ab da, von der Romp des Van gen schot ich det einem Schuhmacher ein Baar Stiefel auf Kredit gesauft und sich dabei auf seinen Dienstheren berusen. Es wurde darin eine fallsche Vorspregelung gefunden und gegen ihn Anstage auf Vetrug erhoden. Die Stiefel hatte der Angellagte später von Bied. rich aus bezahlt. Er wurde freigesprochen, weil er gelegentlich des Kaufes der Stiefel nicht die Absicht gehabt hat, den Schuhmacher zu betrügen.

Aus der Geichäftswelt.

Balfongärinerei und Leubengärien. Sodald die Zeit der Balfonde bei flangung berannaht, was alles mödie da nicht so mancher gern wissen, fei es über Derfiellung von Balfonfalten, Besongung von guter Blumenerde. Ausstat und Anguscht von Vallendem Aleiterund Schlingpflausen. Sommerstor, Isdandblung und Bliege der Blumen u. v. m. Ein lehhafted Interesse wird den Viege vollenschaften und vollswirtschaftlichen Bereinen dem Balfonschaften und vollenschaften und vollenschaften Bereinen dem Balfonschaften entgegengebracht. In der Volledung der eine Aussen und zungärten entgegengebracht. In der gangen um die Salfongärten entgegengebracht. In ihrem gangen um fanger, und "Laubengärten". Unseitung über zwedmäßige Einrichtung und Berliangung ufvo, derfaht den Baul Juraß (Berlag And. Bedfald u. Comp. Wieddach) werden alle diesbestäglichen Fragen eingebeits ber den der



Dr.

bie

ter

Gd rei fon tur

del bie

bei bei

handel und Industrie,

Bom Bolgmarft.

Bom Rhein wird gefchrieben: Mit ber Befferung bes Bafferftanbes tonnte nunmehr aud ber Stogereibetrieb auf Rhein, Main und Reder boll aufgenemmen werden In Mannheim trafen in ben legten Tagen bie erften Birbe auf bem Redar, bon heilbrunn fommenb, ein. ubflohungen bom Matnger Blobbolibufen fanben gleichfolis ftett; bobei banbelte es fich meiftens um Runbhols. aus ben Winter über im Singholabofen lagerte und bou ben Eignern, ben rheinifden und weftfalifden Cageverfen, fest bezogen wird. Die am Oberrbein befinblichen Befranbe an fretem ffunbbols find fnapp. Daber rubet auch die fefte Brunbfeimmung, ber man allgemein am Runbholsmarft begegnet. Die fübbeutiden Langbolghanbler berharren auf ihren erhohten Borberungen. Der Rundholgeintauf in ben fubbeutfaen Bolbunger war weiter belebt; es trat gute Raufluft für Welch- und hartholger auf. In Sachfreifen ift man ber Muftat, bag bie Rauftuft aber jest boch etwas famader mirb. ba es ben Cagemerfen Gubbeutichlanbe idmer fallt, ben boben Ginfanfspreifen entfprechende Erfofe für bie fertige Wore gu ergielen.

um cheintiden bobeibolamartt ift im Einflange mit bem ichwebifden, ruffilden und finnifden Beibholamarft eine weitere Befeftigung eingetreten. Bom Abein wurde infolge ber hoben Beifcholapreife febr wenig im Rorben gefauft, was aber am Matte nicht gur Geltung fam. Do Umerifa bie bibberige Feftigfeit beibehalten fann, wird fich in ben nadtien Bochen entichelben, Um fübbeutiden Brettermarft war ber Berfebe febr fomuch. Die Entnahmen maren iberaus flein, nabrend bas angebot ber fabbeutiden Brettergroßbandlet und Sagemaller, namentlich in fcmulen Corten, unbaltend erheblich ift. Gur breite Bretter fonnen leich.

ter berballnismögig beffere Preife ergielt werben. 13" 1" Musichuftbretter find gegentoartig fnapp; bei legten Ungeboten murben für bie 100 Grud biefer Breiter 135-135 # fret Goilf Mittelrbein berlangt, 3m fübbeurichen Rantholigeschaft war es immer noch rubig. Desbalb foling Die Bibficht, eine burchgebenbe Preiderhobung borgunehmen, febt.

Die Borfe pom Tage.

Berlin, 30. Mars. Die geftrige Mufmartebewegung nachte beute weitere Saufdritte, bod batte bie geftern fic in nabeig fturmifder Beife aubernde Raufluft mefentlich nachgelaffen und bas Gefcaft mar rubiger. Reben ber fürtichreitenben politifden Berubignug boten ber fefte Ber tauf ber Beftbotten und Remborfe, fotwie auch hobere Biener Borberamelbungen bier gnten Rudbalt. In Ban fen betrugen die Befferungen ca. 1/4 Brosent. Betradtlich maren fie in Amerifaner, wo namentlich Baltimore bober murben. Defterreichtiche Babnen auf Bien feft. Renign lebbafter umgefest; namentlich im Raffaberfebr zeigte fich ftorfered Minlagebeburfnis bes Bublifume anlöhlich bed Quartaltermins, boch auch im Ultimoberfebr fanben lebbalte Umfage fatt; numentlich tonnten Ruffen ihren fundfland weiter aufbeffern. In Montamperten waren Die Aursbefferungen beicheiben, bereinzelt waren fogur leichte Aurenachidfe zu bergeichnen; bie andanernd unerfreuliche Loge ber beimifchen Groftinbuitrie lagt feine lebbafte Unternehmungelaft gur Spefulation auffommen. Dagig bober fiellten fic auch Gleftrigtiatsaftien. Son Schiff. fabrtbaftten Samburger Bofetfabrt behaubtet, bagegen Nordbeutfder Llohd leicht ichwantend, bas Ableben bes Generaldireftoes ber Gefellicaft blieb leboch auf ben Rursftand ohne fichtbaren Ginflug. Geld Ultime 41/2 Brogent. Im fpateren Berlaufe bemurften Realifationen der Tagesspefulution namenslich in Montanaffien leichte Einbufen; die allgemeine Zenbeng blieb jeboch unentwegt

Distontoanteile und Sciffabrtsaftien. 3m meiteren Berlauf blieb ber Ruroftanb behauptet, fpater frat jeboch auf Geminnreglifferungen eine leichte Mbidmadung ein. Der Ruffginbuftriemarft mar bei giemlich großen Um-

Brunffurt a. M., 30. Medes. Sturfe bon 1.15-2.45 Uhr. Reebitaftien 202 10. Diefento-Romm. 187.50 a 90 a 187.50. Dresbner Bant 153.10 a 40.

Stagtebubn 147,60 a 50. Lombarben 18 .-. Bultimore 11.70 a 60 a 70.

Shorig 163.60 a 165 .-

Brantfurt a. IR., 30. Mars. Abenb.Barfe.

Areditaftien 201.90 b. Distonio-Romm. 187,50 a 20 Drefbner Bant 153.40 b. Sandelegetellichaft 169,-Edaaff Gufen icher Bantverein 133.40 b. Milgem. Deutsche Arebit-Anftatt 164 .- b.

41/4 Japanet 1905er 95.75 b. 4 Brogent Gerben 76.70 Brogent Ungar, Goldrente 94.80 b. 3 Brogent Suenos Hires 65.20 b.

Staatsbabn 147,10 a 20 b. Lombarben 17,90 b. Baltimore 111.70 a 60 b. Blobb 68.50 b. Bafetfahrt

Bhinig Bergbau 165 .- D. Barbener 188.75 b. Deutich. Lugemburger 157,75 b. Gelfentirden 181,65 b. Runft feibe 218 .- b. Bement Rorlftabt 134.20 b. Belios-Coligat. 66.50 b. Lahmeper 119.60 b. Schudert 121.25 b. Chifon 227.40 b.

Surfe bon 6.15-6.30 Uhr. Arebitaftien 203 .--.

Die Borfen bes Auslandes. Wien, 30. Marg. 11 Uhr - Min. Rreditatrien 641 --Staatsbabn 680.50, Lombarben 108.50. Marfnoten 117:10 Bapterrente 99.25. Ungar, Aronemente 92.65. Alpine 645.25. Gebr teft.

Mailand, 30. Mars. 10 Ubr 50 Min. 4 Brogefit Rente feft, wenn auch bas Gefcaft nachlieb; baber fiellren fic 104.50. Mittelmeet 398 .- Mertbional 668 .- . Bania

b'Italia 1314. Banca Commerciale 768. Bedfel auf

Baris 100.47.—, Biechfel auf Berlin 123.72—. Gladgoto, 30. Mars. (W. B.) Unjung. Middleds berough Warranto per Rofta 45.10-, per laufenber

2Wonat 47.1-Rumm ftetig.

Liffaben, 30. Mars. (29. 9.) Golbagto 18- Grogent, Bechfel auf London 447/g Bence.

habre, 30, Mars. (Roffee.) Zendens: fteng. Der 20ars 451/2, per Wint 453/4, per Gept. 431/5.

per Des. 421/4. Magbeburg, 30. Mars. (Budermarft.) Beiter: mill und beiter. Tenbeng: rubig.

Scobraffinade 1, ohne Gad, Gem. Raffinabe mit Gat, Bem. Melis mit Gad, Rriftallauder mit Gad, alles up beränbert.

Mobinder 1, f. a. B., Samburg.

Zenbeng: fcmacher.

per Mars 21.00 05. 21.20 D., per Mpril 20.90 08. 20.95 B., per Mai 21.00 G. 21.05 B., per Junt 21.10 G. 21.15 B., per August 21.30 G. 21.35 B., per Oft. Des 19.75 6. 19.85 3.

Der Weinhandel.

Wains, Ende Mars. Die Grobb. Deft. Beinban-domine berfieigerte ihre 190der Beine und erzielle bei ber erften Abieilung folgenbes Grgebnis: 1906er 49 Satofind Oppenbeimer, Dienbeimer und Lubinigebober 540-1380 .R. 20 Balbfind Binger, Rempter und Bubedbeimer 810-2050 M, 1 Bierteiftud 1030 M. Gefamt. erfos 63 030 & ohne Jag. - Bet ber Berfteigerung ber (weiten Reibe mur bas Ergebnis folgenbes: 1906er 19 Salbfind Bosenbeimer 490-1130 M. 1 Salbfind Bensbeimer 660 M. 1907er 1 Solbfind Bensbeimer 1000 M. 1906er 41 Sulbfilld Radenbeimer und Rierfteinen 670 bis 2490 M, 1 Bierielliad 1430 M. Gefamterfis 73 270 Mort obne Gab.

Berliner Börse, 30. März 1909.

Mittwody

Berlin. Bankdiskont 31/10/0. Lombardzinsfuß 41/10/0. Privatdiskont 25,807.

Naturbutter

Der Zeiger von Jahr zu Jahr teurer. Das ist der Hausfrau eine Mahnung, hierfür die vollwertigen Ersatzmittel der Rheimberle und Solo im Carton

- feinste Margarine - zu verwenden. Sie sind zum Kochen, Braten, Backen wie auch zum Rohessen gleich der feinsten Naturbutter verwendbar. Hausfrauen, machen Sie einen Versuch!

AlleinigeFabrikanten: Holland. Margarine-Werke Jurgens & PrinzenG.m.b.H., Goch (Rhid.)

Z, 16.

Damit die Bufteffung unferer Beitung bei bortommenbem Bohnungswechsel feine Unterbrechung erleibet, bitten wir unfere verehrlichen Abonnenten, als Umgugemitteilung untenftebenden Bettel beutlich auszufüllen und uns alsbald unter Rubert einfenden gu mollen.

Berlag und Erbedition Des Biesbadener General.Anzeigers.

- Mbichneiben -

Un die Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusftrage S.

Melbe meinen Umgug nach:

Strafe u. Rr. Rame und Stand ...

Seither. Bohnung



Billige Tapeten

Reste u. letztjähr. Muster gebe zu Spottpreisen ab. Herm. Stenzel, Schulgasse 6.

Dreife Pfd. 23 Pfg. 21 Pfg. Bürfelzuder

geft. Buder " Manbeln, Chorinthen, Rofinen, Dan Gultaninen Balmnugbutter Bid. 50 Big. 40 Big. Salatol 4) Pig.

31 Metgergaffe 31. Shuhreparaturen idnell, gut, biffig. B. Conteiber, Michelsberg 96. 4136

Beinrich Wiegand t.

Mittivody

Der Generalbireftor bes Rordbeutichen Llogd, Dr. heinrich Biegand, der fich jur Rachtur in homburg b. d. G. aufhielt, ift am Mon-

tag nachmittag gestorben. Rit heiner ber umfichtige Rit heinrich Wiegand ift einer ber umfichtige ften und weitschauendften Ranner bahingegangen, Die jemals an der Spipe eines bebeutenden Un ternehmens gestanden haben. Unter Biegands Leitung, im einmutigen gielbewutten Aufammenarbeiten mit bem Borfibenben bes Aufsichts. sat Blate, fam der Nordbeutiche Llond gu jener



gewaltigen Entfaltung, bie nach innen und augen mit neuen Gefichtspunften arbeitend, ben gegenwartigen Stand bes Riefenunternehmens In Diefen bebeutenben Beitraum fallt die Umgestaltung der gesamten Llohdflotte burch Aufnahme des Doppelichraubenspiems, durch die Schaffung der neuen Dampfertipen, die umfangreiche Bermehrung ber Gicherheitsvorrichtungen fowie burd Modernisierung der Innenausstat-

Bein befonberes Augenmert richtete Wiegand auch auf die Ausgestaltung bes Linienneges burch die Aufnahme neuer transatlantischer Linien und von Zweiglinien in Oftaffen und in ber Subjee. Sand in Sand mit biefer Betriebsausdehnung ging die Erweiterung der Landanlagen. die Schaffung eigener Industrien in und um Bremen, Die Ginflugnobme auf die Bafferbauten des Reiches, die Ausgestaltung des Gifenbahntveiens und nicht gulebt die Derangiehung einer ei-genen Seemannichaft des Llohd für Offgier-forps und Maschinisten durch die Einstellung der Rabettenschulschiffe und die Einführung von Borfdriften und Rurfen für die Geemannichaf-

Muf fogialpolitifdem Gebiete endlich betätigte fich Generalbireftor Biegand durch Ausgestaltung ber Boblighristaffen. Befanntlich follte ber Berftorbene, ber fich immer ber befonberen Gunft bes Ralfers erfreute, im Jahre 1908 jum Leiter bes Rolonialamtes berufen werben. Dr. Biegand lehnte damals aber ab. Er war am 7. Oftober 1858 zu Bremen geboren. 1907 hatte ihn die technische Hochschule zu Charlottenburg zum Sprendoltor ernannt.

Menes aus aller Welt.

@ Gin Dorf in Flammen, Das Stabtden Siridan bei Regensburg ift von einer gro-fen Feuerebrunft heimgefucht worben. Das Bener entftanb mittags in einer Schmiebewert. fratt, mabrideinlich burdt fpiclenbe Rinber, unb verbreitete fich raid weiter. 41 Saufer find abgebrannt. Mm abenb gelang co, bem Weiterumfichgreifen bes Branbes Ginhalt gu tun.

Tragobie im Rlofter der Marien. idweftern in Rom, über die icon ber 28 te & ba-bener General-Angeiger berichtete, nimmt eine gang andere, aber nicht minder feltfame Beftalt an. Der greife Barboni war feit Jahrzehnien ein glichender Feind des Bapittums und hat bies auch bedurch betatigt, dag er die Tochter ber 1867 von papitlichen Golbaten er-Socier der 1867 von Papplitigen Sobben eigenschienen Batriotin, Frau Tarquati zur Lebensgeschirtin erfox. In den lesten Jahren war Batboni, der in den besten sinanziellen Berhalinisen lebte, sogar einer ameritanischen Sette beigetreten. Ein unglücklicher Aufall wollte es, willegate daß feine einzige Tochier mahrend ber Billeggiatur mit Signorina Rainalda Ricciotti, bent er-ichoffenen Madden, Freundichaft folog. Rainalda ubte auf bas religionslos erzogene Madden einen jo juggeltiven Einflut im religiofen Ginne aus, daß die Tochter den Bater immer wieder dringend bat, fie bod fatholifch taufen gu laffen. Darob trat gwifden Bater und Toditer eine tiefe Entfremdung ein, deren Folgen das gartfuh-lende Radden ichliehlich erlag. Der Schmerz über den Tob der Tochter erregte ben Bater dermagen, daß er an ihrer berbargnisvollen Freun-bin Rainalda, bie er iftr ein Bertzeug ber Briefier hielt, Rache gu nehmen ichmor. Go erfolgte bie Trogobie und ber Gelbitmord, bie fich nur durch die feelische Berruitung des neurasihenischen Freigeiftes erflaren laffen.

@ Moralifche Studentinnen. Bmangig Ginbentinnen von Berkelen gelegenen Universität von Kalifornien haben sich vei ihren Professoren über den unmoralischen Juhalt der französischen Romane deschwert, die ihnen für ihre Privat-lektüre zugenviesen sind und drohten mit Etreik, falls feine Menberung gefchaffen murbe. Da ber Brofeffor des Frangofifchen über viel humor berfügt, so versprach er den Drohungen nachzuge-den und stellte den jungen Damen für die Zu-kunft Lektüre von — Marcel Prévost und Ana-tole France in Aussicht.

@ Die Fadifchule für Stiertampfer. In ben eriten Tagen bes tommenden Rai wird in ber fpanischen Industriestadt Bilbao eine Fachichule für Zauromachie eröffnet werben. An Stelle bes Rathebers bient eine überbedte Arena. Die Schüler bilben Rurfe gu gebn ober gwolf Teil-nehmern, um fich gunadft einmal mit ben gang ungefährlichen Ralbern gu befaffen. Gpater werden fie bann auch gegen Rithe und junge Stiere losgelaffen. Gie erhalten je noch ibren Leiftungen Roten. Gine Brufungotommiffion entideibet febr fireng über die Aufnahme ber fich gum Gin-iritt Relbenden. Dem die Schule betrachtet es nicht nur als ihre Aufgabe, gewandte und tapfere Stierfampfer berangubilben, fonbern fie legt auch besonderen Bert darauf, daß die aus ihr hervorgebenden helben der Arena sämtliche schöne und stattliche Erscheinungen seien. Die Schüler haben das Recht, allen am Orte stattfindenden Stierkampfe als Jufchauer und Zuhörer gratis beizuwohnen. Sie follen bort sehen, wie es die richtigen Toreros machen, und gleichzeitig ihr Ohr an das Geichrei des Bublifums gowol nen. Am Schluffe eines Rurfus findet als Eramen ein Kanthi mit jungen Stieren ftatt. Die Einschapungen haben bereits begonnen. Die Einzeichnungsgebühr beträgt zehn Besetas. Die fünftigen herren Toreros ftellen sich bereits in großer Jahl ein. Man sieht, Spanien macht fulturelle Fortschrifte!

Gine jabanifc.ameritanifche Che. Mus Ceattle im Staate Boibington wirb gemelbet, daß dort bie Sochgeit bes Fraulein Belen Emern, Toditer bes Ergbiatons Emern aus Garras mento, mit bem jungen Japaner Adi ftatfand Der Bater der Braut, ber fich ber Beirat lange widerset batte, gab in letter Stunde noch seine Ginwilligung. Die Beitat, die großes Aufsehen in ben gangen Weitstaaten erregt, bat, wie wir bor einigen Tagen berichtet haben, in Gan Frangisto und in Sacramento Anlag gu großen japanjeinblichen Demonstrationen gegeben.

(Der Storenfrieb. 216 Buter der guten Sitten fpielte fich ber Schutymann Erdfamp von ihren Ramen eine Bohnung nahm. Bei ihr wo Sagen i. B. auf, ber fich vor ber dortigen Roch 134 Jahre, ohne angemeldet gu fein.

@ Die Tragobie im Ronnentiofter. Die | Straffammer wegen Rorperverlehung gu berantworten batte. Geine Gpegialität war das Muf-ipuren von Liebesparchen im Stadtgarten, Die er wie Zieten aus bem Buich überfiel und mit banbelte. Als fich im Commer vorigen Jahres ein Sandlungsgehilfe mit feiner Braut eines abends auf einer Bant niederließ, fprang ber Angeflagte hinter einer Geltersmafferbube berbor und ichling auf bas Barchen ein. Der mig-hanbelte Mann jiellte Strafantrag fund nun fuchte Erblamp ben Spieg umgudreben, inbem er einerfeits den Antrogiteller wegen wiffentlich falfcher Anschuldigung antlagte. Die Mighand lung fonnte ihm aber einwandfrei nachgewiesen werben. Das Gericht verhängte eine Strafe von 8 Monaten Gefängnis. Der feit 12 Jahren in Boligeidiensten stehende Beamte wurde sofort ber-

@ Die Affare Steinheit. Der Gub: ftifnt Granbjean in Baris beenbete bas Stubium bes umfangreichen Doffiere ber Affare Steinbeil. Die Antlage ift ebenfalls bereits abgefaßt. Sie Antlagt nicht weniger als 100 Seiten. Much Granbican gelangt, wie ber Unterfudungsrichter, an bem Schluffe, Frau Steinheit fei als Saupturbeberin bes Berbredjene ber Anflagefammer gu überweifen.

bande überfiel in Bulfrath bei Glberfeld in ber @ Jugenblidje Berbredjer. Eine Rauber. Racht gum 14. Januar d. 38. die Gefrau bes Badermeisters Otto Mugmann in ihrem Schlaf-gimmer, um fie gu berauben. Es waren drei noch nicht 18 Jahre alte Burichen, der Badergefelle Abolf Schubert, ber Scherenichleifer Bilhelm Altmann und ber Fabrifarbeiter Otto Roch. Gie ftanben wegen versuchten idnveren Raubes und Morbverfuchs bor ber Straftammer. Bor das Gagwurgericht fonnten fie nicht geftellt werben, weil fie bei Begehung der Tat noch nicht 18 Jahre alt waren. Die Straffammer nahm nur ber fuchten ichweren Raub an und verurteilte Gdy. gu 4 Jahren, El. zu 3 Jahren, R. gu 15 Mona-

Ter Trierer Mordprogen. In bem Bro-gef gegen ben Rennfahrer Breuer wegen Ermor-bung bes Rentiers Rathonet wurden einige Beugen in Trier bernommen, die bei ber Auffindung ber Leiche gugegen waren. Reue Momente traten bei biefen Ausjagen nicht gutage. Es wurden darauf Feiffiellungen gemacht, die fich auf die Bermögensverhaltniffe des Ermordeien begieben. Danad tann von gerrutteten Berhalt. niffen bes Mathonet gar feine Rebe fein. benn wurde die Ausfage ber fommiffarifch vernommenen geichiebenen Chefrau Mathonets, ber ichigen Chefrau bes befannten Talfperrenerbauers Gebeimrat Frenzen, verleien. Frau Frent-gen bekundet, daß ihr Mann 20 Jahre älter als fie war. Die Che sei seinerzeit wegen gegen-seitiger Abneigung geschieden worden. Son irgenb welchen perverfen Reigungen ihres gefchiebenen Mannes fei ihr nichts befannt geworben. Das Urteil burfte vermutlich erft am heutigen Dittwoch gesprochen werben.

 Mörberin Eifersucht. Bur Ermordung der Opernfangerin Frieda Barthold in Roft od durch ihre Rebenbuhlerin Auguste Bobel erfahrt die "Deutsche Journalpost" aus guter Quelle einige neue Momente, die geeignet sind, die Affäre in etwas anderem Lichte erscheinen zu lassen. Das Berhältnis, das die Zobel mit Walbemar Koch unterhielt, dauerte schon einige Jahre. Koch war früher bei dem Ganshause Bleichroder angeftellt und bat bort etwa 50 000 M unterfchlagen, mit benen er nach Amerifa flüchtete. Bon bort ging er nach Baris, too er unter bem Namen feines Bruders eine Stellung annahm. In Baris hat Roch mit ber Zobel lange Zeit in wil-ber Ste gelebt. Tropben hat fich Roch wahrend biefer Beit mit der Ermordeten verlobt. Bei ibm waren offenbar nur felbitiuchtige Motive im Spiel; er batte gehort, bag Fraulein Barthold monatlich 700 M verdiente, ein großeres Bermogen besag und einen sehr günftigen Bertrag nach Amerika abgeschloffen hatte. Roch ging schliehlich mit der Bobel nach Berlin, wo die Bobel auf ihren Namen eine Wohnung nahm. Bei ihr wohnte

Eltern und Angehörigen Rochs brangten gu einer Beirat mit Fraulein Barthold, um ihn finangiell ficher zu stellen. Ingwischen war aber ber Auf-enthaltsart Rochs ber Berliner Kriminespoliget befannt geworben. Er wurde verbaftet und gu neun Monaten Gefängnis verurteilt, die er gegemvärtig in Tegel verbügt. Bier wurde er tpobl von ber Bobel wie von ber Bouthold befucht. Beide wußten voneinander und waren mehrmald gufammengetroffen. Gie hatten fich auch ausgesprochen und babei bie Frage erortert, wer bon ihnen Roch beiraten follte, fo bag also die Barthold von der Rachricht, daß Koch mit der Zobel ein Berhältnis habe, nicht eitva überrascht wurde. Um Weihnachten schried Roch an die Zobel einen Liebesbrief, tworin er ihr mitteilte, daß er sie und nicht die Barthold hei-raten werde. Die Hochzeit sollte in Tegel fatts finden; es tam aber nicht dazu. In ihrer Effer-jucht fuhr die Zobel nach Roftod und beging dort die schreckliche Tat. Sie will die Schöffe aber nur abgegeben haben, um die Barthold zu erichrecker, und burch den Schred den Berluft ihrer Stimme herbeizuführen. Sie behamblet auch, daß fie beim Schiehen nicht gezielt, sondern die Augen zwe-

macht habe. @ Die Garedenstat einer Mat. ter bat in London Auffeben bervorgerufen. Die Grau bes Birtes bes Anter-Dotels an ber Borts. mouthftrafe hat ihre brei fleinen Rinber in ber Babewanne ertrantt. Es ift ein Ratfel, mas bie Gran gu ber Tag veranlaft bat.

@ Der Rinematograph als Detettiv. Geit anderthalb Jahren betrauerte Frau Lore Genbron in Baris bas Berfcmpinben ibrer Todner Gugenie, einer 16jahrigen Blumenarbeiterin, Die eines Tages nicht von ihrer Arbeitoffatte beimgefebrt war. Man glaubte, daß fie ben Berfuhrungefünften eines fragtvürdigen Biebhabere, ber fich feit langem um fie bemubte, erlegen war und beshalb nicht mehr unter bas elterliche Doch gurudtehren wollte. Im lehten Mittwoch abend besuchte Frau Gendron mit ihrer jungeren Toch-ter die Borstellung eines Kinematographentheaters. Bloplich, in einem Augenblid, too aller Mugen auf die Buhne gerichtet waren, ftieg die ungludliche Mutter einen lauten Gorei aus: Gie hatte in einer ber Tangerinnen ihre ber Sie hatte in einer der Langerinden ihre berichwundene Tochter erfannt. Da sie sich nicht beruhigte, wurde das Aublikum unwillig und verlangte deren Ausweisung. Sie sehte aber de Inhabern der benachbarten Sibe ihren Hall aus-einander. Diese geleiteten sie zu dem Direktor der Schaustellung, der ihr die Abresse des Photo-graphen gad, von dem er die betreifenden Films begogen bat. Dit Siffe biefes unerwarteten Ringergeiges hofft fie, die Spur ihrer verlorenen Tochter wiederzufinden.

Politik im Sumor.

Ich bin ein ebel entjagender Mank, Ich trete die Serrschaft (und die Diener) nicht Ginft ubt' ich die Rrafte - aus ift's damit, Die Blinben in Belgrad tannten meinen Tritt

Ach habe Sexbien isoliert gesehen, Mein Sauptziel war, ben Absah zu erhöhen Mein Bolf ist nicht hart, im ganzen und großen, Ich fühlt' es, worauf ich auch immer gestogen-

Den Tragen buntt bas Dafein ical, Ich rufe mir bas Hausberfonal Und mache nach furzer Ueberlegung Morgens, mittags und abends Bewegung-

Schon mancher, der seine Entlossung erbat, Schwieg still, wenn ich dazwischentrat. Ich turne täglich freier und fühner Und ftebe fogar auf bem Ropf (ber Diener).

Bas id erträumte in Gerbiens Enge? Gin Land des Beines und der Genge. Mich übergieft die Bornesrote, Benn ich jest ins Privatleben - frete

("Tag".) Gottlieb.

So schmeckt er

jedem vortrefflich, - wenn nämlich Rathreiners Malgtaffec gang genan nach ber praftisch erprobten Rochborichrift gemacht wird; fie fieht auf jedem Pafet. Richtig gubereitet ift Rathreiners Malgfaffee bas Lieblingsgetrant von Alt und Jung.

Zur gefl. Beachtung!

Mache hiermit die verehrten Damen darauf aufmerksam, dass in meinem Atelier nicht gestreikt wird, indem ich den ersten Tarif bewilligte.

Empfehle mich zur Anfertigung feinster engl.

Tailormade-Costumes.

Relf- und Sportkleider sowie Paletofs und Mänfel und werden dieselben von nur allererstklassigen Damenschneidern ausgeführt. 17352

Damenschneider Gofffr. Holzinger Wiesbaden, Luisenstrasse 5.

werden in jeder gewünschten Ausführung geschmackvoll und zu kulanten Preisen = geliefert ==

des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.



Konfirmanden: u. Kommunikanten= Stiefel

für Rnaben und Madden in eleganteften Faffons und Aus-führung, babei foloffal billig in größter Musmahl bei (16898

Martifirage



ygienische Bedarfsartikel. Von Prof. u. Aerzten -Apotheke S. Schweitzen's Fabrik hyg. Prap Ber-Hn O., Holzmarktstr.70. Preisl, gratis.

Hygienische H. Unger, Berlin NY., Friedrichstrasso 91/

ergebene Mitteilung, dass ich das

von Herrn Kohl, Oranienstrasse 36

käuflich erworben habe und ab 1. April übernehme, Unter Zusicherung guter Ware und reeller Bedlenung bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstätzen zu wollen.

Ferd. Engel.

Zeichnungen auf die neue mündelsichere (7889 o Wiesbadener Stadtanleihe von 1909 zum Emissions. 101.40° werden bis kurse von 3. April 1909 provisionsfrei entgegeegsnommen von Gebrüder Krier, Missionsfrei Rheinstrasse 111.

- Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgusse 42, 44 u. 46. Sachsse, Leut., Zwickau.

Bot el zum neuen Adler, Goethestr. 16. Jansing, Duisburg — v. Stotzendorff, Dresden — Engelbrecht m. Fr., Giessen — Winter, Höhr — Monasewitsch, Fr., Gleissweiler — Bilinks, Dr. med., Russland — Wallock, Mülhau-

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4. Mager, München,

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6. Pinoff, Berlin Scheurer, Fr. Oberstleui. m. Tochter, Seeheim.

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3. v. Gross, Geh. Regierungsrat, Dar-es-Salaam, Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37. Grunenwald, Fr. Konsul Dr., Manila.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Kniep, Ing., Berlin — Fronhöfer, Berlin Sandemann, Marburg.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.

Weerth m. Fr., Barmen. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. v. Savigny, Geh. Regierungsrat, Münster — Brand, Berlin — Brand, Fr., Berlin — Jaffe Fr., Halensee — Hollander, Fr., Grunewald — Bert-holt, Justizrat Dr., Elberfeld.

Zwei Böcke, Hlifnergasse 12. Hoffelt m. Sohn, Coswig - Assmuss, Frl., Berlin.

Hotel Burghof, Languasse 21_fB und Metzgergnase 30_32. Kack, Bremen.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43, Weise, Leipzig — Hess, Fr. Rent., Petersburg — Disterich, Frl. Sängerin, Berlin — Katzenberger m. Fr., Nürnberg — Thomsen m. Fr., Düsseldorf — Röhrer, Stuttgart.

Hotel Christmann, Michelsberg 7. Dingel, Frl., Augsburg. Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Kniep, Luzern — Davids, Frankfurt — Haahs Dr. med., Zizenhausen — Haas, Frl., Nörtingen, Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30. Erkens, Fr. m. Sohn, Duisburg. Dietenmühle (Kuranstalt),

Parkstrasse 44. v. Dirksen, Fr. u. Frl. m. Bed., Berlin — Frühwirth, Bauinspektor, Frankfurt — Braun, Fr., Stolberg — Kiwi, Dr. med., Berlin.

Kuranstalt Dr. Dornblüth, Gartenstrasse 15. Caspar, Geh. Kommerzienrat, Hannover,

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Renfer, Nürnberg Lebrecht Forst — Heide, Chemnitz — Herrchen, Neuwied — Dals-heim, Frankfurt — Boniger, Limburg — Bomly, Leipzig - Schönberg, Weilburg.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Schrödter, Fr. Direktor, Berlin.

Hotel Erbpring, Mauritiusplatz 1. Wolden, Frankfurt Frenck, Karlsruhe - Samtborge, Hachenburg - Fischer, Hachenburg - Freund, Langenselbold - Schlirer, Aumenau - Schmidt, Friedberg.

Europhischer Hof, Langgasse 32. Hahn, Hamburg — Varadi, Budapest — Bie-derwolf, Oberinsp. m. Bed., Ludwigshafen — Schriever, Dresden — Rosenfelder, Leipzig Markiewicz m. Fr., Berlin — Krome, Einbeck Guggenheimer, Stuttgart.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16. Döll, Privatdozent, Stuttgart _ Mendel m.

Frankfurter Hof, Webergasse 37. Kremer, M.-Gladbach,

Hotel Vills Germania, Sonnenbergerstrasse 25.

Se. Durchlaucht Friedrich Fürst zu Wied, Neuwied - Ihre Kgl. Hoheit Fürstin zu Wied, Prinzessin v. Württemberg, Neuwied.

Grüner Wald, Markistrasse 10. Grüner Wald, Mnrktstrasse 10.

Eilhaner, Kassel — Auerbach Berlin —
Buchting, Hannover — Schwabe, Göttingen —
Schnal, Berlin — Ilse, Dresden — Bühl, Pforzheim — Erben, Mannheim — Geerling, Franksfurt — Brauer, Berlin — Weiden, Köln — Neumetzer, Hanau — Bertele, München — Reimund, Fulda — Meyer jr., Frankfurt — Jacks, Berlin — Kröner, Berlin — Ochrlein, Wien — Remy, Offenbach — Lustig, Wien — Franke, Lelpzig — Blumenthal, Lelpzig — Steeger, Komm.-Rat, München — Schardt Höhr — Weill, Frankfurt — Schenk, Berlin — Bauer, Chemnitz.

Hansa-Hotel, Nikolasstr 1.

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1, Derlien m. Fr., Hamburg.

Hotel Hohenzollern, Paulinematr. 10. Caspar, Fr. Geb. Kommerzienrat m. Bed., Hannover — Piekema, Fr. Oberst m. Töcht.,

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1. Heineken, Direktor, Frankfurt.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. Zehmer, Rent., Koblenz - v. Liebenau, Oberleut., Hannover.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Almenrödjer, Wetzlar - Almenrödter, Wetzlar — Leuschner, Dresden — Schömer, Blankenese — Sauer, Hanau — Polz, Berlin — Fi-scher, Gunzelhausen — Nussbaum, Heidelberg — Herrmann, Strasaburg — Long, Düsseldorf — Wolf, Köln — Best, Mannheim — Bolssner,

Hotel Mehler, Mühlgasse 7. Zeidler, Hauptmann, Trier.

Metropole und Monopol Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Menet m. Fr., Zürich - Kuhneke, Köln Hotel Minerva, Rheinstr. 9. Benjamins Studt, Haag.

Hotel Nassau u. Hotel Cecille,

Kaiser Friedr,-Platz u. Wilhelmstr. Wilsen, Fr., Gothenburg — Golowin, Rechts-anwalt m. Fr., Petersburg — v. Molitor, Frhr. m. Freifr., Berlin — Kayser, Fr., Lille — Pollney m. Fr., Pitiburg — Schleicher, Kommerzienrat m. Fr. u. Bed., Berlin — Wilsen, Fr., Gothenburg — Hecs-Celleer m. Fam., Amsterdam — Bert-hold, Bankdirektor m. Fr., Stockholm.

Luftkurort Neroberg. Höpp, Frl., Elberfeld - Schmitz m. Fr., El-- Schmitz, Elberfeld,

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Nelke, Rechtsanwalt Dr. jur., Berlin. Hotel Prinz Nicolas, Nikolasatr. 29-31.

Rotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.

Rohkraemer, Berlin — Lanter, Frl. Ingelheim — Maurer, Rent. m. Fr., Ingelheim — Lippig, Student, Köln — Roehl, Leipzig — Hoger, Neuwied — Schulz, Neuwied — Etter, Stuttgart — Wiesenthal, Karlsruhe — Held, Cannstatt — Kisky, Köln — Waprock Frl., Triberg — Waprock, Fr. m. Tochter, Trieberg — Göbel, Elberfeld — Langer m. Fr., Köln, Palast-Hotel Kranzplatz 5 u. 6.

Hahn, Newyork — Pr.ger, Fr., Frankfurt —
Rosenberg m. Fam., Amsterdam — Hahn, Fr.,
Offenbach — Bernheimer, Newyork — Wachs m.,
Fam., Lodz — Kipper, Fr., Lodz — Zweininger,
Fr., Geheimrat, Leipzig.

Pariner Hof, Spiegelgasse 9. Krobner, Duisburg.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3. Lüders, Dr., Grunewald — Goldschmidt, Ham-burg — Post, Dr., Berlin — Hübner, Referen-dar, Göttingen — Goldschmidt m. Fr., Ham-

Privathotel Petri, Taunusstrasse 43. Schwenn, Fr., Wismar. Quellenhof, Nerostrasse 11.

Barmester, Frl., Hamburg - Schendel v Pelkonsky, Fr., Hamburg. Hotel Ouisisana,

Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Fiedler, Univ. Prof. m. Fr. Oxford — Graf v. Holtzendorff, Legationssekretär, Dresden — Schumann, Fr., Köln — Schumann, Fr. General-direktor, Witten — Engels Stud, jur., Remscheid — Engels, Fr. Rent., Remscheid — Grosser, Ohr, Praganita — Godin, Frhr. München ser, Ober-Praussnitz - v. Godin, Frhr., München, Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18. Lisner, Lennep __ Loew, Neuwied __ Bass-ler, Frankfurt __ Tobxr, Mannheim __ Korndör-

Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5. Nass m. Fr., Hamburg.

Hotel zum Römer, Büdingenstrasse 8. Grote, Kreuzmach,

Römerbad. Kochbrunnenplats 3. Barre, Fr., London — Hanauer, Fr., Würz-burg — Grubbens, Direktor, Schweden. Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Dirks m. Fr. m. Bed., Berlin — Weber, Frl.,
Hamburg — Hüniken, Frl., Hamburg — Hüniken, Fr., Hamburg — Fleitmann, Frl., New-York — Kraft, Frl., Offenbach.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Stade Prof. Dr. m. Fr., Gera-Reuss _ Brog,

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28. Hentschel, Generalmajor z. D. m. Fr., Char-

Savoy-Hotel, Barenstr. 3. Werner, Eschwege. Kuranstalt Dr. Schloss,

Sonnenbergerstrasse 30.

Ginsberg, Homel — Japhet, Fr. Bankler, Lon-don — Japhet, Frl., London — Finkenstein, Fr., Suwak. digs Eden . Hotel, Sonnenbaggerate &

Bassermann, Fr. m. 2 Tochtern, Hamburg. Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. E. Lehmann m. Fr. Dierkes, Dalhausen Dierkee, Dalhausen ___ Lehmann m. Fr. Magdeburg __ Monnier, Schweiz. Taunus-Hotel, Rheinstr. 19 Thyssen, Aachen — Schmandt, Dipl. Ing.

Leipzig — Rhunberg, Dominenrai, Gotha — v. Bories, Major a. D. m. Fr., Charlottenburg — Fischer, Düsseldorf — Fuchs, Frankfurt — Radtke, Leut., Bitsch — Sauger, Stud. phil.

Hotel Union, Neugasse 7. Crämer, Fr. m. Kind, Düsseldorf — Franke Koblenz — Heutschmann, Seiters.

Hotel Vater Rhein, Bleichstrasse 5. Dinghaus m. Fr., Berlin — Arnheim, Lud-wigshafen — Breng, Frl., Frankfurt — Holtze, Frankfurt — Möller, Hausen — Seidelmann, Läschberg — Krugmann, Frl., Künstlerin, Haag — Scheurer m. Fr., Haag - Fuhrmann, Frl., Lg.

Viktoria- Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.

Erlenmeyer, Geh. San. Rat., Bendorf __ Jaeger, 3 Frl., Neheim - Moeser, Landgerichisdir.,

Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Zimmermann, Stettin.

Hotel Wein's, Babnhofstr. 7. De Benardis, Bari - D'Abfouso, Lehrer, Prag Greuling, Diez, Hotel Wilheims, Somnenbergerstrasse 1.

Zwieklitz, Rittergutsbes. m. Fr., Breslau. Villa Bertha, Elizabethenstr. 17. Kokke, Rent,, Trier. Büdingenstrasse 8.

v. Bylburg, Leut., Oldenburg. Pension Columbia, Frankfurterstr. 6. Ibrügger, Frl., Gütersloh - Vischer, Ing.,

Priedrichstrasse 8. Büdecker, Fr. Rechtsanwalt, Neumünster.

— Billige kederwaren-Woche —

12000 Damen=Caschen - 10000 Damen=Gürtel Der Verkauf zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen beginnt Donnerstag früh!



ਙ

Mod: Damen-Tasche 000 mit Vortasche M. 6 .ohne Vortasche . . .





Fiügeltasche 24 cm groß Ia. Leder extra weit geschnitten



Flügeltasche 18 cm groß 00 gutes Leder voll geschnitten



Flügeltasche 24 cm groß 200 Ia Saffianleder extra weit und groß .



la. Gummigürtel 📲 00 wert bis M. 3.-



la. Gummigürtel 🍕 👓 Schwarz u. farbig Wert bis M. 3.-





Damen- und Herren-Portemonnales 900 Wert bis M. 4.50



la. Gummigürtel schwarz u. farbig Wert bis M. 3.-



la. Gummigürtel wert bis M. 3.-

1 Illuster-

allerfeinster Damen-Bandtäschchen

Wert bis 40.-

durchweg



17867

Webergasse 9 Deutiche Bazar-Geselsch

finb fo in ber Riofterfirche

Raib lautet auch bie Bitte Doberan:

Zu vermieten.

.Meine Wohnung, mein S mer, Laben te. ift verm bitte bas Inferut

gar fiftieren fo lauten taglich eingehende Bu: idriften. Die gute Birfung, welche Ber mietungsanzeigen aller Art im Biesbadener General. Mingeiger erzielen, ift begrinnbet burch feinen Leferfreis in allen Schichten ber Benölferung bier

Beilen preis nur 10 Bf.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Dobheimerftr. 146, 3.3imm. Bohn., Sib. 1, Br., 400 M., auf gl. od. ipater 3. b. 16402 Goebenstr. 20, ich. 3 3.23. m. reichl. Komf. per 1. April 3. b. A. Baubüro Goebenstr. 18, 18667

Richiftr. 15a, 3.3. 2B. i Bbh.,d. Rem, entfpr. einger. ; gwei 438. R., Bad, Balf.u. Bub. ; eine5 B., K Bad, Bub.n.Balf.; Sth. eine23. u. eine 1 B., R. u. Abichliof. ober 1. Apr.g. vm. 9. Luifenftr. 37, pt. (16990

Berberftr. 20, ich. 3 Jim.-B. nt. reichf. Komf. per 1. April 3. b. Näh. im Sau ob. Bau-büre Goebenftr. 18. 16867

Bierftadt, Rathausftr. 4, (d. 2Bohn. v. 3 Bim.u. Ruche, 28aft. u. Gas, für Baiderei geeignet, fofort zu vermieten. 16501 Rab im Laben bafelbit.

2 Zimmer.

Dellmundftr. 27, Mani : 280dn. 2 Bin., Kuche, Kell., 3. v. (7897 Dochkättenftr. 8, Dochwoln., 2 Bimmer u. Kuche zu von. Sariftr. 39, Mib. (D.), 2-3.-28.

8u 240 M p. fof. od. Mai 3. b. R. daf. b. Hausmite, (4200 Lubwigftr, 10, Ruticherwohn, Bim. u. Ruche, Stallung Bferbe, Remije. Rabered Portitr, 19.

Echarnhoriter. 10, fcb. 2 Rim. 2B. m. reichl Bubeh. per fof. 3. b. Rah. Bauburo Blum, Goebenftraße 18. 16667

Werberftr. 2a, ich. 2 Bim. B. m. reichl. Romf. per 1. April b. Rab. im Bau ob. Bauburo Goebenfte 18.

1 Zimmer.

Abolisatice 11, gr. hell. Mani, jum Möbeleinst od. 4 Wohnen ver sof. 3. verm. Rah, part. (7734 Rauenthalerfir. 5, Wohnung 1 Bim. u. Ruche, auf 1. April

Manfarbengimmer m. Ruche an eingelne Berfon gu berm.

Leere Zimmer.

Morigfte. 64, Gr.leer. Frontfpit Abeingauerftr. 11, p. r., id., Iceres Bim. u. Manf. 3. Möbel. einftellen ju verm. (4235

Möbl. Zimmer.

Molerftr. 36 erhalt auft. Derr ober Fraufein möblier tes Bim mer. Frau Birth. (418) Bleidftr. 18, 2. Gt. L. fcon an beff. Fel. zu vm. 4154 Emferstr. 25, Schlafft. J. v. (7863

Rarifir. 37, 1 erh. j. Mann gute Roft und Logis. Woche 12 M. 7874

Rariftr. 2, p. m. B. u. Schlafft.

Secrobenftr. 2, 3, g. möbl. Bim. mit Benfion, an Gefch. Frt. ober herr fof in verm. (4190 Eculderg 6, Bbh. 1., erh. reinl. Arbeiter Koft u. Logis. (7854 Edwalbaderftr. 27, Ditb.,1, erhalten Arbeiter Roft

Läden.

Laben m. Zimmer, Butter- u. Giergeschäft f. ig. Leute febr rentabel, Röberstr. 9, (4231 Donneine, Mühlgaffe 6, Laden m. 2 Bim 1, verm. Pr. M. 200. Rab. bei F. Weilnau, Wicsb. Schwalbackerftr. 79 2. (7868

Verpachtungen.

Rleinere an ber Dotheimerftr. gelegene, Garten ju verpachten. Rab Abelheibftr. 79, 1. St (7829

Mietgesuche.

Mittl. Beamter, finbert, fucht in ruhigem Saufe per 1.

Stellen finden.

Männliche.

Bon Molfcreiprod. Groghandlung

3. Befuche ber Rolonialm. und Molferei-Beich, in Biesbaben, Wiebrich u. Mainz gerign Ber-fontichteit auf Provision gei. Dif. u. F. G. P. 458 an Rudolf Moffe, Frankurt a. M. H. 67

5 Mark

und mehr täglich wis Rebenver-bienft fonnen Leute aller Stände und alleroris burch ben Bertrieb eines in Familienfreisen leicht abiegbaren Artifels verdienen. Offerten unter Pf. 79 an die Groed. d. BL

3-20 M. digl. f. Beri, jeb. Stand. verb. Rebens erwerb d. Schreibard, häusl. Tätigk. Bertretung w. Räh. Erwerbszenir. in Frankfurt a. M. H. H. f. 15

Suche jum 1. April fur mein

Delifateffengeichaft einen Lehrling m. gut. Schulbilb. Carl Werner, Dobbeimerftraße 50, Ede Raifer Friedrich Ring

Lehrling

mit guter Schulbildung fucht unter günft. Bedingungen Jurann & Senfeld Namf. 7885 Buchhandlg., Wilbelmftr, 28.

Graveur : Cehrling

aus guter Familie, unter gunft Bebingungen fucht &. Cohne, Gravier:Auft., Rirchg. 54. (17332

Lebrling gej. gegen Bergütung. henn. heinze, Eleftrotechnifches Geschäft Kirchgaffe 11. (4238 Lehrling f. Dech Bertft, gef. Rheingauerftr. 10, Stippler (17769

Baderlebrling geg. Berg. gei

Bäderlehrling bei fofortiger Bergutung gel Reller, Blatterftr. 42.

Ein Lebejunge gejudt. Baderei Frin, (7791 Sonnenberg - Wiesbaden. Meggerlehrling geg. fof Berg. auf gleich od. Oftern gefucht I. Illrich, Biebrich, Friedrichftr. 27.

Glaser-Lehrling gesucht. In. Detterid, Oranienftr. 12. 3

Tapegier-Lehrling geg. Bergut. gei. Bach, Gellmunbfir. 37. (17357 Tapezierer Lebrling geg. fof. Bergütung gefucht. 17707 Wörthstr. 2. H. Schunfa.

Weibliche. Erste Rodarbeiterinnen

Buarbeiterinnen fofort auf Dauernd gefucht. DR. Leifter Bodach Gr. Burgftr. 9.

Tüchtige, zuverläffige

3eitungs= Trägerinnen ober Träger

welche swiften 12 und 2 Hor pun ftlich austragen fonnen (Berwendung von Kindern unter 12 Jahren ift nicht gestattet) bei bobem Berdienst gestacht. Zu melben beim

Wiesbadener General-Anzeiger

Mauritiusftraße 8 (16600

Für meine

Lumpen = Sortier = Anftalt

fuche ich noch geübte Sortiererinnen bei boben Bobnen und

danernderBefchäftigung Jakob Levy,

Limburg.

herreife vergfitet nach er-folgtem Gintritt, [17772

Berrichaftt. Milleimmadden, tüchtige Arbeitstraft, selbständig fochend (auch Süßspeisen), rubiger Haushalt, drei erwach Bers., mögl. bald gesucht 25—30 Mf. Dr. Michelis, Wesbaden, Abolisallen 23, 2, pormittags od. 3

Tüchtiges Mabden für gut-burgerl, Ruche gefucht, Ropellenftrage 43. Guter Lobn, frbl.

Mai ev n. fr. 17360 Offerten nur mit Preisang, unter E M. poftl Rübesh. a. R. Börthstr. 13, Bart. L. (a 216

Bmei faub. u. fleig. Dabden per fofort gefucht. 78:

Junge faub. Monatofrau oder Madden fofort gef. (4237 Wielandite. 1, part I.

Ein braves, fleißiges Madden ju 1. April gesucht. 17210 Meinede, Schwalbacherftr, 36, 1. l.

Braves Mabden auf 1. April gei. Bebergaffe 41, p. (17324

Lehrmädchen

ober Lebrling aus guter Familie für mein Spezial-Befchaft in Buro-Artifeln u. Chreibmaren gefucht. Borftellungen nur nach-Herm. Bein, Rheinstraße 103

Lehrmabden 3. Bugeln gef. (2886) Blatterftr. 9.

Saub, Laufmadden gleich ob, nach Oftern gef. D. Fifchbach, Rirchgaffe 40. (4224

Offene Stellen inferiert man mit befrem Gr. folg im Biesbadeuer Generali Ungeiger, Amisblatt ber Ctabt Bicsbaben.

Der Biesbabener Generals Anzeiger bürgt durch feine Bers breitung in Familientreifen für geeignete Anerbietungen brauchs

Beilenpreis nur 10 Pf. Guticheinefür 3 Gratiszeilen haben für dieje Anzeigen Gülti gfeit.

Stellen suchen. Fraulein

fucht in befferem Weichaft

Dolontarposten.

Gefl. Offerten aub 9Ru 258 an die Exped. d. Bl. Reinl. Frau f. Befchaft, im Baichen, Buben, Spulen in Botel, Benf. R. Wellribitr, 19, Sib part.

Zu verkaufen.

Diverse.

2 febr gute leichte Pferbe (Bonns) Schimmel, flottes Gefpann, fammen ober einzeln fofort febr billig zu verfaufen. Anzuschen nur nachmittags. Molterei Bochftraße 10, part. (17816 3g. Bernhardiner bill. wegen

Mbreife fof. ju verf. Bismards ring 20, Sochp. l. a 221 Raffer. Rattenpinfcher, 10 Mon. alt, g, bert, Rah, b, Sof-mann, Waterlooftr. 8,6th.p. (2226

Ein guter Meigerwagen billig zu verfaufen. 4175 Ablerstraße 67.

Feberrolle (Nat.) s. wf. Dorffir. 13

3 m. gebr. Bederrollen, 1 n. Schneppfarren, 1 Giefimagen (f. g. a. Jauchemagen (3 gebrauchen Bücher, Berberfir. 8.

Soile u, bib, anbere Rleib, ichto, getr., bill. 8. bf. Schwalbacher-ftraße 10, 1. (7882

Schöner, ichmars. Gebrod mit Beste bill ju vert. Bu erfragen Zweigst. Bismardring 21. (a 220 Benfter gu verfaufen am 20b: Sumboldtfir. 6.

Schlafzimmer Kücheneinrichtung

jo gut wie nen, preiswert ju perfanfen (16415 perfaufen Dichelsberg 22, L.

1 vollftanb, Bett für 18 .4 gu berfaufen, Blücherftr, 16, Bbh part, bei Thiel. (4225

Gin Rinberliegemagen bert, Schwalbacherftr. 51,

2 Mufdelbetten

neu à 55 M. Rauenthalerfir. 6. 7405

1 Bettift, m. Sprungr. ja verf. Bebergaffe 41, Laben. 17169 Gutes Billarb, 2 Gisffrante Michelsberg 28, Wirtichaft. Stleiberichrant (Altertum) gu

Eine Partie Möbel

verlaufen. Rauenthalerftr. 6, Bbb, 1, bei Grimm, (7888

gebraucht, gut erhalten, febr billig abjugeben Michelsberg 22, L.

Gebr icones, gut erhaltenes, herren Jahrrab mit Freilauf gu verl. Rbeinftr. 22, Burcan (4234 Guterhaltener breiftammiger Gasherd billig gu berfaufen.

Reuce herrenrab m. Freilauf Umftanbehalb, gu bt. Eltbiller-ftrage 12, Mittelbau 3, r. (4227

Berfaute

nferiert man wirfungsooll im Wiesbadener General Angeiger,

Amisbiatt ber Ctabt Biesbaben, meil beffen Abonnenten ben tauf: fraftigen Familienfreifen ber Beamten und des Mittelftandes

Beilenpreis nur 10 Bf. Reilen foftenfrei auf Guticheien.

Kaufgesuche.

Gr. Beig. Buchthafen fofort gu laufen gefucht. Offerten unter Mr. 200 an die Exp. bs. Bl. 7861

Kapitalien.

Brivat: 17171 Darlehen

an folv. Berf. jeb. Standes ju mag. Binfen b.Ratenrudg.

Kreditbüro Plauen i. B. 51.

Unterricht.

Institut Worbs,

ftaatl, fonz., u. Auff. d. Schul-behörbe, höh, priv. Lehr. u. Er-zieh, Anstalt, Borbereitungsanjialt auf all, Niap. u. Schul-od. Mistarezamina bei, Einj. u. Abitur., auch f. Madchen. Studienanst. f. Erwachf., a. Da. men! Arbeitstt. b. Prim. infl.! ment Arbeitogt, b. Brint, infl.! Beite Erfolge feit über 15 J. b. Abitur, einichliehl. Brivat. u. Nachhilfe-Unierr, in famil. Föschern, auch in kaufm., eb., in Kurfen, auch i. d. Fer. Deutsch usw. f. Aust. Bei, Kurfe für Damen. Pensional. Biele Emstehlungen! pfehlungen! Worbs.

Bribatichulleit, m. Oberlehrerg., Quifenitr,43 u. Schwalbacherftr,

Verloren.

Conntag v. Bismardring u. Scharnforititr, golbene Broiche perloren. Abzug, Scharnhorft-ftrage 19. Frontip, Reller (7892

Verschiedenes.

Ofter-Eier Ofter-Bafen Ofter-Körbchen

größte Musmabl, billigfte Breife.

Carl F. Müller

Chofoladchaus, Langgaffe 8. Bil. Bahnhofftrage 3, Wellritfirage 12.

Sie

bei geringen Aufwendungen sehr elegant auszusehen. Sie müssen nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Hausschneiderei ganz unentbehrlich.

Anleitung durchdas Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) Moden-Album
(nur 70 Pr.fr.)
u. dasJugendModen-Album
(60 Pf. fr.)
von der Verkaufestelle der Firma oder wo
nicht am Platze, direkt von der
Internationalen Schnittmanue faktur, Dresden-N. S.

Ch. Hemmer, Langs.

Anzündeholz, fein gefpalten, per Btr. MR.2,20

Brennholz, Befert frei Dans

Heb. Bjemer, Dampfidreineret, Donneimerftrage 96.

Gin Poften Konfirmanden= Anzüge

auch Stiefel filr Rnaben und Mabden werben gu unglaublich billigen Breifen ichnellftene verfauft. — Wer billig und boch gut faufen will, eile! — Rur befannt gute Qualitäten.

22 Neugasse 22 1. Ctage.

Rein Laben, baburch billiger und beffer wie jebe Roufurreng,

Phrenologin, Chachtftr. 8,

Stangolfarben Pfd. 40 Pfg. Dungemittel 10 Pfd. offeriert

Carl Ziss, 17758 Grabenft, 30.

Galerien u. Portierenstangen

Rofetten, Jugquaften, Galerie-Gifen in jeber Mubführung.

Galerie = Borden in reichhaltiger Auswahl.

Rollo- und Gardinenstangen bis 4 Meter lang.

Selbstroller — Rollostangen bis 3 Meter lang.

Ringbänder und Rollokordel in allen Farben.

Meffing-Portieren-Garnituren in jeber Starte, mit und ohne Bugeinrichtung, in allen Langen.

Romplette Garnituren in 200 cm gange bon Dif. 4.30 au.

hierbei mache ich auf meine große Auswahl in modernen, farbigen Muftern aufmerfjam.

Deff. Betthimmel, größte Auswahl von Dit. 8.bis Dit. 100 .-Meff. Bandarme von Mt. 17. - bis Mt. 75. -

Garderobe : Ständer

Schmiedeeisen und gang Deffing in großer Auswahl.

Meff. Chirmftander, Bandtuchhalter. Deff. Bogeltäfighalter, Gemaldebraht. Deff. Bildertetten, Bilderhaten. Reff. Treppenfeilhalter, Teppicheden.

Meffing-Vitragen-Stangen

in jeder Lange und berichiebenen Muftern borvatig.

Meffing-Türheber um den Tepvich an ber Titt beim Deffnen berfelben gu iconen, ba bie Tur hiebei gehoben wird. Möbelrollen, Linoleumichoner, Meffing-Treppenläuferstangen

in allen Längen und Stärken von Wit. 0.40 an am Lager. Auch dreitantige Treppentauferstangen in jeder Länge sofort lieferbar.

Meffing=Schienen für Treppen, Lindeum-umb Etarfe vorrätig.

Messing-But- und Mantelhaken

moderne Mufter in großer Auswahl. Moderne Möbel-Beschläge.

Bitte um Befichtigung meines Mufterzimmers ohne Raufzwang.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Größtes Spezialgeschäft fämtlicher Bedarfsartitel der Tobegierer. Deforations, und Möbelbeichlag : Branche/

am Plage. Bleichstraße 6. Part., 1. u. 2. Et.

Ede Sellmundfir. Part, 1. u. 2. Ct.

17267 Telephon 2706.

Möbel auf Teilzahlu

Möbelhaus Johs. Weigand & Co., Wiesbaden, Wellritzstrasse 20.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Betteinlagen per Meter von Mk. 1,30 bis | Mk. 6.75.

Armtragbinden von 80 Pf. an.

Augen-, Nasen- und Ohren-Duschen und -Spritzen von 25 Pf. an. Augen, und Ohrenklappen und Binden. Badesalze, wie:

Kreugnscher Mutterlaugen-Salz Strassfurter Salz, Echtes Seesalz, Echte Kreumnacher Mutter-

Bade- und Toilette-schwämme

in grösster Auswahl. Gummischwämme Ia. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.

Badethermometer von 40 Pf. an. Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2 .- an,

Bruchbänder von Mk. 1.80 an. Brustumschläge Briess Halsumschläge Priess Leibumschläge

Beste Ware! 100

gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an. Klistierspritzen

aus Gummi, Gias und Zinn, Clysopompen Glyzerinspritzen. Klistierrohre aus Glas, Hart-und Weichgummi. Desinfektionsmittel.

wie: Lysol, Lysoform, Karbol-wasser, Kreolin, Septoforma etc. Einnehmegläser und Löffel. Trinkröhren und Krankentsssen von 20 Pt. an. Eisbeutel.

Fieber (Maximal) Thermometer von Mk. 1.— an, mit amt-lichem Prüfungsschein von Mk. 3 .- an.

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder. Frottier-Artikel in grösster Auswahl. Gesundheitsbinden

(Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an. Gummibinden. Gummistrümpfe in allen

Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbet Hustenpastillen und Bonbons,

Telephon 717. Chr. Tauber,

Inhalations - Apparate von Mk. 1,50 an. Injektionsspritzen ans

Glas und Hartgummi, Irrigatoren, komplett, mit Mutter-Klistiers rohr, von Mk. 1.— an, Leibbinden

in allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fsbrikate, von Mk,

Wochenbettbinden. in verschiedenen Grössen von Mk. 3.00 an.

Luftkissen. rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an. Massage-Apparate und -Artikel. Medizinische Seifen.

Milchpumpen Sämtliche Mineral-

wässer. Mundscryletten, hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und

Nabelbruchbänder. ipflaster und Flecken. Ohrenhalter für Kinder. Ozonlampen. Pulverbläser. Hygienische Handspucknäpfe

aus Glas, Pornellan u. Emaille.

Spuckflaschen. Suspensorien,

gewöhnl., sowie Sportsuspen-sorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an. Taschen- und

Reiseapotheken. Turnapparate. Urinflaschen männliche und weibliche von 80 Pf. an.

Verbandwatte.

chemisch rein, sterilisiert und impragniert.

Verbandstoffen.Binden

wie: Cambric, Mall. Gaze, Leiuen, Flanell, Ideal etc, Brandbinden, Verbandgaze, Lint Guttaperchatafft zuVerbänden Billroth Batist u. wasserd. Mosettig Batist Umschlägen Verbandkästen.

sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen.

Wärmflaschen aus Gummi und Metall von Mk. 1,50 an, Leibwärmer.

Wundpuder, aseptisch Zimmer Thermometer Zungenschaber.

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege Kirchgasse 6.



Jeder



welcher feine Wohnung wechf It, laßt jeinen Umgug beforgen burch bie

Eilboten = Gefellichaft

Messenger Boys G. m. b. H. Zentrale: Coulinstr. 3. Telephon 2575 und 4300

Unruf genügt, um sofort einen Boten mit Zweirab oder Gepad Dreirad zu erhalten.



Konfirmation Kommunion

Knaben-Anzüge Anzahlung von Mk. 3 an HETTEN-ANZÜGE von Mk. 6 an

Konfirmanden-Anzüge Anzahlung von Mk. 5 an

Damen - Konfektion grosser Auswahl. Kleine Anzahlung.

Kinderwagen Sportwagen Anzahlung von Mk. 5 an.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.

Kleinste Anzahlungen.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rudfeite genau lefen.)

Mle Gutidein nur gultig wenne Stome und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift!

202

Bitte wenden.

Decfen. Tifchbeden, Tuch und Filgtuch, Stud 7.75, 5.90, 4.25, 2.75, 1.95, 1.20

Pfuich-Tifcheden, reich geftidt, 18.50, 14.50, 9.75, 6.50

Steppbeden, Satin, bolle Große, 15.50, 12.50, 8.25, 5.50, 4.25

Bettbeden mit Frangen und gebogt, Stud 4.75, 8.25, 2.75, 1.95

Ramelbaarbeden, garantiert rein, Stid 22.50, 15.50, 12.75, 11.25

Möbelftoffe.

in Moquette, Mohairplufc, Coteline, Cretonne und Roper . . . bon 45 Bf. bis 7.50

Wachstuche.

in größter Mufter-Muswahl,

Betten u. Federn. Graue gebern Bib. 1.50, 1.00, 75, 45 Bf. Graue Daunen und Dalbbaunen

Beife Febern Bfb. 3.80, 3.00, 2.50

Möbelpofamenten in größter Auswahl.

19.00, 18.75, 9.75, 7.50, 5.25

Diwanbeden, große Auswahl,

Extra-Preise für den Umzug.

Unbedingt billigste Preise für alle Bedarfsartikel.

Gardinen.

Mittiwoo

Zull-Garbinen bom Gtud, Meter 1.10, 90, 70, 35 98f. Scheiben-Garbinen bom Stied, Meter 68, 53, 40, 28, 12 45. Tull.Stores, prima Qualitat Stud 6.50, 4.75, 2.95 Erbetüll.Stores, reich geftidt, Stud 10.50, 8.50, 6.90, 5.50 Grbetull-Sathftores, Reuheiten, Stud 10.75, 8.50, 5.25 Brife-Bife, weiß und crome, Stud 1.50, 1.10, 75, 45 Pf. Erbstüll-Garbinen, Ig Qualität, Baar 28.00, 21.50, 14.75, 10.50 Erbstüll-Bettbeden 28.00, 19.50, 19.50, 9.75, 6.50

Mouleaus.

Bug-Rouleaus, 2-teilig, Baar 6.75, 5.50, 3.50, 1.85 Roll-Rouleaus, 1-teilig, Stud 4.50, 8.85, 2.25, 1.40 Rouleans Stoff, 180 cm, goldfarbig, 2Reter 2.10, 1.60, 1.25, 95 Pf.

Portieren

in Tudi, Gilgtud, Leinen und Berfer-gefchniad . bon 3.75 bis 39.00 Bottieren. Stoffe bon 35 Bf. an.

Matragen

	einteilig i	mtit	Drei	begi	ug		
miff	Seegras-Füllung				bon	9.00	ant
	Boll-Aullung				bon	14.00	an
	Rapol-Willung	-	100	1	topin	27.00	an
mit	Roghaar-Füllung	in					-
	and District Description	1000		29.00		700	

Besonders vorteilhafte Gelegenheitsposten

Abgepaßte Tull-Garbinen, gute Qualitäten, Gerie I. Gerie II. Serte III. Boor 275 . 425 575 Steppbeden, Ia. gleichfeitig Safin mit Salbwollfüllung, ertra groß, Bert 15.00 jest Stud 950 Leinen Bortieren, 2 Chawle, 1 Lambrequin, Bettvorlagen, Ig Tapeften, ca. 50/100 cm groß.

Bert bis ca. 3,90

Weffing-Bortieren-Garnituren, tomplett, Wert ca. 7.00 jest Stud 450

= Tenniche. =

and some parties of the last o		160×240	
Azminfter III, große Mufterauswahl		The last of the la	18.75 25.50
Azminfter I, foliber Bohngimmer-Toppich	 14.75	22.50	33.50
Belour I, eleganter Galon-Teppich		24.50	42.00

Lanternome

in Belour, Tapeftry, Cocos, Bolle und Jute, von 30 Bf. bis 4.75 .4 per Deter.

= Vorlagen :

in Agminfter, Zapeftre, Belour und Berfer imit. Stud 4.50, 2.95, 2.25 bis 45 Bf. Chinamatten in allen Großen billigft,

Bettstellen

Gifenbettstellen mit Spiralboben, dopp. Geflecht 14.00, 9.5	5
	-
Eifenbettstellen, englische Art m. Batent-Matrage 34.00, 23.3	
Gifenbettstellen, englifche Art m. Batent-Ratrage 42.00, 36.0	
Chaifelongues, It Berarbeitung verftellbar 39.00, unverftellbar 26.5	M

Beife Daunen und Salbbaunen

Oberbetten Blumeaus und Riffen Bu allerbilligften Breifen.

burd 26. W



Extra billige Preise für sämtliche Umzugs= und Hauspukartikel.

Gold= und Silberwaren

für Ronfirmationsgeichente geeignet, in größter Auswahl gu den billigften Preifen.

4 Morititrafe 4.



Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer, 9 Kleine Burgstr.9 Telephon 2018. — Reste zu jedem Preis.

Nie wiederkehrendes Angebot in

3eft, nach beendeter Inventuraufnahme, trob meiner befannten billigen Breife, wegen Blatmangel ein Boften Damenfriefel in versichiebenen Leberarten und Fassons, mit und ohne Ladfappen, nur

Gin Bosten Gerren. und Damenftiefel, in befannt guten erprobten Qualitäten, in nur mobernen schiden Fassons, vorzüglicher Bafform, beren , regularer Bert 9-12 M. ift, nur 8.90. und

Hinder= und Schulftiefel in farbig und ichwars, mit und ohne Lad-fappen, in neuefter, eleganter Ausführung, barunter einige Fabrifate, die ich nicht mehr weiterführe, nur Ia Qualitäten, werden zu und unter dem Gintaufspreis verfauft. (16392 gu und unter bem Ginfaufspreis verfauft. Farbige Stiefel und Gingelpaare, lettere befonbers geeignet für

Konfirmanden u. Kommunikanten faft jur Salfte bes Gin Boften Gummifdube fur herren, Marte Bilot (Calmon), jum Musfuchen, folange Borrat reicht, DR. 1.50.

Gin Boften Salbidube in verschiedenen Faffons, von M. 3.00, toffeln von 75 Pfg. an, für herren und Damen.

Die noch vorhandenen Winterschuhmaren werben unter bem Ginfaufspreis geräumt, Go lobut fich fur jedermann, feinen Bedarf jest fcon gu beden.

Neugasse 22, 1. Stock.

Rein Laben, barum billiger wie jebe Kon-

Strauffebern-Manufaftur Blanck

Friedrichftr. 29, 2. Ct.

gegenüber b. Bl. Beift-Bofpis.

Frühjahrs-Neuheiten

Federn n. Reiher Blumen, Strobhüte

Borden, Hutbesätze

Boas u. Stolas etc. Detail zu Engrospreisen.

J 202.

7 25 m.

Bitte genan auf Strafe und Sausnummer gu achten.

Jeber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Gutfcheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, hat bas Recht, in unierer hauptgeschälligielle, Mauritiusftrage 8, eber bei unieren Angeigen-Annahmeftellen eine Gratis-Angeige in Größe von

3 Zeilen

in ben Nubrifen: "M bermieten" — "Mietgefuche" — "w verfausen" — "Kausgesuche" — "Stellen finden" — "Etellen suchen" — m mierieren. Durch ensprechende Nachgahlung sann selbstverständlich dieser Eutschein auch für größere Anzeigen in den vorausgeführten Rubrisen vermenbet merben.

gur Gefchafte und andere Ungeigen, Dis nicht unter vorfiebende Aubrifen fallen, fommt biefer Gutiden nicht in Anrechnung.

Bicsbadener General Angeiger Limisblatt ber Ctabt Bicobaben.

(Bitte reds beutita fare ben.)

der Name Fahrräder derjenigen

welche seit Jahren einen Weltruf geniessen.

Bisheriger 650000.

Seidel & Naumann

Vertreter: Carl Stoll, Wiesbaden Hellmundstrasse 33.

Rollfuhrwert

für Umzüge u. sonst. Transporte billigst b. W. Weber, Wells rinstraße 19. Telesan 4189 (7436

母传, 5.90, 4.25

Zum Umzug erhalten Beamte und Burger

von einem erftflaffigen Mobelbaus unter ftrengfter Distretion.

unter ben gunftigft. Bebingungen. Kein Abzahlundspeimät.

Offert, erb. unter Re. 202 an bie Exp. b. Bl. 17165



parf. Rürnberg. Hier in Apothefen, Drog. u. Barf.

Rüchentohlen

in losen Fishren, per Sentner Mr. 1.20 empfichlt Kohlen-handlung Gustav Hless, Teles. 2913. Luisenstr. 24. 7515

Amtliche Anzeigen.

Mat 27. April 1909, vormittags 9 Uhr, wird durch das unterzeichierte Gericht an der Gerichtsftelle, Jimmer Rr. 60, das der Ebefrau des Privatmanus Karl Ceinrich Franz Edramm, Marie geb. Franke zu Wiesbaden gedörige Grundstud:

Warie geb. Franke zu Wiesbaden gedörige Grundstud:
Werne 10, groß 2,64 a. mit einem Gedäudesteuernnhungswert von 16 000 Mark

mangoweise verfleigert.

Biesbaben, ben 19. Februar 1909.

Ronigliches Mimtegericht Mott. 9.

Mittwoch

Dif ber Ausgabe ber Dauerkarten ift begonnen. Der Breis berfelben beträgt :

Mf. 10. - für die Bauptfarte :
5. - für die Rebenfarte obne Kunftanöstellung;
12. - für die Hauptfarte;

6 .- für bie Rebenfarte, einichließt Runftausftellung.

Der Berfauf ber Douerlarten geschieht in ber Kartenausgabe: fielle am Saupteingang jur Ausstellung (Schlachthausstrafie). Außerbem find jur Bequemlichkeit bes Bublifums folgende Ber-

1. in Wiesbaden: 1. bei der Handwerfskammer, Abelheiditr. Ar. 3.
2. dei der Deutschen Bank, Wilhelmiftr. Ar. 18.
3. dei dem Borlchuß-Berein, Friedrichftr. Ar. 20.
4. bei dem Allg. Vorschuß-Berein, Wauritiessitr. D.
5. dei dem Bankbans Oppenheimer & Co.
Wheinite 21. Rheinftr, 21

6. bei bem Banfhaus G. Bielefelb & Cobne,

7. bei der Weinhandlung A. Meirr, Lutjenftr. 7. 2. in Biebrich : bei dem Borichuß Berein. 3. in Maing: 1. im Buro bes Berfehrs Bereins. 2, in der Annoncen-Expedition D. Frenz.

In filmtlichen Berfaufoftellen tonnen bie beantragien Rarten fofort durch Platate erkenntlichen Gelchäften in Wiesbaben, Biebrich, Mainz ne. Antragsformulare auf Ausstellung von Daverfarten zur geft. Benuhung aus. Die Ausstellungsleitung behält sich das Recht vor, den Verfauf von Dauerfarten vom 20. April ab einzustellen, oder aber von diesem Zeitpunft ab einen erhöhten Breis zu berechnen. in Empfang genommen werden. Augerbem liegen in verichiebenen



Donnerstag, d. I. April, abends 81/2 Uhr, im Garten - Saale des "Friedrichshof":

16582

An

besonders im Regierungsbezirk Wiesbaden. Unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Klubs sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand. 16546

Verlobte!

Bei Einrichtung Ihrer Wohnung wollen Sie sieh an unsere Firmafür Möbel und Innen-Dekoration wenden. Kulusteite Bedlenung zugelichert. - für eigene hochleine Hrbeit. Kostenanschläge u. Skizzen kostenlos. Man verlange Kataloge.

Ausstellung in 3 Etagen. Möbelfabrik m. elektr. Makhinenbetrieb. Kunittikhlerei

Weyershäuser & Rübsamen

17 Luisenstrasse 17

tit#

dat.

Wiesbaden.

Telefon 1993,



Erste Pariser

(Moderner Grossbetrieb)

W. Rund

RichlstrasseS, Römerberg 1. Hauptgeschäft.

Daselbet entra Läden zu bequemer Abgabe der Wäsche, Auf Wunsch Ab-hellen und Bringen.

Telephon 1841.

Erstes und grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Gingetragene Genoffenichaft mit beschränkter Saftpflicht Geschäftsgebaude: Mauritiusifrage Nr. 5.

Aftiva. Vietto-L	dilanz p	ro i	31. Dezember 1908.	Paifiva.	
Borschüffe	3023753 261550 3041600 113987 821550 3682179 12959 256074 7970 9730 513423 220000 4000 253612	\$\frac{26}{-61}\$	Konto-Korrent-Kreditoren	9Rerf 3419557 821550 4001379 2324216 2325 200000 320000 1129939 51834 73878 10138	野. 25 04 44 - - 55 65 51 13
	12354818	57	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	12354818	57

Mitgliedergahl und Saftiumme :

Bugang in 1908	485 242,500
Mit Schluß bes Jahres 1908 icheiden aus	4,357 mit 30t. 2,178,500. — pattiumme 207 " 103,500. —
fodaß in 1909 übergeben	

Biesbaden, Den 20. Mars 1909.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenfchaft mit beidraufter Saftpflicht.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. W. Schnabel. F. Mergenthal.

Bilang pro 30. September 1908. Aftiva.

Raffen:Konto Baren:Konto Juventar-Konto Bank:Konto G. G. G. Beteiligungs:Konto Konton:Korrent:Konto KantionShinterlegungs:Konto Guthaben beim Allgemeinen Borichun Unfosten:Konto (vorb. Popierwaren)	.#. 5615.01 21269.18 9900.— 9453.95 1022.35 430.03 50.— 300.— 906,30	Ber Geichäfis-Guthaben-Konto — Sparimarfen-Konto — Keierveiondo-Konto — Nispositionsondo-Konto — ticjeranten-Konto — Riafvergitungs-Konto — Rantions-Konto — Larlehns-Konto — Darlehns-Konto — Darlehns-Konto — Gewinn- und Berlust-Konto	11314.49. 10583,58 694.20 1884.16 230.— 4408.03 100.42 2060.— 300.— 17351.94
	48946,82		48946.82

Gewinn= und Derluft-Konto. Coll.

An Juveniar-Konto Lohn: and Gehalt-Konto Unfosten-Konto Meingewinn		## 1123.35 10568.41 8752.92 17351.94 37796.62	30083.21 6575.73 1137,68 37796.62
--	--	---	--

Der Borftand:

Ph. Gabi. B. Bacher.

29. Schmidt. Borftebenden Abichluß geprüft und richtig befunden.

Die Mevifionefommiffion des Auffichterate: M. Scibel. C. Ernft. 29. Dorn.

Mitgliederbewegung und Saftfumme.

	Mitglieberftanb am 1. Oftober 1907 Im Laufe bes Jahres eingetreten	111	: . 782 : . 756
Musge	ichieden find : Durch Auffündigung Durch Tod	30	Summa 1538
		31	31
		September 1908	1507
	Guthaben am 1. Oftober 1907	11:	7202,85 TRf. 11314.49 "
		mithin mehr	4111.64 Mr.
	Daftsumme am 1. Oftober 1907 , 30. September 1908	: (!_	31280 DRf. 60280 "
		militalia martin	DODGO 2004

== Tuchhandlung ==

Bärenstrasse 4 Barenstrasse 4 (Inh.: Wilh. Denninghoff.)

Reichhaltiges Lager in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen.

Damen-Kostümstoffe in grosser Auswahl.

6. m. b. s.

Burcau:

17359

Paffiba.

Saben.

im Südbahnhof der vereinigten Spediteure

Telefon Str. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin ber Rönigl. Brenf. Staatsbahn. Bollabfertigung.

Königl, Schauspiele, Mittwod, 31. Märg 1909

89. Borftellung. 42. Borftellung. Abonnement C. Der fliegende Sollanber. Romantiiche Oper in 3 Aften pon Richard Bagner.

Daland, ein norwegifcher Gerfahrer Berr Schwegler Seefahrer Berr Senta, feine Tochter Grit, ein Jager Burdarb

Mary, Senia's Antine Der Steuermann Deland's

Herr Bente Der Bollander Berr Ochnig Matrojen bes Rormegere. Die Mannschaft bes sliegenden Hollanders. Mädchen. (Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)

Opernhaus in Frantfurt a. M. als Gaft: Rufifolifche Leitung: Brof. Mannftaedt.

Spielleitung: herr Regiffeur Rebus, Dekorative Ginrichtung: herr hoftat Schid. Die Türen bleiben mabrenb ber Quverture gefchieffen.

Rad bem 1. und 2. Afte finden grogere Baufen fiatt. Abanberungen in ber Rollen-befehung bleiben für ben Rot-fall vorbehalten.

Erhöhte Breife. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9% Uhr.

Donnerstag, 1. April 1909 90. Borftellung. 42, Borftellung. Abonnement A.

Tieffand. Rufitdeama in einem Borfpiel und gwei Aufgügen nach. Guimera von Rub. Lothar. Rufif bon Gugen d'Albert. Unfang 7 Uhr. Erhöhte Breife.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch. Berniprech-Anichluß 49. Mittwod, 31. März 1909 Duben bearten gultig.

Gunfgigerfarten gultig. Renheit! Bum 5. Maie:

Das Frantein in Cowary. Rubolf Lothar. Spielleitung: Dr. Herm Rauch.

Bertor Durand Ernft Bertrant.

Cophie, feine Frau Rofel ban Born. Claire, beren Tochter Agnes Hames

Agnes Hammer.
Barthou, Kotar Georg Müster.
Frau Barthou Sofie Schenk.
Aripide Barthou, Stoatsan.
wait A. Miltner-Schonau.
Maximilian Fleure, sein
Substitut Walter Tang.
Jad Mudolf Bartat.
Kugler, Agent Meink, Hager.
Der Apotbefer Ft. Degener.
Martha, Mödgen bei Durand. Martha, Maben bei Durand. Gelma Buttfe.

Das Stud ipielt in der Rabe einer mittelgroßen Stadt des nördlichen Frankreich.

Nach dem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Der Beginn der Borftellung, fowie der jedesmaligen Afte erfelgt nach dem 3. Gloden-zeichen.

Raffenöffnung 6,30 11hr. Anfang 7 Uhr. — Enbe 9 Uhr

Donnerstag, 1. 21pril 1909 abende 7 Uhr:

Dugenbfarten gultig. Füntzigerfarten gullig. Renheit!

Bum 18. Male: Gretden.

Groteste in 3 Aften bon Buftan Davis und Lespold Lipfdun. Spielleitung: Ernft Bertram.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Dane Mittwon, 31. März 1909

Bunt Benefis für Fraulein Bum erften Male:

Die Regimentstochter. Baubeville in 3 Alften nach ber gleichnamigen Oper bearbeitet von Fr. Blum. Mufit von Donigett.

In Szene gesetht bon heren Direttor Bilbelmin. Mufikalische Leitung: herr Rapellmeister Clement.

Berfonen: Marchefa von Ragiorivoglio Lina Toldie

Philipp, the Hausmeifter Band Bilhelmin Munette, Rammermaden Bengid Charlotte, Rammermadden Selene Balois Merand, Dorfrichter Conrad Lochuite Louis, ein junger Bauer

Mittwody

Belechaffe, Oberft bes 2. Regi-ments Emil Römer Trouillon, Gergeant Arthur Schöndorff

Lagrange, Unteroffizier Lubwig Jooft Lapiere, Solbat Arihur Rhobe. (Im Regiment.)

Marie, Martebenterin Marg, hamm Untonie, ein junger Bachter Alfred Beinrichs

Landleute, Golbaten. Det erste Aft an det italieni-fichen Grenge; der pweite Aft auf dem Schlösse de: Marches a spielt 15 Monate später); der dritte Aft im Lager in der Babe des Schlosses.

Raffenöffnung 7.30 Hbr. Anfang 8.15 Uhr. — Ende

nad 10 Uhr. Donnerstag, 1, April 1909 abends 8.15 Uhr:

Sum 11. Maic. Unna, ju Dir ift mein liebfter Gang.

Posse mit Gesang in 5 Bilbern bon Dr. Gusiav Braun, Musik bon Franz Brandt.

Walhalla = Theater. (Bleues Operetten : Theater.) Direftion: D. Morbert. Mittwoch, 31. Mars 1909

Gin Balgertraum. Operette in 3 Aften von Felir Dormann u. Leopold Jacobsor (mit Benuhung einer Rovelle aus hans Rüllers "Buch ben Abensteuer". Musik von Ostar Straus. In Szene gejeht von Oberregisseur Frans Felix. Dirigent: Kapellmeister Senbet Stöger. Berfonen: Joachim XIII, regterenber Fürst von Flavientburm

Peinzelffin Belene, feine Mba Monte

Graf Lothar, Better bes Fürsten Lubwig Rachbeurr Leutnant Richt Eduard Rofen Leutnant Montichi Auer Klemich Leutnant Montichi Auer Klemich Max Boels Sans Richard (amei öfterreicifiche Offigiere)

Friederite von Infterburg. Rammerfrau Bianta Reinhard Benbolin, hansminifter

Sigfamund, Leiblafni v. Abn Max Brandt Franzi Steingruber, Diris gentin einer Damens Rupelle Marianne Gergfa

Die Ischinctlenfifi, Millensmann Annert, Marta Daafe Frini, Frl. Boels Bept, Loni Tosta Missi, Thila Sarta Roja Günther Emmy Filipp (acht Mitglieder der Damen-Rapelle).

Hoffiant, Chrenjungfrauen, öfter-reichilde Offiziere, Bolt, Mit-glieber ber Damenfapelle, Zeit: Gegenwart — Ori und handlung: Fürstentum Flanjenthurin.

Breife ber Blabe mie gewöhnl. Anfang 71/2 Uhr. — Ende nach Die Raffe ift geoffnet morgens

uon 11-1 dneune non 6 libr ab. Donnerstag, 1. April 1909 Jum 8. Male.

Bub oder Dadel? Operette in 3 Aften von Felig Dormann und A. Altmann. Mufit von Druno Granichfinebien

Kurhaus zu Wiesbaden.

Anfang 71/2

Donnerstag, L April. Vormittags von 11-12.30 Uhr: Konzert der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

I. Alto Kameraden, G. Teike 2. Onverture zur Operette "Lysis-trata" P. Lineke

3. Tiralals, Walzer aus der Operette "Der tapfere Soldat"

Osk. Strauss J. Paderewsky 4. Menuett 5. Potpourri sus der Opite. Die lustige Wittwe" Fr.

6, Kasino-Lied ans der Operette Der Teufel lacht dazu* V. Hellaender 7. Hochzeitsständehen,

Serenade O. Riverson S. Pétite Toukinoise J. Christine Abonne Eintritt geg. Brunnen-Abonne-wentskarten für Fremde und -cehbrungen-Konzertkarten

Zur Erinnerung den ersten Schulgang

geben wir jedem schulpflichtigen Kind, das sich in unserem Atelier, ganz gleich in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellt,



umsonst anz

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

Bretzel für die Aufnahme im Atelier.

Visites f. Kind. 2.50

Photogr. Atelier 1. Ranges mit billigen Preisen Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10,

4.90 12 Postkart, von 1.90 an

Nachm. 4 Uhr:

Abonuements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkspellmeister.

L Ouverture z Op. "Fra Diavolo" D. F. Auber

2. a) Vorspiel zur Op. "Boabdil" M. Moszkowski b) Malaguena aus der Op. "Boabdil" M. Moszkowski

 Einzug der Götter in Walhall aus dem Musikdrama Rhein-gold R. Wugner 4. a) Abendmusik O. Dorn

b) Verstohlenes Tanzchen O. Dorn 5. Zwei Satne aus

der "Unvollendete Sinfonie" F. Schubert I. Allegro moderate. II Andante con moto,

6. Fantasie aus der Op. "Der Freischütz" C. M. v. Weber

Abends 8 Uhr : Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister

Hermann Irmer. 1. Spanische Lustspiel-Ouvertury

A. Kéler-Bels A. Keler-Bels

2 Paraphrase über
das Lied "Wohlauf noch getruuken"
A. Schreiner-Schumann

3. Finale aus der
Op. "Die Jüdin"

F. Halevey 4. Valse du rêve aus

"Colin Maillard" G. Michiela 5. Onverture z. Op. Traviata G. Verdi

6. Fragmente aus der Op. "Der fliegende Holländer" R. Wagner 7. Serenado & Streich-G. Piernd

orchester G. Pierne 8. Aus der Lieder-stadt, Marech F. Fuelk,

Abends S Uhr im kl. Saale;

II. Vortrag

10 Vortrags - Abende Selbstschaffender. (Dichter und Schriftsteller.) Herr Heinz Tovote.

Thoma: Eigene Dichtungen.

Eintrittspreise: 1.50, 8,- und 4.- Mk.

Die Karten sind gleich-berechtigt mit der Tageskarte. Abonnementspreise: 30 Mk., 20 Mk.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden,

Die Dames werden ergebenst ersocht, ohne Hüte erscheinen

Walhalla, Reues Operetten-Theater.

Breitag, ben 2. April 1909: Schönheits-Abend. Ginmaliges Gaftfpiel ber berühmten Colangentangerin Madiah Surith

vom Calone Margherita in Rom

Die Geisha

Derette in brei Aften von Godnen Jones. Rach bem 1. Aft: Moderner Tang, Nach bem 2. Aft: Orientalifcher Schleiertung und indisch er Schlangentung mit bebenden Riefenschlangen. Erhöhte Preise der Playe



Die besten Erzeugnisse

sind meine vorzüglichen haltbaren Qualitäten

echtschwarzer

Kinder: u. Damen-

Unübertroffene Auswahl aller Arten zu bekannt billigsten Preisen.

Steter Eingang eleganter Neuhelten fri bunten, bestickten, und durchbrochenen

Damen-Strümpfen. Strumpfwarenspezialhaus

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

Gegründet 1873.

Krieger= und Militar=Verein

Gegründet 1879.

(Mitglied bes Breugifden Candes-Ariegerverbandes.)

Camstag, den 3. April, abends puntt 9 uhr, im Bereinsiofal "Westendhof":

Tagesordnung: u. a. Gefchafte u. Raffenberichte. — Bablen. (Bom Borftanbe fdeiben aus ber II. Bore

figende, I. Schriftführer und ein Beifiger.

Jahres - Hauptversammlung.

Bir bitten um gablreiche Beteiligung.

16314

Der Borftand.

Walhalla.

Mod. helt. Künstler-Abende. Donnerstag, L. April: 3 neue Debuts Harriet Oskara

die reizende Soubrette. Lilly Baum Discuse in ihrem glünzenden Repertoir.

Ada Krugmann die grossartige Vortrags-künstlerin.

Jose das Phinomen. u. die übrigen Attraktionen.

Scala-Theater

Bariété I. Ranges Beden 1, und 16.

Programm-Wechsel. - Anfang 8.20. -- Couns und Feiertags: 2 Bor- ftellungen, 4 und 8 Uhr

8.14)

Da der Umban meines Badhauses fertiggestellt in, bringe dasselbe gans besonders in Empfehlung. Bin überzengt, dass mein renoviertes Badham allen Anforde-rungen der Gäste entspricht. Thermal büder Dizd, 6 u 3 Mk., kohlensaure Bäder § 2 Mk., elektr. Lichtbäder § 3 Mk., Duschen und Fango-Packungen billigst.

Restaurant "Jum Pfau". Soute Mittwoch, Mehelsuppe. abet 31. Mars: Mehelsuppe. labet freindlichst ein (7809) Geire Meerdott.

Bärenstrasse 3.



Restauration H. Gemmer Donnerstag: Meiselfuppe.

Burg Rheinfels Sellmundftrafte G. Morgen Donnerstag :



Große Megelfuppe woju freundlichft einladet

Sauf Bapt.